Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
359
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
359
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 22. Februar 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 45

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Private Schiffahrtstraße.

„Uncle Sam“ soll die Baukosten garantiren und nach 99 Jahren Eigenthümer werden.

Washington, 22. Febr. Robert Gaylord und Jas. A. Sedden, Chicagoer Ingenieure, haben vor dem Hausausschusse für Flüsse und Hafen einen Plan geschildert, wonach die Joliet Power Co., die Ottawa Power Co. und die Baden Power Co. in St. Louis einen Schiffahrtskanal von Chicago nach St. Louis als Privatunternehmen bauen wollen. Die Bundesregierung soll die Baukosten in der Höhe von $60,000,000 garantiren, und die Unternehmer wollen ihr dafür zwei Prozent Zinsen bezahlen und nach 99 Jahren den Kanal abtreten, inzwischen aber die auf 180,000 Pferdekräfte geschätzte Wasserkraft ausnützen, deren Reinertrag bescheiden nur auf $600,000 das Jahr veranschlagt wird. Die Schiffahrtstraße soll 25 Fuß tief werden.

Reform-Vorschläge

Zur Regelung der „Trusts“ durch den Bund.—Finanzreform in Mexiko.

New York, 22. Febr. Vor den Bundessenatsausschüssen für den zwischenstaatlichen Handel und für Rechtssachen will der Nationalausschuß der Civic Federation auf Einsetzung einer nichtparteiischen Trustkommission dringen behufs Vornahme einer Untersuchung über die Räthlichkeit der Einführung eines Systems von Bundeslizensen für gewisse Arten Korporationen, welche in den zwischenstaatlichen Handel eintreten wollen. In der Kommission sollen gleich viele Vertreter des Großkapitals, der Gewerkschaftler und des allgemeinen Publikums sitzen; die Kommission soll auch die Wirkung des Ankaufs von Freibriefen oder Aktien einer Korporation durch eine andere auf das Allgemeinwohl studiren.

Mexiko, 22. Febr. Finanzminister Limantour unterhandelt mit Vertretern der Großfinanz und der Geschäftswelt über Finanzreformen zum Zweck der Abwendung der Folgen von Krisen, wie sie durch die jüngste amerikanische in Europa und auch in Mexiko hervorgerufen worden seien. So soll u. A. das Bankgeschäft geregelt und Geldanstalten die Betheiligung an anderen Unternehmen verboten werden.

Die offene Thür nur ein Grundsatz

Washington, 22. Febr. Im Staatsdepartement wurde heute versichert, daß die Regierung hinsichtlich der japanischen Uebergriffe auf dem Gebiet des Handels in der Mandschurei keine Schritte thun werde. Die von der Bundesregierung im Orient eingeführte Thür sei mehr als die Verkündung eines für uns leitenden Grundsatzes aufzufassen, als ein Lehrsatz, der im Orient nach Gutdünken zur Anwendung gelangen solle.

Roosevelt und Lincoln.

Ithaca, N. Y., 22. Febr. Oberst Carr von Illinois, der frühere Gesandte in Dänemark, verbreitete sich in seiner Washingtontag-Rede vor der Cornell-Universität hauptsächlich über die Präsidenten Roosevelt und Lincoln. Letzterer sei nie grob oder beleidigend gegen Andersdenkende gewesen, habe nie Mitbürger Esel und Lügner genannt, und Jeder habe ihm offen seine Ansicht vortragen können, sagte er; wie verschieden sei jener große Präsident von dem jetzigen.

Geistlicher als Kinderprügler.

Greensburg, Pa., 22. Febr. Der Baptistengeistliche Runyan wurde heute als Oberlehrer der Schulen in West Derry abgesetzt und um $10 gestraft, weil er ein fünfzehnjähriges Mädchen, Jennie Sutton, mit einem Schaufelstiel dermaßen geschlagen hatte, daß das Kind in ärztlicher Behandlung ist.

Kampf mit Räubern.

El Paso, Tex., 22. Febr. In dem Santo Domingo-Silberbergwerk im mexikanischen Staate Chihuahua wurden zwei Wächter von Silberdieben angegriffen und erschossen, nachdem sie auch einen der Diebe getödtet hatten. Die Anderen flüchteten, ohne Beute.

Deutscher Gelehrter berufen.

New Haven, Konn., 22. Febr. Zu dem wichtigsten Lehrstuhl der Universität Yale, dessen Inhaber das Einkommen aus einer Pfründe von $85,000 erhält, ist Prof. Albrecht von der Universität Berlin erkoren worden, Lehrer der Länder- und Völkerkunde.

Eines Chicagoer Dauermarsch.

Waco, Tex., 22. Febr. Olav Olsen Bertweit trat am 26. Januar von Chicago zu Fuß die Wanderung nach San Antonio an, um sich von seinem Sohne, einem Kavalleristen, der nach den Philippinen reisen soll, zu verabschieden. Hier verließen den Alten die Kräfte und er fuhr, nachdem er über 600 Meilen gepilgert war, heute auf einem Zuge weiter.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Siasconset, Mass.: St. Louis von Southampton, funkentelegraphisch gemeldet; morgen in New York erwartet.

Sable Island: Carmania von Neapel, heute drahtlos gemeldet; dürfte Montag in New York landen.

Die Mordverschwörer.

Was die St. Petersburger Polizei entdeckt haben will.—Die gefangenen Schreckensmänner.

St. Petersburg, 22. Febr. Amtlich wird über die bereits gemeldete Verhaftung von Verschwörern, welche Großfürst Nicholas Nicholajevich und den Justizminister Chtchegeovitoff ermorden wollten, gemeldet, daß die Verschwörer einer „Mobile Kampfabtheilung des nördlichen Bezirks“ genannten Gruppe der Schreckensmänner angehörten und $40,000 monatlich für die Herstellung von Sprengstoffen und für Kundschafterdienste erhielten. Sie machten schon vor vier Monaten bei dem Begräbniß des gleichfalls von ihnen ermordeten Gefängnißdirektors, Generals Maximoffsky, den Versuch, den Justizminister zu tödten. Ferner wird ihnen die Ermordung von Generalleutnant Pavloff, Generalmajor von der Launitz und Gouv. Guidema, Verwalter des Zuchthauses für politische Verbrecher auf der Basilinsel, zur Last gelegt. Unter den Verhafteten sind Guidemas Mörder. In dem Justizminister wollten sie den Leiter des Amtes treffen, dessen Organe im letzten Jahre über Tausende von politischen Angeklagten zu Gericht gesessen haben, und im Großfürsten Nicholas den vertrauten Rathgeber des Zaren und Schutzherrn der Reaktionäre. Auf der Basilinsel wurden in einer geheimen Kammer zahlreiche Revolver und Bomben gefunden, auch zwei Männer und zwei Frauen. Ferner sind die Gattin und die Schwägerin des Millionärs Meschkoff verhaftet worden. Letzterem gehören fünfzig Wolgadampfer.

Böses Unwetter.

London, 22. Febr. Nordwest-England und Nord-Irland leiden seit heute Mittag unter schwerem Schneesturm. Auf dem Mersey ist ein Schuner untergegangen und die Bemannung von acht Köpfen ertrunken. Viele kleine Schiffe sind gestrandet und mehrere Personen auf zusammenbrechenden Zuschauertribünen bei Fußballspielen verunglückt, so plötzlich brach der Sturm los. Zwischen Burtonport und Donegal wurde ein Zug vom Geleise geweht, die Reisenden aber nicht verletzt.

Die Lage in Portugal.

Lissabon, 22. Febr. Die Regierung plant, die Parlamentswahlen bis zum 5. April zu verschieben und inzwischen die im letzten Herbst nach Hause geschickten Landboten wieder einzuberufen. In Setubal ist die Lage bedenklich, und ein Kanonenboot ist dorthin gesandt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: St. Paul von New York.
Liverpool: Lucania von New York.
Triest: Laura von New York.
Havre: Louisiane von New York; Sardinian von St. John.
Hamburg: Aparima von Tacoma.

Abgegangen:

New York: Etruria nach Queenstown; New York nach Plymouth; Korea nach Libau; Massachusetts nach London.
Cherbourg: Amerika, von Hamburg nach New York.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
359
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die Nationalbanken.

Geldpanik vorüber, Einlagen größer als je zuvor.

Die Summe der Einlagen in den Chicagoer Nationalbanken ist zur Zeit größer, als sie je gewesen ist. Die Geldpanik ist, soweit die Banken davon betroffen wurden, vollständig vorüber und das Vertrauen der Landbanken ist wiederhergestellt. Vor zwei Monaten konnten diese Banken nicht Geld genug aus Chicago bekommen, jetzt haben sie es, besonders die des Westens, massenhaft zurückgeschickt. Der Einlagenbestand der National-Banken am Morgen des 15. Februar war $435,051,824; der bisher höchste Bestand, am 20. Mai 1907, betrug nur $340,496,702, am 3. Dezember 1907 war er auf $298,006,933 herabgesunken. Seitdem haben die Einlagen sich um $47,000,000 oder 15.71 Prozent erhöht, und zudem haben die Nationalbanken bedeutende Baarvorräthe. Die Darlehen haben sich kaum nennenswerth erhöht. Die vergleichenden Zahlen sind:

	Darlehen	Einlagen	Baarbestände
15. Febr. 1908..	$223,457,855	$345,051,824	$149,961,602
3. Dez. 1907..	222,533,574	298,006,933	119,797,016
Zunahme..$	924,281	$ 47,044,891	$ 30,164,586
Prozent	0.04	15.71	25.17

Verhältniß der Baarvorräthe zu den Einlagen ....15. Febr...43.1
do. ....3. Dez...40.1

Oelwagen brannte.

Das Leben der Feuerwehrleute und ein Holzhäuschen gefährdet.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an N. 46. Ave. und W. Kinzie Straße gerieth heute früh um 4 Uhr ein mit rohem Erdöl gefüllter, sogenannter „Kesselwagen“ in Brand. Eisenbahner, die sich in der Nähe befanden, alarmirten die Feuerwehr, kuppelten die übrigen, ihm „angehängten“ Wagen los und schoben sie aus dem Bereich der Flammen.

Inzwischen waren die Spritzen eingetroffen. Als der erste Wasserstrahl den brennenden Wagen traf, schossen die Flammen haushoch empor. Das Leben der Feuerwehrleute schien gefährdet. Die drohende Explosion blieb aber aus. Brennendes Oel überfluthete jedoch die ganze nächste Umgebung. Ein in nächster Nähe der Geleise stehendes Holzhäuschen schien dem Verderben geweiht zu sein. Die Bewohner mußten halbnackt flüchten. Das Haus wurde unter Wasser gesetzt. Feuer fing es nicht. Nach zweistündiger, schwerer Arbeit war der Brand gelöscht. Etwa 50,000 Gallonen Oel waren in Flammen aufgegangen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000. Man muthmaßt, daß ein Funken aus dem Schlote einer vorbeifahrenden Rangirlokomotive den Brand verursacht hatt.

Wasser verursacht Panik.

Ein automatischer Feuerlöschapparat barst heute im dritten Stockwerk des Gebäudes 172 State Str., das die Modewaarenfirma „Model“ inne hat, richtete einen Schaden von $500 an den Vorräthen an und verursachte eine Panik unter den fünfzig Frauen und Mädchen, welche die Firma beschäftigt. Sie glaubten, es sei Feuer im Gebäude ausgebrochen. Das ausströmende Wasser überschwemmte das dritte Stockwerk.

Leset die „Sonntagpost“!

Szene aus der heutigen Geburtstagsfeier im Elysium.

„Vater des Vaterlands.“

Sein Andenken an seinem Geburtstage gebührend in Chicago geehrt.

Gouv. Hughes der Hauptredner.

Er sprach heute Vormittag in der vom Union League Klub im Auditorium abgehaltenen Feier, und wird heute Abend eine zweite Rede halten.

Der Geburtstag des „Vaters des Vaterlandes“ wurde heute auch in Chicago in angemessener Weise von einer Reihe von patriotischen und anderen Vereinigungen begangen. Die größte Feier hat der „Union League Club“ veranstaltet, der sich dazu als Hauptredner den Gouverneur Hughes von New York verschrieben hatte. Er hielt heute Vormittag bei einer um 10½ Uhr beginnenden Feier im Auditorium eine Ansprache, eine kürzere bei der am Nachmittag in der Orchester-Halle abgehaltenen Feier, bei welcher Präsident Benjamin Ide Wheeler von der Staats-Universität von Kalifornien der Hauptredner war, und heute Abend wird Gouv. Hughes seine bedeutsamste Rede des Tages bei dem Bankett halten, welches der Union League Club in seinem Klubhause gibt.

Außerdem hielt der Hamilton Klub in seinem Klubhause heute Mittag eine Washington-Feier ab, in welcher Harry F. Atwood von Morgan Park eine Ansprache über „Washington, Lincoln und McKinley“ hielt.

Die Versammlung im Auditorium war sehr gut besucht, und die Theilnehmer bereiteten Gouv. Hughes einen begeisterten Empfang.

Gouverneur Hughes von New York.

Den historischen Rückblick, mit welchem Gouverneur Hughes, der Gelegenheit angemessen, seine Ansprache einleitete, brachte er mit der Zitirung eines Briefes an Benjamin Harrison zum Abschluß, worin George Washington, im Jahre 1778, seinem Unwillen und seiner Entrüstung darüber Ausdruck gibt, daß selbst die gemeinsame Noth und die gemeinsame Gefahr des Volkes eine große Anzahl von gewissenlosen Gaunern und herzlosen Spekulanten nicht abhielten, die herrschende Lage nur zu benutzen, um sich auf Posten der Gesammtheit zu bereichern. Washington habe damals, in gerechtem Zorn, zu schwarz gesehen, und die Folgen hätten gezeigt, daß der Schweiß der Edlen und das Blut der Tapferen nicht vergeblich geflossen waren. Von den heutigen Zuständen sagte Redner:

„Unser Land ist moralisch gesund. Nie hat im Geschäftsleben ein besserer Ton geherrscht, als gegenwärtig. In diesem Lande der Arbeit mit seinen unvergleichlichen Gelegenheiten zur Erzeugung und zum Austausch von Werthen, mit einem Gebiet und einer Bevölkerung, welche Vortheile der durch künstliche Verkehrsschranken ungehinderten Vertheilung bieten, wie die Welt sie nie gesehen hat, sind unabweislich die Geschäftsleute als die Träger der Intelligenz sowohl wie der Gesittung des Volkes zu betrachten. Und sie sind nicht als eine Kaste zu betrachten. Sie kommen von allen Abstufungen des Lebens: vom Acker und von der Universität, aus den Zahlstuben der Banken und aus den Werkstätten. Sie vertreten jedes Element der Bevölkerung, der eingeborenen sowohl wie der eingewanderten, mit allen Graden der Vor- und Nachtheile, welche Abstammung und Umgebung bedingen. Die Stacheln des Ehrgeizes, die Lehren der Moral und der Erfahrung, Erfolge und Fehlschläge, die Lehren der Vergangenheit und die vielgestaltigen Wegweiser einer Welt, in welcher dauernde Siege doch nur durch Wahrhaftigkeit und Rechtlichkeit errungen werden, haben ihre Anschauungen geformt und ihnen ihre Ziele vorgezeichnet. Und wenn wir alles einräumen, was die Habsucht und die List verbrechen, was wir an Beispielen von Ausbeutung und von Vertrauensbruch vor sich gehen sehen, ohne uns über die Natur der Dinge zu täuschen, so bleibt doch die Thatsache bestehen, daß in ihrer überwiegenden Mehrheit die Geschäftswelt sich aus ehrlichen Leuten zusammensetzt, und daß sie die Moralnormen des Volkes vertritt. Nimmt man die Geschäftsleute in ihrer Gesammtheit, so darf man behaupten, daß sie nie ernster als heute entschlossen waren, Mißbräuche zu beseitigen, der Korruption Einhalt zu thun, zu verhindern, daß das Glücksspiel unter der Maske des Geschäfts einherstolzire, und dafür zu sorgen, daß der amerikanische Handel und Wandel Gelegenheit haben soll, sich unbehindert zu entwickeln auf der Bahn ehrlichen Wettbewerbes und der Beobachtung von allem, was Recht und billig ist für die Aktionäre, für die Angestellten und für die Masse des Volkes.“

Redner kam dann auf die „schlechten Zeiten“ zu sprechen und erklärte, daß zu deren Ueberwindung gemeinsames Zusammenarbeiten und wechselseitiges Vertrauen erforderlich seien. Das Land stehe auch heute noch erst im Anfangsstadium seiner Entwicklung. Die gewerbliche Thätigkeit und die Entwickelung des Handels würden in nicht allzuferner Zeit deren heutigen Stand gerade so weit hinter sich gelassen haben, wie wir heute den Verhältnissen entwachsen sind, welche zur Zeit Washingtons herrschten. Viel und Großes müsse auf den verschiedensten Gebieten geschehen, um der fortschreitenden Entwicklung die Wege zu ebnen. Unter Anderem sei es geboten, an dem Ausbau der Wasserwege des Landes zu arbeiten, wie es z. B. der Staat New York gegenwärtig thue, und wie, zum Theil auf Betreiben des thatkräftigen Präsidenten Roosevelt, auch das ganze Land es wohl über kurz oder lang thun werde. Damit der Fortschritt ungehindert seinen Weg nehmen könne, müsse man der Regierung eine feste Politik vorzeichnen. Es sei kein Gedanke daran, daß das amerikanische Volk sich auch nur versuchsweise dem Sozialismus in die Arme werfen werde. Man brauche nicht erst ein revolutionäres Experiment zu machen, um sich davon zu überzeugen, daß die Menschennatur der Vollkommenheit ermangelt. Benöthigte Reformen könnten auch unter den bestehenden Verhältnissen und Systemen erreicht werden. Solange die Verfassung bestehe, müsse man ihre Bestimmungen einhalten. Entständen Zweifel darüber, wie weit unter der Verfassung die Machtvollkommenheiten des Kongresses und der sonstigen Bundesbehörden gehen, so sei es Sache des Bundes-Obergerichtes, Klarheit zu schaffen. Es werde sich zeigen, daß die Bundesgewalt in dieser und in jener Hinsicht aus dem Spiele bleiben müsse; dann könnten vielleicht die Einzelstaaten einschreiten. Gehe auch das nicht an, und sei es trotzdem wünschenswerth, daß die betreffenden Maßnahmen in Kraft gesetzt werden, so würden sich auch die zu entsprechenden Verfassungsänderungen nothwendigen Volksmehrheiten finden.

Regierungskontrole befürwortet.

Redner ging auf das Trustwesen und auf die Syndikate der Verkehrs-Gesellschaften über und erklärte es für geboten, daß für beide zweckmäßige Kontrolsysteme geschaffen werden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß man zur Erreichung dieses Zweckes in Zukunft mit mehr Einsicht und Sachkenntniß vorgehen werde, als bisher. Es habe sieben Jahre gedauert, bis man auch nur daran gedacht habe, die Bestimmungen der Sherman'schen Anti-Trust-Akte auch gegen Eisenbahngesellschaften zur Anwendung zu bringen, und dann seien zwei weitere Jahre verflossen, bis man sich halbwegs darüber klar geworden sei, wie es bei dieser Anwendung zu halten ist. Daß mit den bisher erlassenen Kontrolgesetzen sich nicht viel anfangen läßt, räumte der Redner unumwunden ein, und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß man bei der Gestaltung neuer gesetzgeberischer Maßnahmen umsichtiger und bedächtiger zu Werke gehen würde. Für wesentlich erachtet er's, daß man bei der Ahndung von Verstößen gegen die Verkehrs- und Handelsgesetze es nicht bei bloßen Geldstrafen sein Bewenden haben lasse. „Man wird nur wenige Leute finden, die als Beamte oder Angestellte von Korporationen es als einen Theil ihrer Obliegenheiten werden übernehmen wollen, sich von Zeit zu Zeit ins Gefängniß werfen zu lassen“.

Zweck und Ziel des Volksstaates.

„Wir dürfen am heutigen Tage“, schloß Redner, „die Vorstellungen nicht außer Acht lassen, welche allen Bestrebungen des Volksstaates zu Grunde liegen müssen. Unser Bestreben als Staat hat nicht den Zweck, uns eine nationale Großmachtsstellung zu sichern, oder einige Wenige mit Glücksgütern zu überschütten. Es wäre nur wenig erreicht, wenn wir weiter nichts würden aufweisen können, als was an nationaler Größe auch Despoten schon erreicht haben, oder als auf Wohlthaten, die einer freien Regierung zu danken, nur auf den Reichthum einer kleinen Minderzahl verweisen könnten. Zweck unseres staatlichen Bestehens ist es, für die bestmögliche Vertheilung der Gelegenheiten zur Wohlfahrt zu sorgen. Wir dürfen in der Gesetzgebung und in der Verwaltung keine Klasse begünstigen, sondern müssen die Interessen der ganzen Bürgerschaft wahren. — Kommen wir zu der Erkenntniß, daß wir wechselseitig von einander abhängen und suchen wir, wie einst Washington, unsere Befriedigung nicht in der Macht, sondern im Dienen: nicht in Auszeichnungen, sondern in der Pflichterfüllung; betrachten wir, wie er es that „den segensreichen Einfluß guter Gesetze unter einer freien Regierung als unser vornehmstes Strebensziel und als den öffentlichen Lohn unserer gemeinsamen Mühen, Sorgen und Gefahren.“

In der Orchester Halle.

Die Feier in der Orchester-Halle, zu welcher sich außergewöhnlich zahlreiche Damen und auch Kinder eingefunden hatten, begann um 2½ Uhr Nachmittags. Gouv. Hughes hielt sich in seinen Ausführungen sehr kurz, Herr Wheeler sagte in seiner Ansprache u. A.:

„Es dürfte an der Zeit sein, den Vater des Vaterlandes nicht blos zu verehren, sondern auch seinen Wünschen und Rathschlägen zu folgen. Ein Lieblingsplan Washingtons sei es gewesen, eine nationale Universität zu schaffen. Da er selber diesen Plan nicht zur Ausführung bringen konnte, habe er ihn mehrfach, in Briefen an die Verwaltungs-Kommission des Distrikts Kolumbia, sowie in einem Amtsschreiben an Thomas Jefferson und in einem Privatbriefe an Alexander Hamilton, denen an's Herz gelegt, die nach ihm kamen. Der Plan aber harre der Verwirklichung noch heute. Noch heute könnten wir uns nicht rühmen, wie es der deutsche Kaiser von seiner Regierung gethan: „Wir betrachten unsere Universitäten als befreundetes Gegenüber“. Und doch seien die Anfangsgründe für eine nationale Hochburg der Wissenschaft eigentlich schon gelegt. Die Kongreß-Bibliothek und das Smithsonian Institute in Washington, die geologischen, botanischen, meteorologischen, geographischen Abtheilungen des Ackerbau-Ministeriums könnten leicht zu einem Ganzen vereinigt und zu einer Universität ausgebaut werden.— Redner gab dann eine Schilderung von dem Wesen und Wirken der Staats-Universitäten. Er versicherte, daß die Befürchtung, daß diese Anstalten unter dem Einfluß der Parteipolitik leiden könnten, heute kaum mehr gehegt zu werden brauche. Für viel schädlicher erachtet er die Rücksichten, welche von den Leitern privater Universitäten auf die Ansichten und Wünsche reicher Gönner genommen werden. Zum Schluß seiner Rede kam er wieder auf den Ausgang zurück, d. h. er befürwortete die Schaffung einer Landes-Universität wie sie Washington vorgeschwebt hat, eine Hochburg der freien Wissenschaft zur Vervollständigung des Volksstaates. Was dieser für das Volk als ganzes sei, das könne und müsse die ideale Universität für den Einzelnen werden.

Jäh dahingerafft.

Die 18jährige Blanche Arnold aus Audubon, Ind., hatte sich gestern Abend an einem von Zöglingen der Morgan Park-Akademie in deren Turnhalle veranstalteten Balle betheiligt. Als sie heimkehren wollte und auf die Droschke wartete, brach sie entseelt zusammen. Sie ist muthmaßlich einer Herzlähmung erlegen.

Gründung einer neuen Partei.

W. R. Hearst befürwortet sie auf einer Konferenz der „Independence League“.

Gründung einer neuen Partei, die nicht eine Klasse der Bevölkerung oder einen Landestheil vertritt, sondern, den Grundsätzen Washingtons, Jeffersons und Lincolns nachlebend, die ganze Nation vertritt, befürwortete William Randolph Hearst von New York heute Vormittag in der nationalen Konferenz der „Independence League“ im Auditorium, die einberufen ist, um zu entscheiden, ob die Liga einen Nationalkonvent behufs Aufstellung von Kandidaten abhalten wird, und um ihr Parteiprogramm zu entwerfen. Nahezu zweihundert Delegaten aus den Neu England-Staaten, anderen Staaten des Ostens, dem mittleren Westen, einigen Staaten des Südens und verschiedenen Staaten an der Pazifikküste hatten sich eingefunden. Herr Hearst selbst, der Vorsitzende des Nationalausschusses der Liga, traf heute Morgen aus New York hier ein. Den Vorsitz in der Konferenz führte Charles Walsh, früheres Mitglied des demokratischen Nationalausschusses von Jowa. Die Hauptansprache hielt Herr Hearst, der die beiden alten Parteien, die Republikaner und Demokraten, einer vernichtenden Kritik unterzog. Dabei fuhren die Demokraten bedeutend schlechter als ihre republikanischen Gegner. Beide Parteien, führte er aus, seien in gewissen Fragen fortschrittlich gesinnt, in anderen hoffnungslos reaktionär. Ihre Gegnerschaft sei auf Fragen zurückzuführen, die längst abgethan seien. Am feindlichsten ständen sich die radikalen und konservativen Demokraten gegenüber. Eine ähnliche Spaltung bestehe in den Reihen ihrer Gegner. Am Vorabend der Nationalwahl sei noch nicht entschieden, welche Haltung beide Parteien einnehmen würden. Die Haltung der republikanischen Partei hänge davon ab, ob Roosevelt und die Radikalen, Cannon und die Konservativen oder Hughes und Heuchelei den Sieg davontragen würden. Aehnlich sehe es in der demokratischen Partei aus. Die nöthigen Reformen aber könnten von keiner der alten Parteien durchgeführt werden. Eine neue Nationalpartei, getreu den alten amerikanischen Idealen, müßte gegründet werden. Eine volksthümliche Regierung müsse gegründet werden, der Wille des Volkes in Vorwahlen, Wahlen und späterhin bei der Kontrole der erwählten Beamten wieder ausschlaggebend sein. Die Uebermacht der Sonderinteressen müsse gebrochen werden, der Korruptionsfonds müsse aus dem Wahlkampf verschwinden, finanzielle und wirthschaftliche Mißstände beseitigt, eine gleichmäßigere Vertheilung des Reichthums herbeigeführt und die erpresserischen Methoden der Hochfinanz niedergedrückt werden.

Schwamm im Blute.

Wm. Tiesmann machte gestern Abend einen Selbstmordversuch.

Im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 2712 Indiana Ave., wurde gestern Abend, mit durchschnittener Kehle und zerhacktem linken Handgelenk in einer Blutlache auf den Dielen liegend, der 42jährige Wm. Tiesmann gefunden. Neben ihm lag ein blutiges Rasiermesser. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte den Ohnmächtigen nach dem Mercy-Hospital. Die ihn behandelnden Aerzte bezeichneten heute seinen Zustand als nahezu hoffnungslos. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind zu der Ansicht gelangt, daß er in einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn einen Selbstmordversuch gemacht hat.

In einem Anfalle von Schwermuth nahm gestern die 21jährige Maria Robinson, Nr. 2325 Wabash Ave., Gift. Sie fand Aufnahme im Wesley-Hospital.

Sollen herhalten.

Frauen angeblicher Trunkenbolde verklagen Schankwirthe auf Schadenersatz.

Frau Sarah Corcoran und ihr Sohn Gilbert haben im Superiorgericht die Schankwirthe Henry O'Mara und John Christiansen, Besitzer der Wirthschaft 234 W. Monroe Str., auf je $25,000 Schadenersatz verklagt. Eine ähnliche Klage, auf $15,000, hat Frau Emma Hansen gegen den Schankwirth Emil Weidmann, 344 W. Irving Park Boul., anhängig gemacht. Beide Frauen erklären, sie hätten den Wirthen gesagt, ihren Männern, James Corcoran und Harold Hansen, keine Getränke mehr zu verkaufen, und schildern das Verderben ihrer Häuslichkeit durch die Trunksucht ihrer Ehemänner.

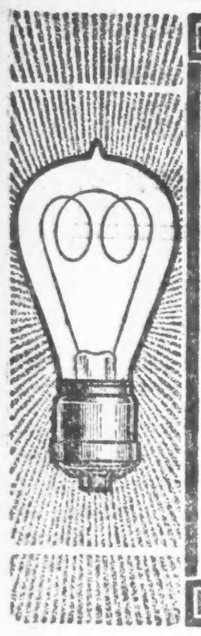
Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine von Havre; Campania von Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend etwa 20 Grad über Null. Lebhafter Südwestwind, später Nordwestwind.
Illinois: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend etwas wärmer im nördlichen Theil.
Indiana: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen, bis auf den nördlichen Theil, wo es heute Abend schneien wird. Wärmer heute Abend.
Wiskonsin. Schön heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad, Nachts 12 Uhr 17 Grad, Morgens 6 Uhr 14 Grad, Mittags 12 Uhr 28 Grad.



Bewahrt Eure Kinder

vor Ueberanstrengung der Augen durch elektrisches Licht in Eurem Hause. Keine andere Beleuchtung erleichtert so das Lesen oder ist so gut für die Augen. Wegen Einzelheiten ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Co.,
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Die Geschwister.

Roman von H. Schobert.

(15. Fortsetzung.)

Und daneben die brennende Luft! — Den ganzen Abend war er wie von Sinnen, und Albrecht betrachtete ihn kopfschüttelnd. Erichs offenes, freimüthiges Wesen drängte nach einer Aussprache, aber an wen sollte er sich wenden? Albrechts, der Mutter Antwort wußte er genau, nur Marie vielleicht —

Er sah die Schwester an. Sie schien ihm voller geworden — jünger! Was würde sie sagen?

Er schlich ihr nach, als sie in das Zimmer der Brüder ging, um zur Nacht zum Rechten zu sehen.

„Du, Marie", sagte er unsicher, „wenn Dich Jemand fragen würde, ob er sich einen Herzenswunsch erfüllen soll — den er in der Hand hat, was würdest Du ihm rathen?"

Sie sah etwas verträumt, so kam es ihm vor, geradeaus, als sie sagte:

„Er wäre ja ein Narr, wenn er es nicht thäte!"

„So einfach ist die Sache nicht, Mieze. Er darf es nämlich nicht — es gehört Muth dazu."

„Nur Muth?" sagte sie in derselben Art, „dann soll er es thun, Erich."

Da kam ihm zum Bewußtsein, daß es schlecht von ihm sein würde, sie in seine Unruhe mit hineinzureißen, daß er gar nicht das Recht habe, sie zu seiner Vertrauten zu machen und ihr dadurch eine gewisse Verantwortung aufzubürden. — Er schwieg daher.

„Nun, Erich?" fragte sie aufmerksamer.

Er aber ergriff sie bei den Schultern und schüttelte sie scherzhaft.

„Hast wahrhaftig recht, Mieze", sagte er und begann ein lustiges Lied zu pfeifen.

* * *

Es war schon Donnerstag — und Erich hatte sich immer noch nicht entschieden.

„Wenn mir nur ein Wink von außen kommen wollte", seufzte er gequält. „Nur irgend etwas, das mich zum Für oder Gegen drängt. Solche Selbstentscheidung ist zu schwer, und länger kann ich den Direktor nicht warten lassen. Jetzt geht es schon nicht mehr ohne Depesche."

Obgleich es ein bitterkalter Nachmittag im Vorfrühling war, trocknete Erich doch seine feuchte Stirn, während er planlos in den Straßen und vor den Thoren Braubachs umherlief. Es dunkelte schon, und immer noch hatte er keinen klaren Gedanken, keine Entschlußfähigkeit gefunden.

Auf einmal blieb er wie von einem Schuß getroffen stehen. Da schlug es ja eben sieben! — Von sechs bis sieben aber sollte er Instruktionsstunde in der Kaserne abhalten, und das hatte er total vergessen!

Er bekam einen heftigen Schreck und machte sich sofort auf den Weg, um nachzufragen, ob irgend Jemand zum Inspiziren dagewesen sei. Wenn nicht, dachte der leichtsinnige Strick, hatte die Sache ja nicht viel auf sich.

Aber er erfuhr leider, daß der Hauptmann dagewesen, sein Hauptmann — dem er ohnehin schon ein Dorn im Auge war.

„Das ist ja eine verfluchte Geschichte", sagte er vor sich hin. Er hatte ein böses Gewissen, denn es war nicht das erstemal, daß er geschwänzt hatte, und wenn der Hauptmann ihn meldete, gab es voraussichtlich Stubenarrest. Jedenfalls aber, selbst im günstigsten Falle, hatte er Albrechts Moralpauken einzustecken. Wie verhaßt ihm das war! Er schüttelte sich ordentlich, und sehr gedrückt ging er nach Hause. Eine halbe Stunde später kam der Bruder — auf den ersten Blick sah Erich, was los war, so finster war sein Gesicht.

„Erich", sagte Albrecht etwas später, und man merkte ihm an, wie schwer ihm die Selbstbeherrschung wurde, „ich sprach eben Hauptmann Bauer"....

Der Bruder schwieg.

....„und erfuhr, daß Du Deine Pflicht versäumt, die Instruktionsstunde nicht abgehalten hast. Bauer klagte mir, daß das schon das dritte Mal während des Winters gewesen ist."

„Ich habe es wahrhaftig vergessen", sagte Erich ganz naiv. Da donnerte Albrecht los:

„Hast Du denn gar kein Pflichtgefühl? Was bist Du eigentlich für ein Mensch? Den Dienst vergessen! — Das gibt es einfach nicht! Schämst Du Dich denn gar nicht — vor Deinen Vorgesetzten, vor den Kameraden, vor mir — ja auch vor Deinen Untergebenen?"

„Nein!" sagte Erich trotzig.

„Und warum nicht, wenn ich fragen darf?"

„Ach Ihr!" entgegnete er fast verächtlich. „Ihr seht ja alle nur wie durch eine ganz kleine Linse, und in der seht ihr nur den Dienst — weiter nichts als den Dienst! Da ist es leicht, alles zu behalten. — Aber mein Ausguck in die Welt ist weiter, größer — da steht so vieles drin"...

„Siehst Du denn nicht ein, daß Du mit dieser thörichten Auffassung niemals zum Offizier taugst," rief Albrecht erbost, „daß Du unseren Namen zum Gespött machst? — Und Du bildest Dir am Ende noch ein, über uns zu stehen, weil wir pflichttreu, Du aber liederlich und bummlig bist."

„Nicht über Euch — aber anderswo", sagte Erich versonnen. „Es ist ja gleich, wo — wenn jeder nur sieht, wo er hingehört, an seinem Platz."

„Das sind billige Redensarten, die nur Menschen wie Du nützlich finden. Richte Dich auf dem Platz, auf den das Leben Dich gestellt hat, mit vollem Willen und ganzer Pflichttreue ein, dann ist es auch der rechte. — Aber für Deine fortgesetzte Pflichtlosigkeit würde ich eine strenge Bestrafung durchaus gerechtfertigt finden."

In Erichs Augen glomm es auf.

„Du hast so recht das Zeug, mir den Stand noch ganz zu verleiden," sagte er zornig. „Du treibst mit Deiner Unnachsichtigkeit und Deiner Selbstzufriedenheit mich noch zum Aeußersten, vielleicht sogar — in dumme Streiche."

„Bei Dir wundert mich nichts mehr! — Bei solchen Ansichten ist alles möglich!" — Albrecht lachte vor Zorn.

Die Majorin öffnete die Thür spaltweit und steckte den Kopf hinein.

„Kinder!" sagte sie leise, beschwichtigend. Albrecht aber lachte wüthend auf:

„Komm' nur herein, Mama, und höre, was Erich wieder ausgefressen hat. Den hat Gott wahrhaftig im Zorn zum Offizer gemacht."

„Ja — im Zorn!" wiederholte Erich nachdenklich.

* * *

Am nächsten frühen Morgen ging eine Depesche an Direktor Riese ab, daß er auf Erichs Mithilfe rechnen könne.

„Gott sei Dank!" sagte der junge Offizier laut vor sich hin. „Gott sei Dank, daß es endlich entschieden ist! — Und wie komisch, daß einzig und allein Albrecht schuld daran ist. — Wenn er das wüßte!"

Er nahm die Mütze ab und wischte die feuchte Stirn, dann athmete er noch einmal tief auf.

Eine Stunde später wurde ihm ein Brief von Li übergeben, mit vielen Thränenspuren und flehentlichen Bitten. Er lachte übermüthig auf, als er ihn gelesen.

„Armer, kleiner Kerl! Jetzt wirst Du lachen; nun ist ja längst alles entschieden. Schon um deinetwillen freut es mich."

Von jetzt ab sah Erich in dem, was kam, nur einen lustigen Faschingsscherz. — Er freute sich wie ein Kind darauf und pfiff und sang den ganzen Tag. Es gelang ihm auch alles — wie bestellt. Am Abend schickte er sein Zivil ins Kasino zum Oekonom, ohne daß jemand es merkte, und am andern Tage beim Liebesmahl saß er so dicht an der Thür, daß sein Verschwinden niemand auffallen konnte. — Nur als die Zeit des Aufbruchs herankam, wurde er nervös und merkte, trotz seiner Enthaltsamkeit im Trinken, daß das Blut ihm wild in den Adern schlug.

Endlich ging Albrecht fort. — Erich drückte sich still und kleidete sich in größter Eile um. Fast im Dauerlauf ging es zum Bahnhof. — Er sprang gerade in ein Abtheil, als der Zug sich auch schon in Bewegung setzte.

Athemlos fiel er auf einen Sitz. Erst als das Braubacher Stationsgebäude mit seinen Lampen im Dunkel verschwand, als der Zug unaufhaltsam in die Nacht hineinrollte, kam er recht zur Besinnung. Der Würfel war gefallen, die Zukunft lag nicht mehr in seiner Hand. Aber der Wein, die heutige lustige Stimmung, die Freude, Li wiederzusehen, das alles ließ keine ernsten Gedanken in ihm aufkommen. Er lachte vor sich hin, lief im Abtheil auf und ab und konnte kaum das Ende seiner Fahrt erwarten. An die möglichen Folgen dachte er nicht — jetzt nicht! — Mit falkenscharfen Augen erspähte er schon von weitem Lis schmächtige Gestalt auf dem Bahnsteig und nicht weit davon die große, schlanke des Direktors.

Er zog sein Tuch und winkte ihnen grüßend entgegen, dann sprang er heraus, schüttelte dem Direktor die Hand und zog Lis Arm durch den seinen.

So frei kam er sich vor! So enthoben jeder Rücksicht und Furcht! Er hätte vor Vergnügen schreien können.

„Herr Leutnant," sagte Riese eilig, „ich habe für Sie ein Zimmer im Gasthof belegt, natürlich ziemlich primitiv, aber was will man machen. Auch einen Gesellschaftsanzug finden Sie da vor, wie ihn Helmer im dritten Akt braucht. Ich denke, er paßt Ihnen. Und nun will ich nicht länger stören". — er lächelte. „Auf Wiedersehen um halb sechs im Theater."

Erich freute sich seines Alleinseins mit Li. Sie hatte sich fest an ihn gekuschelt, er legte seine warme Hand auf ihre kalten Finger und sagte mitleidig:

„Ach Gott! Immer noch so erfroren! Und immer noch der Fippelkragen, der eigentlich ein Hohn auf sein wärmespendendes Metier ist. Im Sommer wird gespart, Li, und zum Winter gibt es dann eine schöne, warme Jacke mit Pelzfutter. Nicht?"

Sie sah ihn glückselig lächelnd an.

„Neben Dir friert mich nicht, Erich, und ich habe uns Kaffee gekocht, wie in Braubach", setzte sie strahlend hinzu.

„Ach ja! Kaffee!" Er machte ihr die Freude, überrascht zu sein, fühlte er doch, wie sie bei dem messerscharfen Ostwind an seinem Arm zitterte. Ihm kam sie heiser vor.

„Bist Du erkältet, Li?"

„Ja, ein bischen. Aber das wird schon vergehen, wir bekommen bald Frühling. Spielen kann ich doch. Meine Wirthin — ich habe hier eine sehr gute — kocht mir alle Abend Fliederthee."

Er trank ihren dünnen Kaffee, und es war Alles wie sonst, wenn ihm die kommenden Stunden nicht im Blut gesessen und ihn unruhig gemacht hätten. Li begleitete ihn zum Hotel. In der zugigen Einfahrt blieb sie stehen.

„Hier warte ich auf Dich, Erich, bis Du den Anzug anprobirt hast."

„Hier ist es viel zu kalt. Komm' doch mit hinauf, Li."

Aber sie wollte nicht, auch nicht in das Gastzimmer.

„Ich warte schon hier", wiederholte sie hartnäckig und trieb ihn fort.

Der Anzug paßte ziemlich gut, auch der Bart wurde probirt, und es dauerte etwa eine Viertelstunde, bis Erich wieder herunter kam. Mit bläulichen Lippen und zitternd vor Frost stand Li noch immer da.

„Aber Schatz! Welche Unvernunft! Rasch ein Glas Grog!" rief er, sie fast gewaltsam in das Hotel ziehend.

Li wehrte sich. Der Hals that ihr weh. Ohnehin schmerzte der Kopf schon, und sie fürchtete, nach dem Grog ihre Rolle zu vergessen. Da fügte sich Erich und ging mit ihr in das Theater.

„Aber nachher", sagte er sich zum Trost. „Nachher!" —

Nun kam doch eine starke Erregung über ihn, als er sich in dem etwas primitiven Saal, den einige Gasflammen erst nothdürftig erhellten, umsah. Die leeren Stuhlreihen, die Bühne im Hintergrund mit dem schmutzigen, grellbunten Vorhang, Alles machte einen schrecklich schäbigen, ernüchternden Eindruck.

Rechts die kleine Thür in der Rabitzwand, die hinter die Kulissen führte, stand auf, ein schmutzigrothes Halbdunkel quoll heraus, und dahinter hörte man die Stimme des Direktors.

Es war noch bitterkalt im Saale, und auch Erich begann plötzlich zu schauern. Unter dieser körperlichen Mißstimmung kam ihm auf einmal Alles so furchtbar nüchtern, so unmöglich vor. Er wünschte sich weit weg. Wie anders war doch sein Theaterspielen in den hübschen, vertraulichen Räumen Braubachs! — Der ganze Nimbus erlosch ihm hier. Da sollte er nun eine Garderobe mit Leuten theilen, denen die Hand zu reichen er sich sonst vielleicht genirt hätte.... Sein altes Blut revoltirte dagegen. Physische und moralische Reinlichkeit war ihm immer Bedürfniß — anerzogen, anererbt sogar.

Weiß Gott, was ihm hier bevorstand!

Auch die Luft war schlecht und verbraucht.

Da kam der Direktor aus der Thür.

„Ausverkauft, Herr Leutnant!" sagte er strahlend. „Denken Sie, das Glück!"

Aber Erich antwortete nicht; stumm folgte er ihm hinter die Kulissen.

Als er aber das Arrangement der ersten Szene erblickte, vergaß er den Menschen in sich. Dies mußte geändert werden und jenes. Dort hatte er zu stehen — hier Nora.... Kurz und präzise gab er seine Anordnungen, denen jeder folgte. Ihm war, als sei er hier ein alter, ergrauter Feldherr. Alle wichtigen Szenen wurden probirt und gingen.

Kurz vor Beginn kam Li noch einmal und nestelte sich an ihn. Ihr Athem ging kurz und stoßweise, das Gesicht glühte.

„Wirst Du auch mit mir zufrieden sein, Erich?" flüsterte sie beklommen. „Wie schrecklich, daß ich auch heute gerade krank sein muß!"

Zerstreut strich er über ihr Haar. „Ich hoffe doch, Li."

„Weißt Du — wenn ich es zum Schluß nur recht mache", sagte sie noch und lachte trocken auf. „Nora geht und läßt ihren Mann allein.... Ich werde vielleicht an der Thür umkehren — Dir an den Hals fliegen und dem Publikum sagen, daß ich bei Dir bleiben will!"

Er drückte sie einen Augenblick zärtlich an sich, ihre Liebe rührte ihn immer; dann sagte er:

„Geh' jetzt, Herz, ich muß mich nun auch anziehen, und zwar in Eile."

Das Klingelzeichen ertönte, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Erich sah in den Spiegel.

„Zu jung", dachte er ungeduldig, „zu lebensfroh!" Und mit rücksichtsloser Hand wischte er graue Schatten in sein hübsches Gesicht. Aber die Augen blieben — strahlende, helle, einem Helmer hohnsprechende Augen! Und der falsche Bart saß auch nicht recht fest, immer hatte er die Neigung, zur Seite zu rutschen. Kurz vor seinem Stichwort schleuderte er ihn in die Ecke.

Draußen vor der Rampe hatte Erich von Heitstett Alles vergessen — er war Helmer und fühlte als solcher, jede Phase machte er innerlich mit ihm durch, so daß er keine Zeit hatte, an sich, an die Zuschauer zu denken....

So hatte er auch den erstaunten Ausruf nicht gehört, der aus einer Gruppe Herren, die an der Seitenwand lehnten, erklungen war, obgleich einige aus dem Publikum sogar die Köpfe dahingewandt hatten.

Erst allmählich kam er in der Pause wieder auf die Erde zurück, so ganz entrückt war er gewesen. Li stand vor ihm; mit durstenden Augen sah sie zu ihm auf.

„Bravo!" sagte er nickend.

Da beugte sie sich nieder und küßte leise wie ein Hauch seine Hand.

„Hettstett! Das muß Hettstett sein! Ich lasse mich hängen, wenn er es nicht ist", sagte einer der Herren aus der Grupe an der Seitenwand ganz erregt zu den anderen. „Nur klein kriege ich es nicht, wie das zusammenhängen kann."

„Auf dem Theaterzettel steht Falkner", sagte ein anderer.

„Und wenn des Teufels Großmutter darauf stände — es ist Hettstett! Ich muß ihn doch kennen! Im Sommer war er ja während meiner Uebung mit mir Kompagnieoffizier unter Hauptmann Bauer. Er kann sich einen Scheffel Grau und Grün in's Gesicht malen, ich kenne ihn doch! Und dann die Stimme."

„Sie müssen sich irren, Meinhardt! Das ist ja unmöglich."

(Fortsetzung folgt.)

— Theure Zeiten.—Wie geht es Ihnen?—Habe jetzt gar keinen Appetit! —Sie Glücklicher!

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden.

Die Behandlung, die ich verabfolge, wirkt schnell, indem sie die Gifte ausscheidet, so daß Ihr es beinahe merkt wie sie schwinden. Sie erhöht das Gewicht, schafft reines Blut, reinigt und kräftigt den Körper, sodaß das Leiden nicht wiederkehren kann.

Wenn Ihr von mir behandelt werdet, könnt Ihr versichert sein, daß Ihr nachhaltig geheilt werdet, und die Behandlung schädigt nicht Euren Magen und verursacht keine Knochenschmerzen, was starke mineralische Mixturen thun.

Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend jemanden, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor wegen Auskunft, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, denn Ihr werdet finden, daß meine Gebühren niedriger sind und die Behandlung schneller und besser ist, als anderswo.

Adressirt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Illinois. feb8,12,22,26

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle und er wäre **wund** von oben bis unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, O.

Mag tödtlich enden.

Wann werden Chicagoer diese wichtige Sache einsehen.

Kreuzschmerzen sind nur im Anfang eine geringfügige Sache;

Aber wenn Ihr wißt, daß sie von den Nieren kommen;

Daß schlimme Nierenleiden folgen;

Daß Zuckerkrankheit, Bright's Krankheit das Ende sein mag,

Werdet Ihr gern aus dieser Erfahrung Nutzen ziehen.

Dies ist die Angabe einer Chicagoerin.

Frau Fred Lange, 1129 Wellington Str., Chicago, Jll., sagt: „Es freut mich, Doan's Nieren-Pillen wieder empfehlen zu können und dem Publikum Chicagos wissen zu lassen, welch einen großen Werth das Mittel besitzt. Zwei Jahre litt ich an Steifheit im Kreuz, verbunden mit dumpfen Schmerzen in meinen Lenden und Nieren. Wenn ich lief oder bei der Arbeit etwas aufhob, hatte ich Schmerzen. Auch waren meine Nieren schwach und verursachten viele Beschwerden, und wenn ich mich erkältete, wurden meine Nieren und mein Kreuz angegriffen, so daß ich elend war. Ich litt auch viel an Aufblähungen, und meine Füße waren schlimm angeschwollen. Unter meinen Augen war ich stark aufgedunsen. Alle diese Leiden zeigten deutlich, daß meine Nieren in Unordnung waren. Doan's Nieren-Pillen linderten bald die Kreuzschmerzen, beseitigten die Harnbeschwerden, die manchmal sehr lästig waren, die Aufblähungen nahmen schnell ab, und ich war mit einem Befinden so zufrieden, daß ich dieses Mittel öffentlich empfahl. Ich habe Doan's Nieren-Pillen in den letzten paar Jahren, mehrere Mal gebraucht, und sie schützen meine Gesundheit."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milbourn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Beherzigenswerth.

Gegen die Opferung des Ufergeländes der Südseite.

Ein zweckmäßiger Vorschlag.

Präsident Weston von der Südseite-Hochbahngesellschaft zeigt sich entgegenkommend.—Schulrath geht gegen Hochschülerverbände vor. — Rassenkrieg.

Vor der Hafenkommission hat gestern Nachmittag Herr C. E. Kremer gesprochen, der Vize-Präsident der „Merchant Marine League". Man hatte erwartet, daß dieser Vertreter der örtlichen Schiffahrtsinteressen sich mit Hintansetzung aller anderen Rücksichten für den vom Mayor befürworteten Außenhafen ins Zeug legen würde, ist aber in dieser Hinsicht sehr enttäuscht worden. Herr Kremer nimmt in der Hafenfrage genau den Standpunkt ein, welcher von der „Abendpost" schon von jeher vertreten worden ist. „Auf eine wesentliche Zunahme in seinem Hafenverkehr" führte er aus, „hat Chicago unter den heute obwaltenden Verhältnissen nicht zu rechnen. Eine solche Zunahme würde sich nicht herbeiführen lassen, auch wenn man die Hafenfazilitäten der Stadt noch so sehr vergrößern und verbessern würde. Im Interesse des Straßenverkehrs, wie auch zum Zwecke der Ersparniß von Zeit und Kosten im Verkehr zu Wasser, ist es allerdings geboten, die Hafenanlagen im Fluß aufzugeben; aber man braucht deshalb keineswegs die ganze Uferfront auf der Südseite zu opfern. Es würde voraussichtlich genügen, wenn die Stadt nördlich von der Flußmündung, und zwar zwischen der Mündung und der Ohio Straße mit dem Nord-Kai, zwei oder drei lange Werften in den See hinaus baute. Jede Werft müßte gegen 150 Fuß breit sein, sodaß man darauf nicht nur Güterschuppen würde errichten, sondern auch ein oder zwei Eisenbahngeleise würde legen können. Zwischen je zwei von den Werften würde Ankergrund in der Breite von 200 Fuß offen gelassen werden müssen, sodaß die Werften auf beiden Seiten würden benutzt werden können. Macht man die Werften 2000 bis 2500 Fuß lang, so erhielte man eine Werftfront in der Länge von mindestens 12,000 Fuß. Das sollte für die nächsten fünfzehn bis zwanzig Jahre mehr als ausreichend sein; falls späterhin sich je eine Vergrößerung der Fazilitäten nothwendig erweisen sollte, könnte man eine vierte Werft südlich von der Flußmündung, zwischen dieser und der Randolph Straße anlegen. Die nördlichen Werften ließen sich leicht mit den Rangirgeleisen der Northwestern-Bahn verbinden; für Fahrgäste der Dampfer würden sie mittels der elektrischen Bahn in der Indiana Straße bequem zugänglich sein, welche bis ans Seeufer zu verlängern die Straßenbahngesellschaft schon jetzt im Begriff steht. Was die Kosten der Werften angeht, so würden diese mit dem Pachteinkommen verzinst werden können, das man für die Ankerplätze und den Werftraum erzielen würde, und es würde noch genug übrig bleiben zur Bestreitung der Unterhaltskosten. Es ist ja auch nicht gesagt, daß man alle drei Werften zu gleicher Zeit bauen muß. Man baue erst eine oder zwei und warte mit der Inangriffnahme der dritten, bis für diese Bedarf vorhanden ist. — Auf keinen Fall sollte die Stadt sich der Möglichkeit berauben, ihre Uferfront zu verschönern. Chicago bedarf zur Förderung seiner Interessen gegenwärtig der Verschönerung mehr als irgend etwas Anderen. „Wir haben zu viel Zeit und zu viel Geld den Nützlichkeits-Rücksichten und den Aussichten auf unmittelbaren materiellen Gewinn geopfert und nicht genug auf Muße und Behagen verwendet. Außer Bürgertugend und Bürgerstolz könnten wir eine Portion Bürger-Eitelkeit gebrauchen. Inmitten des Dunstes, des Schmutzes und des Hungers wuchert das Laster und das Verbrechen. Durch Verschönerung der Stadt wird man die Bevölkerung auf eine höhere Stufe der Gesittung heben, und obschon ich — wollte ich nur in landläufiger Weise die materiellen Interessen der von mir vertretenen Geschäftsgruppe im Auge behalten — vielleicht anders sprechen müßte, erachte ich's doch für meine Pflicht, Ihnen diese Thatsachen zu Gemüthe zu führen. Ich bin entschieden gegen jeden Hafenplan, dessen Ausführung einen Verzicht auf die Verschönerung des Seeufers bedingen würde."

Herr Kremer machte übrigens auch gegen die „uferlosen" Kanalisirungspläne Front, denen neuerdings so vielfach das Wort geredet wird. Er sagte, daß bei dem heutigen Stande des Verkehrswesens im Inlande an einen erfolgreichen Wettbewerb der Schiffahrt mit den Bahnen nicht zu denken sei.

Will mit den Direktoren sprechen.

Präsident Weston von der Südseite-Hochbahngesellschaft hat gestern dem städtischen Verkehrs-Superintendenten Hereley die Abstellung verschiedener kleiner Mißstände versprochen, welche von diesem gerügt worden sind. Er stellt außerdem in Aussicht, daß er die Direktoren seiner Gesellschaft zu veranlassen suchen werde, mit den Vertretern der anderen Hochbahngesellschaften wegen der Einrichtung des Durchverkehrs in Verbindung zu treten. — Auch von den maßgebenden Personen in der Verwaltung der City-, sowie der Chicago Railways Co. hat Herr Hereley die Zusicherung erlangt, daß die Einrichtung von Durchlinien beschleunigt werden soll.

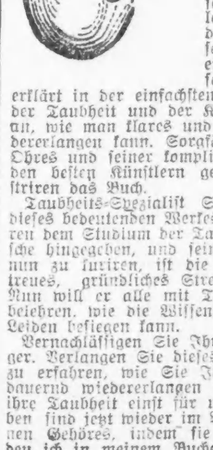
Gegen die Geheimbünde.

Der Schulrathsausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat gestern einhellig zu empfehlen beschlossen, daß den Zöglingen der Hochschulen die Mitgliedschaft in Geheimbünden bei Strafe der Ausschließung vom Unterricht untersagt werden soll. Die Anregung zu diesem Vorgehen ist bekanntlich von Präsident Schneider ausgegangen. Der Ausschuß hatte in der Sache nichts beschließen wollen, ohne die Ansicht des Direktors Cooley eingeholt zu haben. Dieser hat nun von Pasadena aus, wo er sich auf Krankenurlaub befindet, ein längeres Schreiben an den Ausschuß gerichtet, worin er auf das Entschiedenste gegen die fernere Duldung der Geheimbünde Stellung nimmt. Es wurde nun beschlossen, diese zu unterdrücken. Auf Antrag von Frl. Addams wurde die Zusatzbestimmung getroffen, daß in den Hochschulen der Schülerschaft ein Zimmer für Vereinszwecke zur Verfügung gestellt, und daß seitens der Lehrerschaft der Pflege einer harmlosen Geselligkeit unter den Schülern und Schülerinnen auf jede Weise Vorschub geleistet werden soll. Ein Ausschuß, aus Präsident Schneider und den Kommissären Dawes und Post bestehend, wurde beauftragt, die zahlreichen Beschwerden weißer Eltern zu untersuchen, deren Kinder man aus der Webster nach der Keith Schule zurückversetzt hat. Es wird Klage geführt, daß in der Keith-Schule die weißen Kinder thätlichen Mißhandlungen seitens des dort die überwältigende Mehlzahl bildenden Mohrenelementes ausgesetzt und auch anderweitig — in sanitärer Hinsicht — durch ihre Umgebung gefährdet würden. — Die Kommissäre Guerin, Robinson und Eunderson wurden beauftragt, die Umstände zu untersuchen, unter denen seinerzeit ein Grundstück an der Robey Straße, das höchstens $10,000 werth war, auf Empfehlung eines Ausschusses, an dessen Spitze der Kommissär Dubbleston stand, zum Preise von $25,000 angekauft wurde, um nachher obendrein unbenutzt zu bleiben.

— Von der Schmiere. — „Die Würgeszene spielte Othello mit erschütternder Wahrheit. — „Hm, das konnte ihm nicht schwer fallen; die Desdemona ist nämlich seine — Schwiegermutter!"

Taubheit besiegt!

Großmüthiges Anerbieten eines freien Buches an alle tauben Leute, welche ihr Gehör wiedererlangen wollen.



In allen Ländern werden die tauben Leute glücklich sein, über die zuverlässige neue Kur für Taubheit, welche fast allen, als unheilbar Aufgegebenen, das Gehör wieder gibt. Damit Jedermann von dieser noch nie dagewesenen, wunderbaren Kur für Taubheit erfährt, hat der Entdecker sein hochinteressantes und hilfreiches Buch geschrieben, welches er allen an Taubheit Leidenden als ein Geschenk senden will, wenn sie einfach den Wunsch schriftlich äußern. Es erklärt in der einfachsten Sprache die Ursachen der Taubheit und der Kopfgeräusche und zeigt an, wie man klares und deutliches Gehör wiedererlangen kann. Sorgfältige Zeichnungen des Ohres und seiner komplizirten Gänge, die von den besten Künstlern gezeichnet werden, illustriren das Buch.

Taubheits-Spezialist Sproule, der Verfasser dieses bedeutenden Werkes, hat sich seit 21 Jahren dem Studium der Taubheit und Kopfgeräusche hingegeben, und sein Erfolg die Taubheit nun zu kuriren, ist die Belohnung für sein treues, gründliches Streben und Studieren. Nun will er alle mit Taubheit Heimgesuchten belehren, wie die Wissenschaft dieses grausame Leiden besiegen kann.

Vernachlässigen Sie Ihre Taubheit nicht länger. Verlangen Sie dieses Buch noch heute, um zu erfahren, wie Sie Ihr Gehör schnell und dauernd wiedererlangen können. Viele, welche ihre Taubheit einst für unheilbar gehalten haben sind jetzt wieder im Besitz ihres vollkommenen Gehöres, indem sie den Rath befolgten, den ich in meinem Buche gebe. Schreiben Sie Ihren Namen und die genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Freien Buch-Coupons, schneiden Sie ihn aus, und senden Sie ihn mit der Post an Deafneß Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier Buch Koupon — Taubheits-Spezialist Sproule, bitte senden Sie mir unentgeltlich, Ihr neues Buch über die Kur der Taubheit und der Kopfgeräusche.

Name..........

Adresse..........

....

Esset u. trinket

so lange es schmeckt!

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

Zaegel's Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. à Packet oder 3 für $1.00, portofrei versandt.
Fertig zubereitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00.
In allen Apotheken zu haben oder direkt vom Fabrikanten.

M. R. ZAEGEL & CO.,—602 Main Straße, —Sheboygan, Wis.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln nahe Southport Ave.

Montag-Bargains

24. Februar.

Fleishers deutsches Strickgarn, per Strang........ 1 Strang an jeden Kunden.	25c
Yard breiten 12c gebleichter Muslin, Yard für....... 10 Yds. an einen Kunden.	7½c
Yard breiten ungebleichten Muslin, 9c Qual., Yard.. 10 Yds. an einen Kunden.	5¾c
Extra schwere nahtlose Männer socken, 10c Sorte, für....... 2 Paar an einen Kunden.	5c
30zöll. India Linon, 12c-Qualität, Yard.......... 5 Yds. an einen Kunden.	7¾c
Volle Breite braunes Crash-Handtuchzeug, 9c Qualität, Yd 5 Yds. an einen Kunden.	6c
25c u. 35c Sateenfutter stoffe, kurze Stücke, Yd..	10½c
35c bis 50c Pongee u. Poplin Waistings, die Yard....	19c
15c u. 19c Kleider-Ginghams, kurze Stücke, Yd.	10½c

Droguen

Peruna, per Flasche..........	69c
Liquozone Ointment	21c
Dr. Whitehalls Rheumatic Cure	39c
Castor Oil Pillen.............	9c
The Pyramide Pile Cure......	42c
Dr. Stuarts Charcoal Lozenges	19c
Wonderfull Dream Salve.....	21c

Rester-Verkauf am Montag.
Schickt Eure Bestellungen per Post.

Angebliche Mißwirthschaft.

Vista Hermosa Company steht jetzt unter Masseverwaltung.

Der Gerichtsreferent John F. Holland wurde gestern von Richter Carpenter zum Masseverwalter der „Vista Hermosa Sugar & Mercantile Co.", einer mit $1,000,000 kapitalisirten mexikanischen Pflanzungsgesellschaft, eingesetzt. Holland wird die Geschäfte so lange verwalten, bis die Aktionäre fünf Trustees zu diesem Zweck ernannt haben werden. Die Ernennung Hollands ist die Folge einer Klage von Mahlon M. Bosworth von Pittsburg auf Abrechnung. Bosworth behauptet, durch Mißwirthschaft in der Verwaltung seien den Aktionären $300,000 entgangen, von dieser Summe seien $200,000 von den Beamten an sich selbst und an Agenten ausgezahlt worden als Kommission für den Verkauf von Aktien. Die Gesellschaft besitzt 22,000 Acres Land am Tontofluß in Soyaltepec im mexikanischen Staate Oaxaca und hat 7000 Aktien im Werthe von je $200 bis $300 ausgegeben.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist „Laxative Brome Quinine". Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in einen Tag zu heilen. 25c. 16nvsa26t

Ende eines Dramas.

Joe Spaduzza, 206 Grand Avenue, bekannte sich gestern vor Richter Kersten des Mordes schuldig und wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Spaduzza erschoß am 2. Oktober 1907 an Grand Ave. und Morgan Straße Theresa Zalota. Beide waren verheirathet, und jedes hatte behauptet, daß das Andere durchzubrennen wünsche.

Relic House.

Da Mangoldsche Orchester spielt morgen Nachmittag im Relic House Schuberts Militärmarsch, eine Auswahl aus der Gilbert & Sullivan'schen Operetete „Pinafore", den „Dornröschen"-Walzer von Tschaikowsky, Lachners Turandot-Ouverture und andere beliebte Stücke. Mit Geschick und Geschmack ist auch das Abendprogramm zusammengestellt worden, das u. a. einen polnischen Tanz von Scharwenka, Offenbachs „Orpheus"-Ouverture, das Zwischenspiel aus „Naila" von Delibes und eine Auswahl aus „König Dodo" von Lueders enthält.

Unverfälschte, gesunde und reine Milch

Gewöhnliche Milch, wie sie den Armen Chicagos geliefert wird, ist von Prof. John M. Trueman, früher in der Staats-Ackerbau-Station, als schmutzig, unrein und untauglich befunden worden.

Bowmans Milch ist stets unverfälscht, gesund, süß und rein.

Bowmans Milch (seht nachstehende Garantie), wenn auch von den Wohlhabenden genossen, ist auch im Bereich der Aermsten und zu den gegenwärtigen Preisen thatsächlich die billigste Nahrung, die es gibt.

Bowmans Wagen liefern in jedem Theil der Stadt ab.

Zum Schutze der Gesundheit der Babies und der ganzen Familie bestehe man auf Bowmans Milch.

Bowmans Milch, von der Farm bis zum Konsumenten, wird auf jedem Schritt so gründlich geprüft und sorgsam überwacht, daß wir rückhaltlos ihre Unverfälschtheit, Reinheit, Süße und Zuträglichkeit bei der Ablieferung vor Eurer Thür garantiren.

BOWMAN DAIRY COMPANY.

Besucher sind in unseren Füllanlagen stets willkommen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Bäche roth von Blut.

Fez, Marokko, 16. Febr. Mulai Hafid, der „Sultan des Südens", hat in einem Schreiben mitgetheilt, daß die Ungläubigen in solchen Schaaren niedergemetzelt worden seien, daß die Bäche am Lagerplatze seines Heeres vom Blute roth seien. Daraufhin wurden hier 200 Freudenschüsse abgefeuert.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $300,000-Schadenfeuer in der Kraftwagenfabrik in Dayton, O.

— 326 Bankerotte diese Woche, ebenso viele wie in der Vorwoche, 177 in der gleichen Woche des Vorjahrs.

— Der Episkopalbischof Satterlee ist, 65 Jahre alt, heute in Washington an der Grippe gestorben.

— Sieben Dampfer sind heute von San Franzisko nach dem Beringsmeer auf den Walfischfang abgefahren.

— Die Zahl der Opfer der Dynamitfabrikexplosion bei Berkeley, Kal., ist auf dreißig gestiegen, 26 Chinesen und 4 Weiße.

— Weil der Vorsteher Macheney von der Hochschule in St. Cloud, Minn., zum Rücktritt aufgefordert wurde, streiken seine Schüler. Es wird ihnen mit Ausstoßung gedroht.

— Von einem führerlosen Grubenwagen wurden heute in der Glen Lyon-Zeche in Wilkesbarre, Pa., die Kohlengräber Geo. Kleisch und Edwin Wright getödtet.

— Handelssekretär Straus hat auf einem Festessen in Boston sich gestern Abend für völlige Handels- und persönliche Freiheit erklärt.

— Von Riverside, Südkalifornien, wurden in dieser Woche durchschnittlich 27 Waggonladungen Apfelsinen täglich nach dem Osten gesandt.

— Geo. [illegible] Wessels, ein alter Schauspieler und früherer Leiter von Theatern in Chicago und anderen Städten, ist in Denver gestorben.

— Der Unterschleife von $70,000 ist der frühere Präsident Brady der verkrachten Merchants' Refrigerating Co. in Kansas City, Mo., angeklagt worden.

— C. S. Noyes, Redakteur des „Star" in Washington, D. C., eines durch seinen Deutschenhaß vornehmlich bekannten Blattes, ist in Pasadena, Kal., gestorben.

— Die Postbeamtin Myra Silverdale von Norfolk, Konn., ist zum zweiten Male infolge häufiger Anfeuchtung von Briefmarken an einer Art Vergiftung der Zunge erkrankt.

— $26,533 hat die Wittwe des früheren Bundesgesandten Conger in China aus dem Verkauf ihrer feinen chinesischen Kunstsachen erlangt, welche während des Boxeraufstandes von Soldaten aus den Palästen gestohlen und von ihr erworben wurden.

— Der nativistische New Yorker Polizeikommissär Bingham hat die Einwanderungsbehörde als zu milde und daher verantwortlich für die Einwanderung vieler Verbrecher, namentlich aus Italien, getadelt. Von fünfzig ermittelten italienischen Verbrechern seien nur sechs zurückgesandt worden.

— Der 24jährige Wm. Dory, welcher sich vor einigen Monaten in Chicago für die Flotte anwerben ließ, in Rio de Janeiro aber die Abfahrt versäumte, angeblich weil er sich vor einem rohen Vorgesetzten versteckte, ist als Deserteur vom Konsul zurückgeschickt worden und heute in New York eingetroffen.

— Der reiche Viehzüchter Turner, bei Columbia, Mo., wohnhaft, ein Einsiedler und Junggeselle, ist gestorben. Er hat bestimmt, daß ihm aus leeren Schnapskrügen ein Grabdenkmal errichtet werde. Seit zwanzig Jahren hat er täglich durchschnittlich ein Quart Schnaps getrunken und die leeren Krüge für das Denkmal aufgehoben. Ein Hund war sein einziger Begleiter.

— Die Frauen Dodder und Hamilton, Schwestern, in Omaha, Nebr., verbrannten, bei der Explosion eines Gasolinofens.

— Zwei in Los Angeles, Kal., erwischte Ladendiebinnen, die sich Frau Anna Nelson und Frau Anna Williams nannten, hatten Rückfahrtskarten nach Chicago im Besitz.

— In Washington wird bestätigt, daß das amerikanische Geschwader eine Reise um die Welt machen und durch den Suezkanal zurückkehren soll. Die Blaujacken amüsiren sich in Kallao, Peru.

— Vor Bischof Potter verpflichteten sich 2000 „erste Stimmgeber" in N. Y., nur nach bestem Wissen von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Der Bischof beklagte es, daß viele Stimmgeber ohne Ueberlegung stimmten.

— Die Market Str.-Bank, 7. und Market Str., San Franzisko, die Walzwerke in Sheffield, Ala., und die Tri-City State Bank, Madison, Jll., wurden geschlossen; die beiden Banken sollen aber zahlungsfähig sein.

— Präsident Newman von der N. Y. Zentralbahn bestreitet, daß die Bahngesellschaften eine allgemeine Lohnherabsetzung planten, gibt aber zu, daß die Arbeitszeit vieler Stundenarbeiter verkürzt worden sei.

— Unter Lebensgefahr holten fünf Freiwillige die Leiche des verstorbenen Leuchtthurmwärters Hayden nach 10 Meilen langem Marsch über das Eis vom Leuchtthurm in der Maumee-Bai bei Toledo, O.

— Behufs Deckung einer Wechselforderung von $45,000 hat die Mercantile National Bank in Salt Lake City, Utah, ein Beschlagnahmeverfahren gegen die dortige Heinze'sche Schmelzwerkgesellschaft eingeleitet.

— Der Zollkutter „Thetis" wird nach dem Malaspina-Gletscher bei Yukatat, Alaska, abfahren, um die acht Schiffbrüchigen eines dort gestrandeten japanischen Schuners zu retten, wenn sie nicht schon todt sind.

— Unter den von der Regierung nach Manila gesandten Universitätslehrern sind Prof. Starr und MacClintock von der Chicagoer Universität. Sie sollen auf Lehrertagen auf den Philippinen sechs Wochen lang Vorträge halten.

— Eine Tochter von J. Pierpont Morgan, dem New Yorker Bankier, und Frau Joseph Medill-McCormick, Chicago, organisiren einen Zweig der nationalen Civic Federation zur Verbesserung von Arbeitsräumen in der Großindustrie.

— Bahnkaiser Harriman will sich vom N. Y. County Orange, wo seine Villa ist, wieder zum Vertreter auf der republikanischen Nationalkonvention wählen lassen, dieses Mal, um Roosevelt und dessen Kandidaten Taft zu bekämpfen.

— In Red Bird, Okl., stürmten Neger einen Sonderzug, auf dem Legislaturmitglieder und Staatsbeamte zur demokratischen Staatskonvention fuhren und verletzten drei der Reisenden, aus Wuth über den Erlaß des „Jim Crow"-Gesetzes.

— Die junge Frau Wm. Burden ist im Heim ihrer Schwiegermutter an der 5. Ave., New York, an Leuchtgas erstickt aufgefunden worden. Sie war eine Tochter Oliver Belmonts, des vielfachen Millionärs, und seiner ersten Frau, jetzigen Frau Rives.

— In Champagnerstimmung wurde auf einem Kostümfest im „aristokratischen" Elk Ridge-Jagdklub in Baltimore die im Badekostüm erschienene junge Frau Parr in einen Kübel mit Wasser getaucht, was zu großem Klatsch Veranlassung gegeben hat.

— Die Baumwollspinnereien in Everett, Mass., haben den Betrieb wieder aufgenommen, auch die in Lowell, Mass., zum Theil; die Missouri Pazifikbahn hat ihre Werkstätten in Sedalia, Mo., Atchison, Kas., und Little Rock, Ark., geschlossen, und Tausende von Leuten sind arbeitlos.

— Nicht zu einigen vermochten sich die Geschworenen, vor welchen in Boulder, Kol., Frank R. Kiser prozessirt wurde, der zusammen mit John W. Reeves einen Bahngüterschuppen angesteckt haben soll, wobei eine Dynamitexplosion erfolgte und drei Menschen getödtet wurden. Reeves ist im Zuchthause. Beide waren geständig, leugneten aber später.

— Im Stadtrathssaal in Cleveland brach heute früh in geheimnißvoller Weise Feuer aus. Zahlreiche werthvolle Urkunden wurden beschädigt.

— 1400 Schulkinder in Eureka im kalifornischen County Humboldt haben den Kongreß um Schaffung eines Nationalparks zur Erhaltung der Rothholzbäume ersucht.

— Die Möbelfabrik von E. B. Jordan & Co., Brooklyn, N. Y., brannte heute nieder, und in New Orleans Julius Weis' Gebäude. Verlust je $100,000.

— Der amerikanische Kraftwagen auf der Wettfahrt New York, Alaska, Paris ist heute von Goshen, Ind., nach South Bend weitergefahren und der italienische Wagaen von Kendallville nach Ligonier, Ind.

— Bei Salisbury Junction, Pa., entgleiste heute früh ein Personenzug der B. & O.-Bahn, der deutsche Austausch-Professor Rudolph Leonhard aus Breslau wurde aus seiner Schlafstelle geschleudert und verletzt.

— Die pennsylvanische Universität beging heute in Philadelphia den Universitätstag und erhielt von der chilenischen Regierung eine Sammlung von 400 chilenischen Büchern zum Geschenk. Der frühere Botschafter Choate war der Festredner.

— Durch Schienenbruch entgleist, stürzte in Fort Dodge, Ja., heute eine Rangirmaschine einen steilen Abhang hinab; Weichensteller Scott wurde zermalmt, von seinen vier verletzten Mitarbeitern schleppte sich einer, White, einem Schnellzug entgegen und warnte den Zugführer.

— In Greenpoint, L. J., wurde heute früh der Versuch gemacht, die Orient-Kongregationalisten-Kirche niederzubrennen, deren Pastor Gray seit einem Jahre die Wirthshetze betreibt und dessen Haus seither in Brand gesteckt wurde. Er war verschiedentlich gewarnt worden.

— Die Bildhauerin Frl. Harriet Hosmer ist, 78 Jahre alt, in Watertown, Mass., ihrem Geburtsort, gestorben. Unter den von ihr geschaffenen Werken war die Statue der Königin Isabella, wofür sie auf der Chicagoer Weltausstellung einen Preis von $25,000 erhielt.

— In Otterville, Mo., wurde von Zugräubern der Versuch gemacht, durch Schienenaufreißen einen Personenzug der Missouri Pazifikbahn zum Entgleisen zu bringen, ein Frachtzug wurde aber ihr Opfer, und der Lokomotivführer, Heizer und Bremser wurden schwer verletzt.

— Weil er das von Carnegie mit $6,000,000 Aufwand gegründete Polytechnikum in Pittsburg einen Mißgriff genannt und sich gegen technische Studien überhaupt ausgesprochen hatte, wurde R. T. Crane von Chicago bei einem Abendessen der Studenten der Anstalt im Bilde gehängt.

— Als fünftes Opfer eines alten politischen Streites, der in Sizilien spielte, wurde in Brooklyn, N. Y., Salvatore Marchinne entsetzlich vermessert und verstümmelt. Drei andere Opfer wurden am 19. Sept. 1904 in Riverside bei Chicago ermordet; ein viertes in Belleville, Jll.

— C. E. Stoner rettete in Elizabeth, Pa., gestern Abend zwei andere Schleusenarbeiter, J. W. Draper und F. B. Garrett, vor dem Ertrinken, alle Drei wurden dann von einem Zuge in die Luft geschleudert, die ersteren beiden getödtet und Stoner lebensgefährlich verletzt.

— Vor den Augen seiner sechs kleinen Kinder hat in Hotchkiß, Kol., der reiche Farmer Stoneburner seine Frau niedergeschossen, weil sie ihm wegen Tadelns eines der Kinder Vorwürfe machte, und Selbstmord begangen.

— Als langjähriger Polizeichef von Saratoga, N. Y., wurde in San Franzisko Harold Magill erkannt, der eine „Reisebegleiterin" für seine Familie suchte und die sich meldende Frau Margaret Page um $100 beschwindelt haben soll. Er wurde auf der Rennbahn erwischt.

— Nothsignale gebend und in Flammen wurde gestern im Meerbusen von Mexiko ein unbekannter Dampfer angetroffen, als der britische Dampfer „Greystoke Castle" sich ihm aber näherte, soll er davongefahren sein. So berichtete der Kapitän des „G. C." heute in New Orleans.

— Am Dienstag wird der erste Zug durch den neuen McAdoo-Tunnel von Hoboken, N. J., nach New York fahren. Zu der Theilnahme sind die Gouverneure von New York und New Jersey eingeladen worden. Ein Glühlicht wird die Grenzscheide der beiden Staaten bezeichnen.

— Da die Chicagoer Union Traction-Angelegenheiten jetzt ins Reine kommt, so erwartet der Nachlaßverwalter von Chas. T. Yerkes genügend Einnahmen, um Yerkes' Palast und Kunstschätze in New York, welche dieser Stadt vermacht worden sind, vor dem Zwangsverkauf behufs Deckung einer Hypothek von $225,000 retten zu können.

— Beim nationalen Kegelturnier in Cincinnati sind im Zweimannspiele Chalmers-Kiene, Chicago, voran, und im Einzelkegeln die Chicagoer Wengler, Jones und Lippert. Im Klubkegeln siegten die Bonds, Columbus, O., an zweiter Stelle die Tosettis, Chicago, an dritter die Blue Ribbons, Erie, Pa., und an vierter der Karl Müller-Klub, Chicago.

Ausland.

— Der Pariser Appellhof hat entschieden, daß Anna Gould der Opernsängerin Vera Nemidoff $24,000 für Juwelen bezahlen muß, welche ihr früherer Gatte Graf Castellane vor der Scheidung des Paares gekauft hat. Das Gericht nahm an, daß der Schmuck für die Gattin des Grafen bestimmt gewesen sei.

— Amerikanisches Fleisch wird jetzt über Kopenhagen als dänische Waare in Deutschland eingeführt.

— Britisch-Kolumbia erwartet in diesem Verwaltungsjahr drei Millionen Dollars Ueberschuß, im letzten waren es $1,200,000.

— In Rom ist ein neuer Theil des alten Roms bloßgelegt und in den Trümmern sind viele Sehenswürdigkeiten gefunden worden.

— Der Königspalast in Lissabon ist von Militär umstellt und die ganze Garnison wird marschbereit gehalten, für den Fall der Unterdrückung eines etwanigen Putsches.

— Die Auswanderung nach den Ver. Staaten über Antwerpen ist völlig zum Stillstand gekommen und der Dampfer „Gothland" daher dem Verkehr entzogen worden.

— In dem Dorf Carina, an der türkisch-persischen Grenze, wurden 51 angebliche Revolutionäre verhaftet, acht füsilirt und 43 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

— Der in Toulon wegen Versuchs, Flottengeheimnisse an eine fremde Macht zu verkaufen, verhaftete französische Seefähnrich Ullmo ist heute zu Festung auf Lebenszeit verurtheilt worden.

— In der amerikanischen Botschaft in Berlin fand gestern ein Blumenfest statt. Das Kronprinzenpaar und Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein waren unter den Theilnehmern.

— Die St. Petersburger Presse verlangt, daß auch General Kuropatkin, Vizekönig Alexieff und andere Offiziere, die mehr als Stössel für den Fall von Port Arthur verantwortlich seien, kriegsgerichtlich prozessirt werden.

— Kaiser Wilhelm hat Prof. Schott empfangen, der zusammen mit Prof. Begas in New York eine Ausstellung deutscher Skulpturen veranstalten will, für welche bereits Werke im Werthe von $750,000 versprochen worden sind.

— Im preußischen Abgeordnetenhause wurde amtlich nachgewiesen, daß von 118 Kapitalverbrechen in den letzten sechs Jahren in Berlin nur acht Prozent der Thäter von der Polizei nicht entdeckt worden seien, während der Prozentsatz in London 23.5 sei.

— Oberrichter Hunter in Britisch-Kolumbia hat das neue Einwanderungsgesetz, unter dem alle Einwanderer, die nicht eine europäische Sprache lesen oder schreiben können, ausgeschlossen werden sollen, für hinfällig, wenigstens mit Bezug auf Japaner, erklärt.

Lokalbericht.

Beschuldigt sich selbst.

Jerry Vrsal bekennt, auf dem Zeugenstand Meineid verübt zu haben.

Auf Grund einer eidlichen Aussage von Jerry M. Vrzal, daß die meisten seiner Aussagen im Prozeß gegen Hermann Billik falsch gewesen sind, wird Billiks Anwalt, F. E. Hinckley, sich an Gouverneur Deneen mit einem Begnadigungsgesuch wenden. Billik soll am 20. März gehängt werden. Vrzal, ein achtzehnjähriger junger Mensch, erklärt, er sei von einem hohen Polizeibeamten und einem Hilfs-Staatsanwalt, dessen Namen er nennt, zur Ablegung falschen Zeugnisses verleitet worden, und auch seine beiden am Leben verbliebenen Geschwister hätten auf dem Zeugenstande Lügen über Billik gesagt. Alle seine Aussagen im Prozeß, mit Ausnahme von Daten, Namen, Orten, Briefen und des Geldes, das Billik von der Familie erhalten habe, seien von der Polizei, dem Hilfs-Staatsanwalt und ihm selber erfunden worden. Er sei von der Schuldlosigkeit Billiks am Tode seiner Angehörigen überzeugt und glaube, daß Billik keine Kenntniß von der Todesursache gehabt und nie schlimme Absichten gehegt hat.

Staatsanwalt Healy sagt hierzu, daß auch ohne die Aussagen Vrzals und seiner Schwestern die Schuld Billik's erwiesen sei und daß er gegen dessen Begnadigung oder die Umänderung des Urtheils beim Gouverneur Einspruch einlegen würde.

Polizeichef Shippy weist die in Vrzals Erklärung enthaltene Beschuldigung zurück. Er macht kein Hehl daraus, daß er persönlich die polizeiliche Untersuchung der Todesfälle in der Familie Vrzal geleitet, noch daraus, daß er Jerry Vrzal verhört hat. Auch er erklärt, daß selbst ohne Jerrys Aussagen die Schuld Billiks erwiesen ist. Bei der Untersuchung habe er nichts als seine Pflicht gethan, Vrzals Behauptung, daß dessen Aussagen ihm eingegeben worden seien, sei widersinnig.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bis Montag verschoben.

Die Verhandlungen über den Protest der Sonntagsfanatiker und Temperenzler gegen die Petition der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung", die gestern vor der Wahlbehörde begannen, werden am Montag fortgesetzt werden. Da Anwalt Robert McMurdy, der Generalanwalt der „Law and Order League", verhindert war, an der gestrigen Verhandlung theilzunehmen, und die Vertreter der „Vereinigten Gesellschaften" sich weigerten, die Angriffe auf die Petition zu beantworten, ehe die Gegner ihre sämmtlichen Einwände vorgelegt und begründet hätten, mußte ein Aufschub in den Verhandlungen eintreten.

— Intimität. — „Ach, beste Frau Meier, würden Sie mir nicht einmal Ihren Haarzopf borgen? Ich leihe Ihnen auch wieder 'mal mein Gebiß."

Im Handumdrehen.

R. G. Winter fiel unter die Räuber und wurde ausgeplündert.

Blut abgezapft.

Zwei Mohren geriethen sich in die „Wolle". — Im sicheren Hafen. — Entwichene Dirnen widersetzten sich ihrer Verhaftung. — Des Erpressungsversuchs bezichtigt.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde heute früh um ein Uhr der Buchhalter R. G. Winter, Nr. 5342 Drexel Ave., an Madison Ave. und 54. Str. von zwei Wegelagerern überfallen. Letztere setzten ihm ihre Schießeisen an den Kopf und zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken, und erleichterten ihn im Handumdrehen um seine Uhr und $65 in Baar. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

„Unsere Feinsten".

Thomas J. O'Brien, Vertreter des 25. Bezirks im Unterhause der Staats-Legislatur, hat bei dem Polizeichef Shippy Anklage erhoben gegen die Detektives der Hauptwache Thomas J. Sheehan und Walter B. O'Brien. Er bezichtigt sie, ihn am Mittwoch Abend an Halsted und West Madison Straße als verdächtig, ein Taschendieb zu sein, verhaftet und dann versucht zu haben, von ihm $10 zu erpressen.

„Beide Detektives stellen die gegen sie erhobene Beschuldigung in Abrede," sagte gestern Abend der Polizeichef. „Falls ihre Schuld erwiesen werden sollte, werden sie bestraft werden. Ich habe Herrn O'Brien ersucht, sich nach der Hauptwache zu bemühen und die Leute zu identifiziren. Er ließ mir aber sagen, daß er krank sei. Sein Bevollmächtigter wird das Weitere veranlassen."

Schnell gefangen.

Während Frau Friedrich Roth, Nr. 58 Lincoln Ave., gestern Abend der Wache an Sheffield Ave. einen Einbruch meldete, lief in ihrer Wohnung von der Wache an Harrison Straße die telephonisch übermittelte Nachricht ein, daß der Dieb, der von ihr beschäftigte Hausmeister Peter Rice, verhaftet worden sei. Er hatte sie um Werthsachen im Betrage von $500, und Frl. Pearl E. Doles, eine Hausgenossin, um Sachen im Werthe von $300 bestohlen. Als er einen Theil der Beute einem Schankwirth an Clark Straße verkaufen wollte, wurde er von den Detektives Havern und Fitzpatrick festgenommen.

Zeigten die Krallen.

Aus dem Hause zum guten Hirten entwichen gestern Nachmittag die 16jährige Carrie Lunk und die gleichalterige Louise Kahlmann. An Sheffield Ave. und N. Clark Straße begegneten die Detektives Hoolihan und Shutes den barhäuptigen Ausreißerinnen. Diese kamen ihnen verdächtig vor. Als sich die Beamten den Dreien näherten, gaben letztere Fersengeld. Verfolgt und eingeholt, setzten sich die Mädchen zur Wehr, schlugen, kratzten und versuchten auch zu beißen, wurden aber überwältigt und eingelocht. Später wurden sie per Schub nach der Anstalt zurückbefördert.

Der treueste Freund.

Von einem kleinen Hunde treu bewacht, wurde heute früh auf der Schwelle des St. Joseph-Waisenhauses ein etwa 2½ Jahre alter Knabe gefunden. Der Hund knurrte und drohte zu beißen, als man das Kind aufhob, beruhigte sich aber, als man ihn mit in das Haus hineinnahm. Da nur Mädchen Aufnahme in jenem Waisenhause finden, wurden Knabe und Hund nach der Bezirkswache an Stanton Ave. geschafft. Die Polizei bemüht sich, die Eltern des Kindes zu ermitteln.

Besteht jetzt nicht mehr.

Die Chicago Union Traction Company ist heute in aller Form aus dem Dasein gestrichen worden. Bundesrichter Großcup genehmigte formell das Gesuch der Chicago Railways Company, Geo. W. Wickershams, L. C. Krauthoffs und John C. Hatelys um Uebernahme des Eigenthums der ersteren Gesellschaft seitens der letzteren, und damit kam die Railways Co. in den Besitz des Straßenbahnsystems, um das so viele und heiße Kämpfe geführt worden sind.

Finanzielles.

Bericht über den Stand von

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

Beim Geschäftsschluß am 14. Febr. 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$5,754,737.89
Ver. Staaten Bonds	50,750.00
Andere Bonds	202,300.00
Baar u. fällig von Banken	4,787,672.51
	$10,795,460.40

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unvertheilte Gewinne	74,458.43
Depositen	9,221,001.97
	$10,795,460.40

Beamte.

S. R. Flynn .... Präsident
G. A. Ryther .... Kassirer
G. F. Emery .... Hilfskassirer

Direktoren.

J. Ogden Armour	James H. Ashby
Samuel Cozzens	S. R. Flynn
Arthur G. Leonard	Edward Morris
G. A. Ryther	J. A. Spoor

THE COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Schluß des Geschäftes am 14. Februar 1908.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$21,348,135.97	
Sicht-Darlehen	6,099,995.81	$27,448,131.78
Ueberzogen		315.79
Grundeigenthum		28,565.10
Ver. Staaten Bonds zu Pari		2,073,000.00
Andere Bonds und Aktien		4,418,469.82
Aktien der Commercial National Safe Deposit Co.		1,441,100.00
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister		326,647.50
Wechsel für Clearing House	$1,374,394.55	
Fällig von Banken	5,756,338.46	
Baar	8,782,338.77	15,913,071.78
		$51,649,801.77

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	1,326,490.28
Ausstehende National-Banknoten	1,973,000.00
Bond-Konto	1,063,000.00
Depositen	41,287,311.49
	$51,649,801.77

George E. Roberts . . . . Präsident — Nathaniel R. Losch . . . . Kassirer

Direktoren.

Franklin Mc Veagh, William J. Chalmers, Robert T. Lincoln, E. H. Gary, Darius Miller, Charles F. Spalding, William V. Kelley, Robert H. McElwee, Alexander F. Banks, Edward P. Russell, Alfred Cowles, Joseph T. Talbert, Ralph Van Vechten, George E. Roberts

Diese Bank bietet ihren Kunden mit Vergnügen die Fazilitäten, die sie während dreiundvierzig Jahre fortwährender Arbeit und Wachsthum erworben hat

Personal-Nachrichten.

— Morgen wird Max Eichberg, 496 44. Str., der im Alter von 69 Jahren gestorben ist, auf dem Rosehill-Friedhofe begraben. Herr Eichberg stammte aus Württemberg und kam schon in jungen Jahren nach Amerika. Er war an mehreren Unternehmungen, wie elektrische Beleuchtung und Kohlengruben, betheiligt. Früher lebte er in Champaign, Jll., im Jahre 1886 kam er nach Chicago. Dr. Emil G. Hirsch wird die Leichenrede halten.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bond-, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO.
SAFE DEPOSIT VAULTS

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ok,famomi*

Geld zu verleihen
zu mäßigen Preisen auf erste Hypotheken

WM. E. HATTERMAN & CO.
768 Milwaukee Ave.
Sicherheits-Gewölbe.
29jan,X,1w

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,didofason*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didosa,*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank,

Union Stock Yards, Chicago

Am Geschäftsschluß, 14. Febr. 1908.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$4,261,825.95
Ueberzogen	21,101.06
Ver. Staaten u. and. Bonds	1,065,400.00
Prämien auf Bonds	12,500.00
Baargeld u. fällig v. Banken	3,171,550.07
Zusammen	$8,532,377.08

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$600,000.00
Ueberschuß und Profite	379,190.00
Bond-Konto	563,000.00
Ausstehende Nationalbank-Noten	346,650.00
Reservirt für Steuern	9,991.10
Einlagen	6,633,545.98
Zusammen	$8,532,377.08

Beamte:

Wm. A. Tilden, Präsident.
R. T. Forbes, Vizepräsident.
George M. Benedict, Kassirer.
John Fletcher, Hilfskassirer.
J. C. Morrison, Auditor.

Direktoren.

Edward Tilden. Wm. A. Tilden.
M. F. Rittenhouse. R. T. Forbes.
Wm. H. Brintnall.

The National Bank of the Republic OF CHICAGO.

Bericht über den Stand am Schluß des Geschäfts, 14. Februar 1908.

Bestände:

Darlehen	$12,767,564.33
Ver. Staaten Bonds	1,184,237.50
Bonds zur Sicherung Ver. Staaten Depositen	846,000.00
Grundeigenthum	26,376.80
Baar und Exchange	9,293,159.57
Zusammen	$24,117,338.20

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$2,000,000.00
Ueberschuß und Profite, Netto	1,274,844.41
Reservirt für Steuern	25,000.00
Umlaufgeld in Zirkulation	1,075,300.00
Bond-Kontos	1,082,000.00
Fällig an Depositoren	18,660,193.79
Zusammen	$24,117,338.20

Beamte.

John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vize-Präsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
O. H. Swan, Hilfs-Kassirer.
Thos. Jansen, Hilfs-Kassirer.
James M. Hurst, Hilfs-Kassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

John A. Lynch .... Präsident
John V. Farwell .... J. V. Farwell Co.
Robert Mather ...... Präs. The Rock Island Co.
Louis F. Swift .... Präs. Swift & Co.
E. B. Strong .... Kapitalist
John R. Morron, ... Präs. Diamond Glue Co.
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.
Rollin A Keyes, von Franklin MacVeagh & Co.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co., N. Y.
J. B. Greenhut .... Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs, Vize-Präs. M. D. Wells Co.
Charles H. Conover, Vize-Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles R. Crane .... Vize-Präs. Crane Co.
W. T. Fenton .... Vize-Präsident

Beginnt das neue Jahr recht,

indem Ihr ein Sparkonto eröffnet. Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. 3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

Samstag Abends bis 8 Uhr offen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
mifamo*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch ein Fortschritt.

Dreißig Millionen Dollars hat der Stadtrath zur Bestreitung der laufenden Ausgaben Chicagos „bewilligt“, obwohl es noch nicht gewiß ist, daß dieser Betrag auch vereinnahmt werden wird. Das sind annähernd 15 Dollars auf den Kopf der Bevölkerung oder 75 Dollars auf jede Familie von fünf Köpfen. Da jedoch die öffentlichen Schulen allein einen Haufen Geld kosten, und die Stadtverwaltung außerdem für Polizei- und Feuerschutz, Straßen-Beleuchtung und -Reinigung, Wasser und Brücken, Abfuhr, Gesundheitsinspektion, Armenpflege und noch manche andere Dinge zu sorgen hat, so wird sich vielleicht nicht behaupten lassen, daß sie verschwenderisch wirthschaftet. Die Steuerzahler würden wohl auch nicht murren, wenn die Stadt wirklich alles leistete, was in ihrem Programm verzeichnet i., bezw. wenn ihre Leistungen zum Theil nicht gar so kläglich wären. Es ist aber bitter, hunderte oder gar tausende von Dollars Abgaben zahlen und nachher noch auf eigene Kosten Nachtwächter miethen, die Abfälle fortschaffen oder die Straße besprengen zu müssen. Während die Steuern gewissermaßen selbstthätig in die Höhe gehen, ist eine entsprechende Hebung und Verbesserung der von der Stadt gelieferten Dienste selbst mit dem schärfsten Vergrößerungsglase nicht wahrzunehmen.

Je dichter die Stadt sich besiedelt, je mehr Einwohner auf die Geviertmeile entfallen, und auf je mehr Schultern die öffentlichen Lasten sich vertheilen, desto mehr sollte in der Theorie jeder Bürger für sein Geld erhalten. Mit Recht werden an die Privatgesellschaften, welche die Straßenbahnen betreiben, Gas oder elektrisches Licht liefern oder den Fernsprechverkehr einrichten, in einer Großstadt bedeutend höhere Anforderungen gestellt, als in einer Kleinstadt, oder im offenen Lande. Die großstädtischen Gesellschaften müssen nicht nur billiger, sondern auch besser arbeiten, als die kleinstädtischen. Dagegen behauptet jede städtische Verwaltung, daß sich mit dem Wachsthume der Bevölkerung nur ihre Schwierigkeiten mehren. Obwohl beispielsweise New York höchstens doppelt so viele Einwohner hat wie Chicago, ist sein Budget sowohl wie seine Schuldenlast mindestens viermal so groß. Ebenso ist das Verhältniß zwischen Chicago und den Städten mit geringerer Einwohnerzahl. Wenn eine Stadt nur in arithmetischer Progression zunimmt, so wachsen ihre Ausgaben in geometrischer Progression.

Das Gleiche gilt für die Counties, die Staaten und erst recht für den Bund. Letzterer thut für das amerikanische Volk theilweise wenig und theilweise gar nicht mehr, als vor fünfzig Jahren, aber nicht nur an und für sich, sondern auch auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, sind seine Ausgaben in dem letzten halben Jahrhundert ungeheuer gestiegen. Wenn wir jetzt auch 60,000 Soldaten haben und im Jahre 1858 nur 25,000 Vaterlandsvertheidiger hatten, so sollte, da die Bevölkerung sich inzwischen verdreifacht hat, „die Armee“ den einzelnen Bürger doch immerhin weniger kosten. Thatsächlich aber kommt sie ihm erheblich höher zu stehen. Ebenso verhält es sich mit der Flotte, der Postverwaltung und allen sogenannten Zivilausgaben, d. h. auch ihre Steigerung steht außer allem Verhältniß zu dem Wachsthume der Volkszahl. In Europa ist es auch nicht besser, denn selbst das „musterhaft“ regierte deutsche Reich hat mit so großen Finanzschwierigkeiten zu kämpfen, daß der Reichsschatzsekretär Stengel verzweifelt abgedankt hat. Trotzdem die Zunahme nicht nur der Einwohnerzahl, sondern auch des Wohlstandes und der Steuerkraft Deutschlands geradezu „wunderbar“ ist, wird das Mißverhältniß zwischen den Einnahmen und den Ausgaben des Reiches von Jahr zu Jahr bedenklicher. Je reicher das Land wird, desto ärmer wird „der Staat“.

Nach den Ursachen dieser Erscheinung haben schon viele Staatsmänner und Gelehrte geforscht, aber die Ergebnisse ihrer Untersuchungen haben noch keinen Steuerzahler befriedigt. Sie gelangen meist zu dem Schlusse, daß die Ansprüche eines großen Gemeinwesens nothwendiger Weise denen der einzelnen Bürger voraneilen, weil das Gemeinwesen schon auf der „Höhe der Zeit“ steht, wenn die meisten Gesellschaftsschichten noch weit unten im Thale sind. Das heißt, daß beispielsweise die Ver. Staaten von Amerika als Ganzes weit mehr vorgeschritten sind, als die Farmer des Westens oder die Plebejer in den Städten, und daß deshalb ihre Regierung anspruchsvoller sein muß, als die große Masse der Bürger. Wenn das die richtige Erklärung ist, so werden die Steuerzahler sich hüten müssen, den verschiedenen Regierungen noch mehr Aufgaben zuzuweisen, denn mit der Wichtigkeit der Regierungen müßte natürlich auch ihre Kostspieligkeit zunehmen, und am Ende könnte den Leuten, die für den „Fortschritt“ bezahlen müssen, das Geld und der Athem ausgehen. So schnell wie die Steuerfresser laufen, können die Steuerzahler nicht nachhinken.

„Unser Vorhof“.

Von den fünf mittelamerikanischen Republiken hat bislang nur Guatemala einen amerikanischen Gesandten „für sich“. Die übrigen vier müssen sich in zwei theilen, und zwar ist der Gesandte für Nicaragua zugleich Gesandter für Costa Rica, der für Honduras Gesandter für Salvador. Der Staatssekretär Root hält es für gerathen, von diesem Gebrauch abzugehen und fortan jeder der fünf Republiken einen besonderen Gesandten zu geben.

In der Befürwortung dieses Vorschlags machte er den Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten darauf aufmerksam, daß der amerikanische Unternehmungs- und Geschäftsgeist, der in den letzten zehn Jahren mehr als $700,000,000 in Mexiko anlegte, bis an die Südgrenze dieser Republik vorgedrungen ist und schon seine Fühler über diese Grenze hinaus nach Mittelamerika hineinstreckt. „Die Plänkler dringen in Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica und San Salvador ein, die Ver. Staaten gewährleisteten die Unabhängigkeit Panamas, das an die früher so streitlustigen Staaten angrenzt und, wenn der Panama-Kanal fertig ist, dann werden alle diese Länder unsern Vorhof (front yard) bilden.“

Das ist unzweifelhaft ein richtiges Bild der Lage. Die „friedliche Durchdringung“ (pénétration pacifique), von der die Franzosen hinsichtlich Marokkos träumen, kann (seitens „Amerikas“) für Mexiko als so ziemlich vollendet gelten — wenigstens oberflächlich. Amerikanisches Kapital ist in allen Theilen der mexikanischen Republik und in den vielen verschiedenen Bethätigungsgebieten angelegt und an der Arbeit. Es steckt in Eisenbahnen und Dampfergesellschaften, Bergwerken und Plantagen, Wasser- und Elektrizitätswerken und industriellen Anlagen mancherlei Art. Jetzt kommt Mittelamerika an die Reihe, denn die Grenzen sind für Kapital und Unternehmungsgeist kein Hinderniß, so lange jenseits Gelegenheiten warten und die Gefahr nicht allzu groß ist. Gelegenheiten für günstige Kapitalanlagen bieten die mittelamerikanischen Republiken, dank ihrer größeren Rückständigkeit aber verhältnißmäßig noch mehr als Mexiko. Die natürlichen Schätze sind da und brauchen nur gehoben zu werden, und die frühere Unsicherheit scheint beseitigt, dank den jüngsten Abmachungen, in denen die fünf Republiken sich verpflichten, in Friede und Freundschaft mit einander zu leben, bezw. etwaige Streitfragen durch Schiedsgerichte und Vermittlung lösen zu lassen, statt wie bisher gleich zum Schießprügel zu greifen. Das eigene Land bietet ja noch Gelegenheiten genug für Kapital und Unternehmungsgeist, und Mexiko natürlich erst recht, aber mit beiden ist es wie mit den Goldsuchern; sie breiten sich zuerst sozusagen in den horizontalen Richtungen aus und suchen nur die Oberfläche ab, ehe sie weiter in die Tiefe dringen. Erst wird alles erreichbare Land leicht „übergekratzt“, ehe man an die Hebung der tiefer gelegenen Schätze geht.

Das in Aussicht gestellte stärkere Einfließen amerikanischen Kapitals und Unternehmungsgeistes nach Mittelamerika wird kommen, und an der Bedeutung jener Republiken für Amerika, mit Hinsicht auf den Panamakanal, kann keinen Augenblick gezweifelt werden. Herr Root hat somit durchaus recht, wenn er Mittelamerika als unsere „Frontyard“ bezeichnet und auf andere Weise ihre große Wichtigkeit für die Ver. Staaten betont; aber daß es gerade rücksichtsvoll war, sich jenes Ausdrucks zu bedienen, das wird sich schwerlich behaupten lassen. Angesichts der Thatsache, daß jene Friedensabmachungen der kürzlich in Washington stattgehabten Konvention noch der Billigung seitens der verschiedenen mittelamerikanischen Regierungen harren, könnte es sogar als recht gewagt erscheinen, die Republiken der als empfindlich und auf ihre „Souveränität“ so stolz bekannten Mittelamerikaner, so gewissermaßen als Anhängsel der großen Republik zu bezeichnen. Man könnte meinen, die stolzen Republikaner könnten sich dadurch beleidigt fühlen und dagegen protestiren durch die Verwerfung jener Verträge, von denen ja ein jedes Kind weiß, daß sie der amerikanischen Regierung sehr am Herzen liegen. Ernstlich ist Dergleichen indessen nicht zu befürchten. Man darf sich versichert halten, daß Herr Root genau wußte, was er that, als er jenes sagte, und entweder überzeugt sein durfte, daß die Mittelamerikaner sich dadurch in keiner Weise verletzt fühlen würden oder, daß sie ihren etwaigen Zorn darüber still und zahm werden hinunter schlucken, weil sie ganz genau wissen, daß ein Protest irgendwelcher Art ihnen nichts nützen, sondern nur schaden würde und auf eine etwaige Weigerung, sich zur Friedenshaltung zu verpflichten, bezw. den Frieden zu halten, ein kategorisches „Der Bien' muß“, kommen würde aus Washington und Mexiko.

Daß der kürzliche Besuch Herrn Roots in Mexiko nicht nur eine Erholungsreise und Höflichkeitsvisite war, ist ganz gewiß, und daß er mit der Regelung der mittelamerikanischen Frage viel zu thun hatte, auch. — —

Während der Grippe

Das beste Abführmittel verringert die Hinfälligkeit und Schwäche, die mit dieser so vorherrschenden Krankheit verbunden ist, auf ein Minimum.

Was der Kranke thun sollte.

Die Erfahrung lehrte sehr vielen Leuten, daß das beste Abführmittel in Fällen von Grippe, wo große Schwäche und Hinfälligkeit vorherrscht, ein stärkendes Abführmittel ist, Hoods Pillen, welche nicht schwächen, sondern

Den Körper kräftigen, wie sie ihre spezielle Arbeit verrichten. Sie sind „leicht zu nehmen, sie wirken mild“. Wenn Ihr an der Grippe leidet, nehmt sie gleich, um Stuhlgang zu bekommen und beginnt Behandlung mit Hoods Sarsaparilla für die Ausscheidung des Grippe-Giftes aus dem Blut und Erneuerung der Gesundheit und Kraft.

Vollständig wiederhergestellt. — „Ich nahm Hoods Sarsaparilla und Pillen und glaube, sie retteten mein Leben. Ich hatte die Grippe und war darnach so schwach, daß ich zu sterben glaubte. In einer Woche, nachdem ich diese Medizinen zu nehmen begann, besserte ich mich wunderbar und bald war ich wieder vollständig hergestellt.“ — Stanford C. Horton, Bristol, Wis.

Nie versagende Mittel—„Ich hatte die Grippe und wurde so schwach, daß ich nicht durch's Zimmer gehen konnte ohne stark zu schwitzen. Ich nahm Hoods Sarsaparilla und Pillen und sie wirkten so gut, daß ich sie als nie versagende Mittel betrachte.“ —Frau Anna B. Cooper, Titusville, N.J.

Hoods Sarsaparilla wird überall verkauft. In der gewöhnlichen flüssigen oder Tablet-Form, genannt **Sarsatabs**—Hundert Dosen ein Dollar.

Die Postsparbankenvorlage.

Die Senatbill zur Begründung von Postsparbanken jetzt mit glattem Schwunge über die Hauptschwierigkeit des Unternehmens hinweg. Der Generalpostmeister soll den Sparern auf ihre Einlagen 2 v. H. Zinsen bezahlen, wie er jedoch das Geld wieder hereinbringt und die beträchtlichen Verwaltungskosten wieder hereinbringt, ist seiner Sorge überlassen. Dabei ist ihm nicht gestattet, die zu verzinsenden Gelder seinerseits so anzulegen, wie die privaten Sparbanken die ihrigen anlegen dürfen (in bevorzugten Klassen von Bonds, Grundeigenthumshypotheken u. dergl.), sondern ist darauf beschränkt, sie an Nationalbanken auszuleihen, zu solchem Zinsfuß, als dem Sekretär des Schatzamtes befriedigend erscheint.“ Und sollte es sich schicken, daß die Banken nicht so viel zahlen wollen, wie der Sekretär des Schatzamtes verlangt, so kann der Generalpostmeister die Gelder überhaupt nicht nutztragend anlegen. Die 2 v. H. an die Einleger sowie die Kosten der Verwaltung würden „einfach“ das jährliche Postdefizit vergrößern, um von den Steuerzahlern getragen zu werden.

Generalpostmeister Meyer ist allerdings der letzte, der über die besagten Schwierigkeiten sich zu beklagen ein Recht hätte. Was die Bill vorschreibt, ist im Wesentlichen nichts Anderes, als was er selber in seinem Jahresbericht und in sonstigen Kundgebungen befürwortet hat. Sich auf die vierzigjährige Erfahrung in Kanada berufend, meint er, daß die Sache hier gerade so gemacht werden könnte, wie sie dort gemacht wird: „mit dem einzigen Unterschiede, daß in Kanada die Spargelder ins Landesschatzamt fließen und von diesem verzinst werden, während hier vom Kongreß die Erlaubniß verlangt wird, die in den Postämtern hinterlegten Gelder in den Nationalbanken des betreffenden Staates zu deponiren“. Auf diese Weise, meint Herr Meyer, würde jedem Staate und jedem Landestheil Vortheil erwachsen. Auf dem Wege über die Postämter in die Nationalbanken würden allenthalben die Kanäle des Handels und Verkehrs bereichert werden durch die Gelder von Tausenden von Sparern, die jetzt in müßiger Absperrung daliegen, entweder weil den Eigenthümern keine Sparbanken zugänglich sind, oder weil ihnen das Vertrauen fehlt in die Banken.

Für nicht im Geringsten zweifelhaft hält es Herr Meyer, daß die Nationalbanken jedes Staates mit Vergnügen bereit sein werden, für die ihnen zu überlassenden Gelder 2½ v. H. Zinsen zu entrichten, so daß der Post ½ v. H. zur Deckung der Verwaltungskosten bliebe, und „das ganze Postsparsystem ohne Kosten für die Regierung betrieben werden könnte“. Wie sehr er darin sich irrt, wird er finden, wenn er einmal dazu kommt, die Probe zu machen auf das Exempel. Er übersieht völlig den großen Baar-Ueberschuß des Bundesschatzamtes, mehr als $200,000,000 betragend, den das Schatzamt, wenn immer der Geldumlauf knapp wird, den Nationalbanken überlassen muß — zinsfrei! — weil es sich nicht dem Vorwurf aussetzen mag oder darf, die Geldknappheit zu verschulden oder zu verschlimmern durch Entziehung so großer Geldmengen aus dem Verkehr. Wozu in aller Welt sollte eine Nationalbank dem Postamte 2½ v. H. Zinsen zahlen für Postsparbankgelder, so lange es Gelder haben kann vom Schatzamte ohne jede Verzinsung?

Weiter übersieht der Generalpostmeister, daß der Geldbedarf der Banken wie der des allgemeinen Geschäfts beständigen Schwankungen unterliegt. Zu gewissen Zeiten (wie zur Zeit der Erntebewegung) wird mehr Geld gebraucht, als zu anderen Zeiten. Nur in diesen gewissen Zeiten, vielleicht vier bis höchstens sechs Monate im Jahre, hat die große Menge der Banken nutzbringende Verwendung für mehr als ihre eigenen Mittel. Zu allen anderen Zeiten genügen die eigenen Mittel. Und so lange das der Fall ist, haben sie selbstverständlich keinen Grund, sich zu belasten mit Anleihen, für die sie Zinsen zahlen müssen. Und nicht bloß Das! Nicht bloß hat die große Mehrheit der Banken für den größten Theil des Jahres keine nutzbringende Verwendung für mehr als ihre eigenen Baarbestände, sehr häufig haben sie nicht einmal Verwendung für die eigenen Bestände. Das ist der Grund, warum jahraus und jahrein Hunderte von Millionen Dollars aus den Tausenden von „Landbanken“ an die Banken in New York geschickt werden, die solche Einlagen mit 2 v. H. verzinsen, weil dort die Börsenspekulation für eine Nachfrage sorgt, wenn sonst keine vorhanden ist. Welche Bank wird 2½ v. H. bezahlen, sich fremde Gelder zu verschaffen, wenn sie ihre eigenen Gelder ausleiht zu 2 v. H.?

Bestenfalls könnte also die Postbehörde die begehrte Verzinsung ihrer Spargelder für einen Theil des Jahres erlangen, während sie selbst ihren Einlegern Zinsen zahlen müßte für das ganze Jahr. Mit andern Worten also, die Regierung sowohl Zinsen wie Kosten aus ihrer Kasse zahlen müßte. Was wieder nichts Anderes heißt, als daß die Masse des Volkes besteuert werden soll, um einem Theile des Volkes Zinsen auf dessen Ersparnisse zu zahlen. Die europäischen Beispiele beweisen dagegen so wenig wie das kanadische Beispiel. Mit Schuldenlasten behaftet, an deren Abtragung nicht zu denken ist, und zumeist genöthigt, von Jahr zu Jahr neue Schulden zu machen, sind die europäischen Regierungen in der Lage, alles ihnen durch ihre Postsparkassen zufließende Geld auf Rechnung ihrer Staatsschulden zu übernehmen. Machen dabei auch noch ein gutes Geschäft, weil die Spargläubiger mit geringeren Zinsen sich abspeisen lassen, als andere Staatsgläubiger.

Was dort zum allgemeinen Vortheil dient, wird zu einer unnöthigen Belastung der Allgemeinheit, wo die Regierung, wie hier, mehr Einnahmen hat, als sie zur Bestreitung ihrer Ausgaben braucht, mit Ueberschüssen rechnet, wo die Anderen mit Defizits kämpfen, und Geld auszuleihen hat, wo die Anderen zu borgen gezwungen sind. Daß die Vereinigten Staaten überhaupt noch verzinsliche Schuld haben, ist bekanntlich einzig der verfehlten und veralteten Geldgesetzgebung zu danken, die die Bonds der Ver. Staaten nothwendig gemacht hat zur Deckung des Banknotenumlaufs. Bedürfte man ihrer nicht zu diesem Zwecke, auch der letzte der noch ausstehenden Bonds würde längst abgetragen sein. Sie werden abgetragen werden, sobald einmal die langverheißene vernünftige „Currency“-Reform zur Wirklichkeit geworden sein wird. Und wenn bis dahin die bestehende verzinsliche Schuld nicht getilgt werden kann, so ist wenigstens aller Grund vorhanden, sie nicht größer werden zu lassen, wie dies der Postsparbankenplan unvermeidlich machen würde.

Ganz abgesehen davon, daß man der Bundesregierung nicht unnöthiger Weise neue Aufgaben zuwälzen sollte, so lange sie nicht einmal denen, die sie bereits hat, gehörig gerecht zu werden vermag. Und daß es ein verhängnißvoller Fehler ist, das Volk von der Selbsthilfe zu entwöhnen durch Verbreitung des Glaubens, daß alles Heil von Washington kommen müsse. Sind amtliche Sparkassen wirklich von Nöthen, so können Staaten und Städte, in denen das Bedürfniß besteht, für seine Abhilfe sorgen in Verbindung mit Befriedigung ihrer eigenen, fast allenthalben vorhandenen Anleihebedürfnisse.

Liebe und Seelenverwandtschaft.

In Gartelmanns Halle veranstaltet morgen Nachmittag um 2:30 Uhr der Erste Deutsche Spiritualisten-Verein ein geistiges Konzert. U. a. wird Dr. Julius v. Bernauer einen voraussichtlich sehr belehrenden Vortrag über das zeitgemäße Thema: „Liebe und Seelenverwandtschaft“ halten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Ziessow geb. Wegener

am 21. Februar im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 24. Februar, 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 967 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Mathiaskirche und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ziessow, Gatte.
Edward, Augusta, Ferdinand, Wilhelm, Hermann u. Louisa, Kinder.
Fritz Taberkow, Wilhelm Zeschke, Schwiegersöhne.
Anna Ziessow, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John F. Bartels

am 18. Februar 1908 im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2448 Austin Ave., nach der 49. Ave. M. E. Kirche, Ecke 49. Ave. und Indiana Str., von da nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Bartels geb. Howe, Gattin.
Mabel und Hazel Bartel, Kinder.
Charles, Fred, Albert, George, Arthur und Meta Bartel und Frau Lizzie Miller, Geschwister

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden starb heute Morgen mein lieber Gatte

Mathias Schwertfeger

im Alter von 44 Jahren, 1 Monat und 2 Tagen. Die Beerdigung findet statt Montag, den 24. Februar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 104 W. Montrose Ave., nach Rosehill.

Margaret Schwertfeger, Gattin.
Julius Schwertfeger, Magdalena Schwertfeger, Kinder.

Der Verstorbene war Mitglied des North u. Northwest Chicago Brickmaker Kranken-Unterstützungsvereins und des Heine Männerchors.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Gritzbauch (früher Fritsche)

im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten am Freitag, den 21. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 538 South Str., Elgin. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Greta Lovejoy, Tochter.
Otto Fritsche, Sohn. safo

Todes-Anzeige.

New Bavaria Loge Nr. 1177, K. & L. of H.

Beamten und Mitgliedern der obigen Loge zur Nachricht, daß Schwester

Amelia Wehland

gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, sich Sonntag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Bardenheuer, Protektor.
Henry Richter, Sekr.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louise Lühring

am 20. Februar im Alter von 77 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause in Arlington Heights. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste, Emma, Emilie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Schaefer

im Alter von 51 Jahren am 21. Februar in seiner Wohnung, 88 Greenwich Str., plötzlich gestorben ist.

Marguerite Schaefer geb. Staar, Gattin.
Anna und Martha Schaefer, Töchter.

Beerdigungsanzeige später.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Amanda Hahm

am 20. Februar nach langem Leiden entschlafen ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 141 E. Erie Str., nach dem Crematorium im Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Emil Hahm, Gatte.
Arthur, Anna, Anton und Lina, Kinder. frsa

Nachruf.

Zur Erinnerung an unseren lieben Vater

Joseph Pfister,

der vor einem Jahre, am 22. Februar 1907, gestorben ist.

Reicher kann ich nirgends werden,
Als ich schon bei Jesus bin.
Alle Schätze dieser Erden
Sind ein schnöder Zeitgewinn.
Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Schwager

John Eckmiller

am Dienstag, den 18. Februar, im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, Nachmittags um 1 Uhr 30, von Zubers Kapelle, 464 Larrabee Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

frsa Theresa Dietl, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Heinrich Kreitemeyer

im Alter von 62 Jahren und 2 Monaten am Donnerstag Morgen, den 20. Februar, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 456 Larrabee Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe:

ssa Karoline Kreitemeyer geb. Paglan.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Großvater

F. A. Schulz

am Freitag, den 21. Februar, gestorben ist, im Alter von 82 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, vom Trauerhause, 882 Clybourn Ave., um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

A. L. Schulz, Großsohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Adolph Koehn

am 21. Februar im Alter von 55 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6334 Sangamon Str., nach dem Oakwood-Friedhofe. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

safon Auguste Koehn.

Zur Erinnerung

an meine inniggeliebte Gattin und unsere liebe gute Mama

Maria Magdalena Schnee,

welche vor drei Jahren, am 23. Februar 1905, gestorben ist.

Der Tag, da Du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum dritten Mal,
Du selber ruh'st nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Wir denken Deiner Lieb' und Treue,
Die nun im kühlen Grabe ruht,
Und jeden Tag fühlen wir auf's Neue
Wie Du so edel warst und gut.
Der Schmerz um Dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf Wiedersehen
In einer anderen besseren Welt.

Gewidmet von J. Fred Schnee, Gatte.
Minna Rosenthal, Anna Haugh und Alina Wagner, Töchter.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und Bruder

John Scheuer,

der uns am 23. Februar 1907 in seinem 22. Lebensjahre durch den Tod entrissen wurde.

Schmerzlich hart ist die Trennung,
Schmerzvoll sind die Gedanken an Dich,
Tag und Nacht können wir Dich nicht vergessen.
Und können es nicht verstehen
Daß Du in Deiner Jugendblüthe
Mußtest von uns gehen.
Dies schlug unserem Herzen eine Wunde,
Die blutet fort und heilt nicht mehr.

Die tieftrauernden Eltern und Brüder.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen werthen Freunden und Bekannten, welche mir anläßlich des Todes meines inniggeliebten Gatten

Henry Koehler

ihre Theilnahme und ihr Beileid in so edler Weise bekundeten, meinen und meiner Familie herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Kohlmann sei Dank für die trostspendenden Worte am Sarge, in der Kirche und am Grabe, den Mitgliedern der Oakley Loge Nr. 3458 I. O. F., des Kirchenvereines der Ev. Friedensgemeinde, des Unabhängigen Kranken- und Sterbekassen-Unterstützungsvereines von Town of Lake, des Deutschen Arbeiter-Vereines, für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängniß und die prachtvollen Blumenspenden, welche dieselben dem theuren Verblichenen als letztes Ehrenzeichen erwiesen haben.

Bertha Koehler, Witwe, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Betheiligung am Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester. Ebenfalls für die zahlreichen Blumenspenden, sowie der Sears Roebuck Co. und dem Herrn Pastor G. Lambrecht für die trostreichen Worte sprechen wir hiermit unseren Dank aus.

Reinhold und Caroline Berg, Eltern.
Bertha Berg, Schwester.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden am Begräbniß meiner lieben verstorbenen Frau. Besonders dem Gemischten Chor Unabhäng. Orden der Ehre, sowie dem Professor Teich für den schönen Gesang und das prachtvolle Blumenstück meinen innigsten Dank. Der trauernde Gatte: John Waßmann.

Danksagung.

Ich sage hiermit dem Carnation Kranken-Unterstützungsverein meinen innigsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes, und kann diesen Verein einem Jeden zum Beitritt empfehlen. Louis Sternken.

Danksagung.

Freunden, Verwandten und Bekannten, die sich so herzlich am Begräbniß meines geliebten Gatten

Charles Becker

betheiligten, meinen herzlichsten Dank. Ebenfalls für die zahlreichen Blumenspenden sowie dem Order of Columbian Knights Nr. 29, Eugene Field, und insbesondere dem Herrn Pastor Weiße für die trostreichen Worte sage ich meinen herzlichen Dank.

Hedwig Becker, Gattin.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,X,3mo

Großer Schaltjahr-Ball
mit Unterhaltung u. Tanz, abgehalten vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
Sonnabend, den 29. Februar 1908, Abends 8 Uhr,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.
Tickets im Vorverk. 25c, an d. Kasse 50c Pers.

Schweizerische
Wohlthätigkeits-Gesellschaft.
General-Versammlung
Sonntag, den 23. Februar 1908, Nachmittags 2 Uhr, in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str., nahe Schiller Str. Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Der Vorstand.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jplj

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidosa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7sep,sami*

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 23dez*X

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Aufklärungen über ein dunkles Gebiet für Jedermann, insbesondere für unsere reifere Jugend: „Die geschlechtliche Frage.“ Von Dr. Damman. Mit Illustrationen. Geb. Preis $1.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung
26 Monroe Str., Chicago
(zwischen Wabash und Michigan Aves.)
empfehlen nachsteh. humoristische Schriften:
Hackländer—Wachtstuben-Abenteuer, 511 Seiten, illustrirt u. gebunden. Preis 50c.
Adlerfeld-Ballerström—Komtesse Käthe. 240 Seiten, illustrirt u. gebunden. Preis 1.35.
Fritz Reuters Werke—2 Bände. 188 Seiten. Gebunden. Preis $1.20.

Herrliche Klangfülle und elegante Ausführung ist es, was die Detmer Pianos auszeichnet. Leichte monatliche Abzahlungen. Piano-Stimmen, Transport und Repariren.
Detmer's Musik-Haus,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
Alles importirt. Violinen, Mandolinen, Concertinas, Guitarren u. s. w., sehr billig. fa*

Interessanter Vortrag
— über —
Liebe und Affinität
Der erste deutsche Spiritualistenverein von Chicago veranstaltet Sonntag, den 23. Februar, 2:30 Nachmittags, in Gartelmanns Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Str., ein geistiges Konzert. — Für den Vortrag über Liebe und Seelenverwandtschaft hat er Dr. Julius von Bernauer, den in amerikanischen Kreisen hochgeschätzten Gelehrten und Redner auf dem Gebiete der Psychologie gewonnen. Psychologie der Liebe war und ist bei allen Völkern das interessanteste und wichtigste Thema, und der Verein hat große Vorbereitungen getroffen um seinen Mitgliedern und freisinnigen Freunden eine genußreiche Stunde zu bereiten.

21. Jahres-Ball,
veranstaltet vom
Bäckermeister-Verein
von Chicago,
Samstag Abend, den 22. Februar 1908.
Grand Entree präzis 8 Uhr.
BRANDS HALLE,
Ecke N. Clark und Erie Str.
Tickets ....50 Cents @ Person feb16,22

SCHWABEN-VEREIN
Großer Maskenball,
Samstag Abend, den 22. Februar, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. — Witziges Unterhaltungs-Programm. Eintritt (nur für Erwachsene) zum Saal $1.00, zur Gallerie 50c. feb2,8,15,22

Großer Masken-Ball
veranstaltet von der
Liedertafel Vorwärts
Fastnacht-Dienstag, den 3. März, Anfang 8 Uhr Abends, in
Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str.
Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

16. jährlich. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, Theater u. Ball, veranstaltet vom
Deutschen Kriegerverein v. Sued Chicago
Sonntag, den 23. Februar 1908,
in der Calumet Sänger-Halle, 9233 Huston Ave. Anfang des Konzertes Nachm. 3 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Das Komite. bofrsa

8. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Bayrisch-Amerikanischen Frauenverein der Südseite
am Samstag Abend, den 29. Februar, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. (große Halle). Anfang punkt 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. jan18,fb22

13. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
VIKTORIA Deutscher Frauen-Verein
Sonntag, den 22. Februar 1908,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Tickets 25 Cents die Person. feb8,15,22

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 23. Februar 1908.
23. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Fräulein Vorwärts
Schwank in 3 Akten von Heinz Gordon.
Preise $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt jetzt zu haben. bosason

THE STAR AND GARTER
HANDSOMEST THEATRE IN CHICAGO
MADISON NEAR HALSTED ST.
The Jack Singer Amus. Co. (Inc.) bringt die
BEHMAN SHOW!
Noch eine weitere großartige lustige Woche!
Beginnend morgen Nachmittag
Seht, wer hier ist!!
Der unübertreffliche
Al Reeves
und seine
Große Schönheits-Ausstellung
Jeder Tag ein Damentag.
Pop. Preise, 15c—50c. Jed. Abend. Tägl. Mat.

Zur Nachricht!! Voranzeige!!
Deutsches Theater — Soziale Turnhalle.
Belmont Ave. und Paulina Str.
Sonntag, 8. März, Alex Vogels Theatergesellsch.
Robert und Bertram!
Gesangsposse in 5 Akten von G. Räder.
Selma Gerlach als „Michel“. — Sitze jetzt in der Turnhalle zu haben.

Großer Preis-Maskenball,
veranstaltet von der
Chicago Turn-Gemeinde
Samstag Abend, den 29. Februar 1908,
in der Nordseite Turnhalle.
$100.00 in Baarpreisen für die besten Gruppen und Einzelmasken ausgesetzt, doch müssen Bewerber spätestens um 11 Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten, Preis $1.00, nur für Erwachsene, sind beim Verwalter Gustav A. Berkes, Ad. Georg, 164 Randolph Str., und W. A. Hettich, Barbier-Shop im Shermanhouse, zu haben. feb22,29

Großer Preis-Maskenball
arrangirt von dem
Garfield Pleasure Club,
Nr. 569 K. & L. of H.
Samstag, den 29. Februar 1908,
in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str., Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Kasse 35 Cents.

Großer Schaltjahr-Ball
veranstaltet von der
Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P.
in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., Samstag, den 29. Februar 1908. Tickets 25c an der Kasse.

Großes Konzert und Ball,
veranstaltet von den
4 Nordwestseite Logen der O. M. P.:
Illinois Nr. 46 — Humboldt Nr. 134
Northwestern Nr. 157 — St. Paul Nr. 166
Sonntag, den 23. Februar,
in der Northwest Halle, North Avenue und Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c @ Person.

Wicker Park Maennerchor.
Konzert!
Sonntag, 23. Febr. 1908, in der Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Drittes Stiftungs-Fest,
mit Unterhaltung und Ball, veranst. vom
Deutsch-Amerikaner Damen-Verein
Sonntag, den 15. März in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang vier Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person, an der Kasse 35 Cents.

Zither-Konzert
— im —
Spiritualisten-Tempel Licht u. Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., Sonntag, den 23. Februar, ausgeführt von Geschwister Boldin u. unter Mitwirkung mehrerer Medien. Anfang 7½ Uhr Abends. Eintritt 10 Cents.

An die Mitglieder der
Deutschen Gesellschaft von Chicago!
Sie werden hierdurch zu der regelmäß. jährlichen General-Versammlung der Deutschen Gesellschaft von Chicago am Montag, den 24. Februar 1908, Nachmittags 5 Uhr, im Geschäftslokale der Deutschen Gesellschaft, Nr. 61 LaSalle Str., höflichst eingeladen. Rege Betheiligung wird erwartet. Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Wm. F. Zimmermann, Schriftführer.
bofrsafon

Große Agitations-Versammlung
veranstaltet vom
Damenverein der ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine,
abgehalten Sonntag, den 1. März 1908, Nachmittags 2 Uhr, in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee Ave. und Ashland Ave. Von 6 Uhr ab Ball. Das Komite.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
bidosa*

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntags Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Jeden Mittwoch Abend Ball. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30 Nachm., unter Mitwirkung einer erstklassigen deutschen Volkssänger-Truppe. Zum Schluß die lustige Posse, auf allgemeines Verlangen: Lewis Duell. Eintritt frei.

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Morgen Sonntag, Nachmittags u. Abends
Zither-Konzert und Gesangs-Vorträge.

„Im weißen Rößl“
242 Ost North Ave.
Heute, Samstag, und morgen Abend:
Großes Konzert!
Pschorrbräu Animator an Zapf.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen.“ Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nob,sami,6m

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Neckar- und andere Weine sowie Liköre verkauft und ins Haus geliefert.
14dz,sami* G. Kaiser.

Pe-ru-na beseitigt hartnäckige Erkältungen

Jacob W. Star.

Herr Jacob W. Star, Präsident der „Civil Service Retiring Association", auch Aichmeister, Camden, N. J., schreibt von 1331 Wallach Place, Washington, D. K., wie folgt:

„Ich empfehle **Peruna** ohne Zögern als das **beste Mittel gegen Schwindelanfälle und Verstopfung**, auch hat es nicht seines Gleichen als ein Tonic für die folgenden Schwächezustände einer langen und hartnäckigen **Erkältung**. Ich habe es gründlich versucht und spreche aus eigener Erfahrung. Es ist ein vorzügliches Stärkungsmittel."

Vernachlässigte Erkältungen führen zu vielen Leiden.

Eine hartnäckige Erkältung ist eine gefährliche Krankheit. Sie bahnt den Weg zu vielen anderen Krankheiten.

Eine hartnäckige Erklätung mag zu chronischem Katarrh des Kopfes oder der Nase führen. Sie mag ein hartnäckiges Kehlkopfleiden verursachen.

Wenn die Erkältung sich in der Kehle oder den Luftröhren festsetzt, so ist Heiserkeit und ein Husten vorhanden, der sich schwer beseitigen läßt.

Eine Erkältung mag sich vielleicht in irgend ein Organ des Körpers festsetzen und mag sehr schnell in eine organische Krankheit ausarten.

Irgend ein Mittel, welches hartnäckige Erkältungen beseitigt, ist von unbeschreiblichem Werth für die menschliche Familie.

Seit vielen Jahren wurde Peruna von vielen Leuten gegen Erkältungen gebraucht. Wenn gewöhnliche Mittel fehlschlagen, eine Erkältung zu beseitigen, wird Peruna angewandt. Es hat selten, wenn je, Mißerfolg.

Lokalbericht.

Deutsche Theatervorstellung.

Krischan Schober gibt sie morgen in der Sozialen Turnhalle.

Unter der Leitung des beliebten Karakter-Komikers Krischan Schober findet morgen Abend in der Sozialen Turnhalle eine große Extravorstellung statt. Zur Aufführung kommen: „Ihr Mann aus Afrika", Posse mit Gesang in 2 Akten von W. Mejo, und Nesmüllers zweiaktiges oberbayrisches Karakterbild: „Die wilde Toni". Beide Stücke sind sehr unterhaltend und belustigend und mit zwölf neuen Gesangseinlagen versehen worden. Der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung folgt Ball. Die Eintrittspreise sind auf 25, 35 und 50 Cents festgesetzt.

Luftschiff-Wettfahrt.

Sie soll am 2., 3. und 4. Juli in Chicago abgehalten werden.

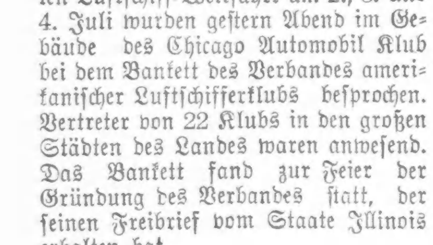
Pläne zu einer großen internationalen Luftschiff-Wettfahrt am 2., 3. und 4. Juli wurden gestern Abend im Gebäude des Chicago Automobil Klub bei dem Bankett des Verbandes amerikanischer Luftschifferklubs besprochen. Vertreter von 22 Klubs in den großen Städten des Landes waren anwesend. Das Bankett fand zur Feier der Gründung des Verbandes statt, der seinen Freibrief vom Staate Illinois erhalten hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen...	20.28
Schweiz: 100 Franken.......	19.32
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kronen....	26.66
Rußland: 100 Rubel......	51.50

Ich gebe Ihnen passende



Brillen frei auf Probe.

Nichts mehr ist nöthig als daß Sie mir diese Annonce senden mit einem Strich durch die kleinste Schrift, welche Sie klar lesen können ohne Brillen, 13 Zoll von der Spitze der Nase. Meine „I-C" Gläser sind klar und höchst befriedigend und in schöner Einfassung.

Vergessen Sie nicht, Ihr Alter, Namen und Adresse genau anzugeben und **ich werde Ihnen die Brillen frei per Post zusenden.** Wenn Sie passen, senden Sie $1.00. Wenn nicht, sprechen Sie vor in meiner Office für passende. Sie bezahlen keinen Cent anders. Kein Humbug.

Augenleiden jeder Art wissenschaftlich behandelt.

Dr. BEACHMAN & CO.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Ich bin seit 10 Jahren in meiner jetzigen Office.

Office: 70 Dearborn Straße,

Ecke Randolph Straße — Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 bis 3; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator. Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen.

15,22,29fb

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Achtstöckiges Fabrikgebäude wird an Jackson Boul. und Aberdeen Str. erbaut.

E. Eiger & Bros. haben von A. B. Dewey 145 Frontfuß an Jackson Boul., Südwestecke von Aberdeen Str., gekauft, um dort ein achtstöckiges Fabrikgebäude zu bauen. Eiger & Bros., die jetzt das Gebäude an Wabash Ave. und 13. Straße benutzen, stellen Frauen-Stroh- und Filzhüte her und beschäftigen 800 Angestellte. Das neue Gebäude soll $200,000 kosten und eine Musteranlage werden, so ist z. B. ein ganzes Stockwerk ausschließlich zum Nutzen der Angestellten vorgesehen und wird mit Lesezimmer, Ruhezimmer, Turnsaal, Bädern und Speisezimmern ausgestattet werden. In dieser Industrie wurden vor noch nicht zehn Jahren in Chicago nur etwa 300 Personen beschäftigt, jetzt sind es ihrer über 5000.

Francis Beidler, Besitzer großer Dockanlagen im Holzdistrikt südlich von 22. Str., hat an die Garden City Sand Company 66,000 Quadratfuß Grund mit Gebäuden von 25,000 Quadratfuß Raum an Throop und Lumber Straße und Sampsons Kanal auf zehn Jahre für $38,000 verpachtet. Auf dem Land werden neun Fabrik- und Speichergebäude zur Benutzung der Sand Co. gebaut werden.

Der Nachlaß von Siegmund Rothschild hat an Theodor L. Hermann das Vermont-Gebäude an 51. Str., 101 Fuß östlich von Cottage Grove Ave., und das Oakland Apartmentgebäude, 3724—30 Cottage Grove Ave., verkauft. Das eine enthält 32, das andere 48 Wohnungen. Das Eigenthum ist mit $140,000 belastet.

Edward M. Willey hat an Maude M. Duplessis das Miethshaus in N. Halsted Str., 312 Fuß südlich von Webster Ave., Westfront, für $24,000 verkauft. Die Belastung beträgt $15,500.

C. S. Redfern hat an L. L. Grombacher das fünfstöckige Gebäude Nr. 77 W. Adams Str., nebst den Grundpachtrechten, für $16,000 verkauft. Der jährliche Pachtzins beträgt $600, der Pachtvertrag ist noch acht Jahre giltig.

Die Union Trust Company hat der West Chicago Masonic Temple Association, die an Oakley Boul., 126 Fuß südlich von Madison Straße, ein neues Gebäude baut, $65,000 auf 20 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Agitations-Versammlung.

Der „Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein" hält morgen, Nachmittags 3 Uhr beginnend, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Schneeballtanz, in Tony Jungs Halle, 183 E. North Ave., Ecke Burling Str., ab. Der Verein ladet dazu alle Mitglieder und Freunde ein. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Anna Anders, Präsidentin des Vereins, Karl Hausburg, Vorsitzer, Marie Hausburg, Sekretärin, 333 Berteau Ave., Karl Wolff, Schatzmeister, und John Post getroffen. Vereinsmitglieder werden Ansprachen halten. Deutsche Herren und Damen können dem Verein, der sich jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in Niefers Halle, Ecke Southport und Clybourn Ave., versammelt, ohne Vorschlagsgebühr beitreten. Der Verein zahlt Krankengeld und $150 Sterbegeld. Er hat 180 Mitglieder.

Stadträthliche Finanzkünste.

Bewilligungen für 1908 übersteigen Einnahmen um Millionen.

Haushaltsvorlage angenommen.

Die Bewilligungen für das laufende Jahr betragen $30,190,000, die Einnahmen im besten Falle $26,950,000. — Zahlreiche Gehaltserhöhungen gewährt.

Die städtische Haushaltsvorlage für das Jahr 1908 gelangte gestern Nachmittag im Stadtrath zur Annahme. Sie enthält Bewilligungen in der Höhe von $30,190,000, $6,277,271 mehr als die Stadt nach den Berechnungen des Stadtkämmerers Wilson auszugeben hat. Nach den Berechnungen Ald. Bennetts vom Finanzausschuß, der die Lage rosiger ansieht, beträgt derUeberschuß der Ausgaben über die Einnahmen nur $3,239,171. Hinter den Bewilligungen des Vorjahres bleiben die diesjährigen Bewilligungen um $2,685,901 zurück. Der Stadtrath stand, was Gehaltserhöhungen anlangt, nicht hinter dem Finanzausschuß zurück, der trotz der Geldklemme der Stadt eine Reihe von Gehaltserhöhungen bewilligt hatte. Er fügte den Bewilligungen, welche der Finanzausschuß empfohlen hatte, weitere $525,136 hinzu, wovon ein Theil für die Abtheilung für Elektrizität verwandt werden soll.

Die Berathung der Vorlage nahm nur drei Stunden in Anspruch. Ald. Bennett führte als Vorsitzender des Finanzausschusses den Vorsitz. Er versuchte die gebefreudigen Stadtväter so viel als möglich im Zaume zu halten, hatte aber keinen Erfolg. Es kam zu einer Reihe bitterer Debatten.

Ald. Cullerton bekämpfte den Antrag, für die Reinigung von Straßen, in denen Straßenbahngeleise gelegt sind, $150,000 auszuwerfen, und wollte die Bewilligung auf $75,000 erniedrigen. Außerdem wollte er die Bewilligung von $100,000 für den Ankauf von Stimmaschinen gestrichen sehen. Er hatte mit beiden Anträgen kein Glück. Ald. Finn trat energisch gegen den Versuch, die Stellung eines Prüfers in der Ingenieursabtheilung, die gegenwärtig Peter C. McArdle innehat, abzuschaffen und eine ähnliche Stellung unter einem anderen Namen zu schaffen, auf. Es gelang ihm, McArdles Stellung zu retten. Die Vorlage wurde schließlich mit 62 gegen vier Stimmen angenommen. Dagegen stimmten Cullerton und Kunz, Dever und Connery. Ald. Dever erklärte, es sei eine Schande, daß die Stadt große Summen für Gehaltserhöhungen bewillige, wenn kein Geld vorhanden sei, während Ald. Connery erklärte, daß er die Vorlage nicht habe sorgfältig durchsehen können. Ald. Dunn protestirte ebenfalls gegen die Gehältererhöhungen, stimmte aber für die Vorlage.

Gehaltserhöhungen.

Gehaltserhöhungen wurden vom Stadtrath gestern Nachmittag in den folgenden Fällen bewilligt:

	Gehalt gegenwärt.	in Zuk'ft
Polizeichef George M. Shippy......	$6000	$8000
Feuerwehrmarschall James Horan...	6000	8000
Gesundheitskommissär Dr. Evans..	6000	8000
Baukommissär Joseph Downey......	5000	6000
Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler	4000	5000
Hilfsfeuerwehrmarschall Charles F. Seyferlich	4500	5000
C. L. Day, Hilfskorporationsanwalt..	4500	5000
C. M. Haft, Hilfskorporationsanwalt	4500	5000
W. R. Otis, Hilfskorporationsanwalt	3000	3600
H. W. Hayes, Hilfskorporationsanw.	3000	3600
G. H. White, Polizeianwalt.......	3600	4500
J. B. Hittel, Ingenieur der Behörde für örtliche Verbesserungen	3000	3600
J. F. McCarthy, Hilfseinnehmer....	3000	3600
Dr. M. O. Hedard, Registrator, Gesundheitsamt	2500	2800
F. W. Swenie, Telegraphist, Feuerwehr	2500	2600
W. J. Roach, Kanzleichef, Ingenieurs-Abtheilung	2400	2600
Dr. W. C. Hunt, Hospitalinspektion	2000	2500
H. B. McGurren, Büro für Vergütungen	2000	2400
J. M. Evans, Behörde für lokale Verbesserungen	2000	2400
Herman Meyer, Stadtschreiberei.....	1800	2000
M. Rootbaar, Privatsekretär des Polizeichefs	1800	2000
W. H. Luthardt, Kanzleichef im Detektive-Büro	1800	2000
B. E. Thompson, Polizeitelephonist..	1800	2000
George Heck, Materialverwalter......	1800	2000
James Conners, Chef-Hausmeister...	1600	1800
F. Gayner, Chef-Fahrstuhlinspektor..	1599	1700
J. E. Hendricks, Buchhalter der Behörde für örtliche Verbesserungen..	1500	1600
R. Link, städt. Polizeianwaltschaft..	1200	1500
W. C. Lombard, Schreiber, Einnehmerei	1400	1500
Frl. K. Harrold, Stenographin, Straßen-Abtheilung	1200	1400
John H. Meyer, Stadtschreiberei....	1300	1400
G. W. Appleton, Behörde für örtliche Verbesserungen	1260	1360
F. Rex, Hilfsstatistiker........	1200	1300
Frau A. L. Murphy, Beschließerin der Polizei	1000	1200
J. McCormick, Schreiber, Schatzamt.	900	1200
Jerry McIntyre, Hilfshausmeister..	1000	1200
Fr. S. Berkowski, Kopistin, Polizeianwaltschaft	720	1000
G. C. Orsby, Bote, Straßenabtheilung	600	720
40 Polizeibeschließerinnen, $799 auf $900	31960	36000
Heizer und Oeler im Rathhause, $1000 auf $1080........	6000	6480
12 Kesselwäscher, $90 auf $105......	12960	15120
Röhrenarbeiter	8000	11815
Röhrenarbeitergehilfen	5000	8764
16 Monteure für Gasuhren, $4 auf $4.50 den Tag........	19316	21730

Der Finanzausschuß hatte außerdem die folgenden Gehaltserhöhungen empfohlen, die ebenfalls angenommen wurden:

	1907	1908
B. J. Mullaney, Privatsekretär des Mayors	$3600	$5000
W. A. Coleman, Geschäftsagent....	4000	6000
Henry S. Dietrich, Präsident der Behörde für lok. Verbesserungen..	4000	5000
Elton Lower, Präs. Zivildienstkomm.	3000	5000
Paul Redieske, Hilfsoberbaukomm..	3600	5000
C. F. Herman, Stadtarchitekt......	3600	4500
H. L. Lucas, Supt. Abtheil. für Ausbau der Wasserleitung	3800	4500
H. B. White, Sekretär des Finanzausschusses	3000	3600
Si Mayer, Sekretär der Polizei....	2500	3600
John Kjellander, Aichmeister......	3000	3600
W. B. Burke, Gasinspektor........	3000	3600
John C. Schubert, Kanzleivorstand im Wasseramte	2600	2800
Joseph Huhn, Kanzleivorstand im Büro des Korporationsanwalts....	2000	2500
W. C. Gamble, Sekr. der Feuerwehr	2400	2500
J. M. Slattery, Sekr. des Bauamts	2099	2400
W. F. Cluett, Hilfsaichmeister....	2000	2100
J. P. Murphy, Privatsekretär des Feuerwehrmarschalls	1800	2000
James McCabe, Sekretär des Stadtschreibers	1650	2000
W. J. Ray, Supt. der Bauabtheilung Polizei	1500	1800
Frl. Fannie Specter, Sekretärin des Aussch. für Geleiseerhöhung...	1200	1600

Bewilligungen für 1908.

Die Bewilligungen für das laufende Jahr stellen sich, wie folgt:

	Empfehlung des Finanzausschusses	Erhöhung durch den Stadtrath $
Büro des Mayors................	$29,000	
Statistisches Büro	7,274	100
Büro für Verkehrswesen..........	3,500	
Stadtrath: Gehalt der Aldermen.	105,000	
Finanzausschuß	16,600	
Ausschuß für örtl. Verkehrswesen	25,000	
Ausschuß für öffentl. Liegenschaften	5,000	
Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht	15,000	10,000
Finanzabtheilung: Stadtkämmerei.	121,340	
Zinsen auf Anleihen	250,000	
Zinsen auf Zahlungsurtheile......	25,000	
Verschiedentliches	69,490	
Hospitäler	15,000	
Mayors Hilfsfonds	40,000	
Grundeigenthum	34,000	680
Märkte	4,045	
Kosten der Steuererhebung........	310,000	
Zahlungsurtheile und Kosten.......	510,000	
Stadtschreiberei	58,920	
Stadtschatzamt	53,330	300
Juristische Abtheilung: Büro des Korporationsanwalts	155,060	2,900
Büro des Polizeianwalts........	51,579	900
Büro des Stadtanwalts..........	123,856	1,780
Einnehmerei	83,696	700
Abtheilung für öffentliche Arbeiten:		
Büro des Oberbaukommissärs.....	6,276	
Oeffentliche Gebäude	74,321	
Straßenabtheilung	2,954,304	44,320
Kanalisirungsbüro	452,157	60,215
Hafenamt und Ingenieursabtheilung	1,710,784	18,026
Kartenamt	8,412	
Wahlbehörde	457,186	
Zivildienstkommission	67,853	
Vorrathsabtheilung	35,070	200
Polizei	6,622,070	7,414
Stadtgerichte	752,600	
Arbeitshaus	336,963	
Feuerwehr	3,200,146	12,599
Bauamt	125,981	1,101
Gesundheitsamt	800,342	2,800
Stadtarzt	5,500	
Abtheilung für Geleiseerhöhung...	10,600	1,500
Kesselinspektion	49,669	
Aichamt	30,550	
Rauchinspektion	48,710	200
Prüfungsbehörde für Maschinisten.	11,999	
Behörde für örtl. Verbesserungen..	718,029	14,719
Abtheilung für Elektrizitätswesen	1,409,189	328,000
Parkkommission	180,390	
Zinsen	976,477	

Die Bewilligungen aus dem Wasserfonds betragen $6,533,663. Der Finanzausschuß hatte die Bewilligung von $6,497,110 empfohlen, aber der Stadtrath erhöhte die Summe um $36,553.

„Robert und Bertram".

Am Sonntag, dem 8. März, Abends 8 Uhr, findet in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein einmaliges Gastspiel von Alex Vogel's Theater-Gesellschaft statt. „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden", Posse mit Gesang in 5 Akten von Gust. Räder, mit Alex Vogel und Emil Klöpfel in den Titelrollen, gelangt zur Aufführung. Die bekannte Soubrette Selma Gerlach tritt zum ersten Male wieder in ihrer Glanzrolle als Bauernbursche „Michel" auf. Rosa Normann und andere tüchtige Kräfte haben die übrigen Rollen inne. Reservirte Sitze 50 Cts., Saal 35 Cts., sind bei Max Eggers, Nr. 1773 N. Hoyne Ave., Theo. Vosgerau, Nr. 1729 N. Hoyne Ave., in der Columbia Halle, Nr. 232 Ost North Ave., und in der Sozialen Turnhalle im Vorverkauf zu haben.

„Licht und Wahrheit".

Im Spiritualistentempel „Licht und Wahrheit", 370 Wabansia Ave., nahe Robey Str, findet morgen ein Zitherkonzert statt, ausgeführt von den Geschwistern Boldin. Außerdem werden Vorträge gehalten und geistige Botschaften übermittelt. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Solche Konzerte finden am letzten Sonntag eines jeden Monats statt. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cents festgesetzt, der Anfang auf 7½ Uhr Abends.

Der Werth der Holzkohle

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Versuch kostet nichts.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinzirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverrisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den erwächst, sondern mi Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents die Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Packets, und seht selbst. F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Mich.

SpezSpeziell 5½c Yard für 36 Zoll breites ungebleichtes Muslin, überall für 9c verkauft. (10 Yards für jeden Kunden.)

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell 4½c Yard für Kaliko Kattun in hellem Shirting u. Calcutta grau, die 7c Sorte; — Fabrik-Rester. (10 Yards für jed. Kunden.)

Bargains für Montag, den 24. Februar.

Lest jeden Artikel sorgfältig — versäumt nicht einem der größten Bargain-Verkäufe beizuwohnen, der je von irgend einem Laden in Chicago geboten wurde. — Vergleicht die Preise mit denjenigen von Anderen. Postbestellungen ausgeführt.

19c für hohlgesäumte gestempelte Dresser-Scarfs oder Center-Stücke mit Drawn-Work. Der reguläre Preis ist 35c.— (2 für jeden Käufer.)

1c per Karte für gute Qualität Perlmutter-Knöpfe, 1 Dutz. auf Karte. Regulärer Preis 3c. (3 Karten für jeden Käufer.)

7c Yd. bedrucktes Madras, volle Yard breit, endlose Auswahl von Checks, Streifen; Fabrik-Enden, reg. Preis ist 12½c.—(10 Yds. für jed. Käufer.)

7c per Yd. für fließgefütt. Baby-Flanell; schlichte Farben.—Der reguläre Preis ist 12c. (10 Yards für jeden Käufer.)

79c per Yard für 36 Zoll breite Taffeta Seide, nur in schwarz. — Der regul. Preis ist $1.19. (5 Yards für jeden Käufer.)

2c per Yard für Velveteen Rock-Einfaßband; nur schwarzes. — Der reguläre Preis ist 3½c. (5 Yards für jeden Käufer.)

4¾c das Stück für ganz weiße 7zöllige Dinner-Teller; —regul. Preis 8c. (6 für jed. Käufer.)

35c für extra schwere schwarz u. weiß gestreifte Männer-Arbeitshemden, doppelte Nähte; 50c-Sorte. (2 für jed. Käufer.)

15c per Paar für Männer-Muster-Hosenträger, einschl. alle Sorten u. Fabrikate —wth. bis 50c.

8c für große schwere emaillirte Waschschüssel:— regulärer Preis 15c. (1 für jed. Käufer.)

Hier ist eine Offerte, die nie zuvor in der Geschichte des Likör-Geschäfts geboten wurde, größter Bargain, der je offerirt wurde. Wir erhielten eine Sendung von Calif. Wein und Cognac Brandy von einem unabhängigen Weinbauer; um die feine Qualität dieser Waaren bekannt zu machen, können wir sie Euch billiger verkaufen, wie irgend ein Likör-Geschäft in Chicago; wir geben Euch den Vortheil der Preise des unabhängigen Weinbauers, welche für Euch eine große Ersparniß bedeuten. Proben frei, wenn Ihr nicht selbst kommen könnt, schickt Eure Bestellungen durch die Post.

Port, Muscatel, Sweet Catawba od. Claret, reg. wth. 1.00; per Gallone...... **57c**

California Brandy; reg. Werth $3;— per Gall. **1.90**; per ½ Gall......... **98c**

Groceries und Tabak

4 Pfd. granul. Zucker, für............ **19c**

3 Pfd. Stücken-Stärke für............ **10c**

Wisconsin Creamery Butter, Pfd........ **26c**

Lemon Snaps oder Windsor gemischte Cookies, per Pfund.......... **7½c**

Mason Jar Präserven..... **10c**

Guter Santos Kaffee —per Pfund....... **9½c**

10 Pfd. Sack Tafel-Salz für............ **7c**

10c Flasche Mustard........ **7c**

J. P. Altgeld Zigarren, 3 für.......... **10c**

Navy Rauch-Tabak, 4 Packete für.......... **15c**

Glad Hand Tabak, Packet... **4c**

4½c per Paar für ganz weiße große Tassen u. Untertassen; der reg. Preis ist 7c. (6 für jed. Käufer.)

19c per Paar für Damen-, Männer- od. Kinder-Carpet-Slippers; regulärer Preis 39c; (2 Paar für jed. Käufer.)

1.95 d. Stück für schwarze Broadcloth Damen-Skirts, in allen Größen. — Regulär 2.98.

29c für 6 Paar Messer und Gabeln mit Holzgriff. — Der reguläre Preis ist 50c.

Eine Waarenprobe.

Untersuchungs-Ausschuß der Legislatur veranlaßt sie.

Bryan in Springfield.

Verlangt, daß man mit offenem Visir gegen ihn kämpfe. — Der Schweiger von New York beim „Union League Club". —Ald. Richert und sein Mitbewerber.

Die Mitglieder McLaughlin und Hope vom Legislaturausschuß für die Untersuchung der Zustände in den staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten sind gestern im Asyl für schwachsinnige Kinder zu Lincoln gewesen. Sie haben dort ganz unerwartet eintreffen wollen, doch wurde diese ihre Absicht vereitelt. Präsident Moulton von der Zivildienst-Kommission, der bei dieser Untersuchung als Anwalt und persönlicher Vertreter des Gouverneurs auftritt, hatte von dem bevorstehenden Besuch Wind bekommen. Er war schon am Donnerstag Abend in Lincoln angekommen, und als gestern die Herren McLaughlin und Hope im Asyl Einlaß verlangten, trat ihnen in Begleitung des Vorstehers Hardt Herr Moulton kalt lächelnd entgegen. Die Ausschußmitglieder ließen sich aber durch die Gegenwart des Herrn Moulton nicht stören. Sie begaben sich nach dem Vorrathshaus der Anstalt und suchten dort Proben sämmtlicher vorhandenen Waaren aus, die sie dann nach Chicago haben schicken lassen. Hier sollen die Proben untersucht werden, da es heißt, daß die Verwaltung der Anstalt, im offenen Markte, minderwerthige Waaren einkaufe, für die übertrieben hohe Preise gezahlt werden. Die Ausschußmitglieder wohnten Mittags der Speisung der Pfleglinge bei. Es gab Gemüsesuppe, grobes Brot und Butter, Backpflaumen, „Beef Stew", Obstpasteten, oder Obst, und Kaffee. — Auf die Frage, wie es mit der Milch- und Eierdiät für tuberkulose Pfleglinge stehe, gab Vorsteher Hardt zur Antwort, daß im landwirthschaftlichen Betrieb der Anstalt 96 Kühe gehalten würden; allerdings möchten sich unter diesen Thieren solche befinden, die selber tuberkulös seien. Man gehe erst jetzt daran, sich hierüber Gewißheit zu verschaffen. Eier genug sollte seiner Ansicht nach der landwirthschaftliche Betrieb zur Deckung des Bedarfs liefern; falls die Pfleglinge nicht Eier genug bekämen, so wäre das die Schuld der Küchenangestellten. Ein sehr heikles Thema schnitten die beiden Herren vom Ausschuß an, indem sie Herrn Hardt fragten, was für eine Bewandtniß es mit einem Gerücht habe, nach welchem früher eine Anzahl erwachsener Mädchen, darunter eine gewisse Catharine Ball, zugleich als Insassen der Anstalt und als bezahlte Angestellte auf den Listen geführt worden seien. Als dann von Springfield aus die Anordnung getroffen worden sei, daß Pfleglinge nicht mehr als Angestellte zu besolden, seien die betr. Mädchen aus dem Asyl abgeschoben worden; sie seien bald darauf in Chicagoer Bordells aufgetaucht, die erforderliche Vorbildung hätten sie mitgebracht. — Dr. Hardt versichert, daß ihm diese Geschichte ganz neu sei; irgend etwas näheres darüber wisse er nicht.

Der unvergleichliche Führer.

In der Staatshauptstadt war gestern Wm. J. Bryan, der unvergleichliche Mann aus Nebraska, der Löwe des Tages. Er sprach Nachmittags vor einer Versammlung von Herausgebern demokratischer Landblätter und gleich darauf vor Vertretern von 104 demokratischen Wahlvereinen, die sich zwecks Gründung eines Staatsverbandes in Springfield versammelt hatten. Am Abend hat Herr Bryan dann noch vor einer Volksversammlung in dem Zeughaus eine zündende Rede gehalten. In seinen Ansprachen am Nachmittag hat Herr Bryan die Ansicht vertreten, daß alle Delegaten zum nationalen Parteitage mit bindenden Instruktionen versehen werden sollten. Man möge sich nicht mit „Buschkleppern" einlassen, die auf dem Konvent im Trüben fischen wollten. Der Redner nannte zwar keine Namen, aber man nimmt an, daß die Spitze seiner Ausführungen gegen Roger C. Sullivan und dessen Gefolgschaft gekehrt war. Bryan sagte, seine Niederlagen in den Jahren 1896 und 1900 seien hauptsächlich der Thätigkeit von Verräthern im eigenen Lager zuzuschreiben gewesen. Vor Solchen möge man sich diesmal besser hüten. Wer gegen ihn, Bryan, sei, der möge das offen und von vornherein sagen, anstatt ihm später tückisch in den Rücken zu fallen.

Gouverneur Hughes.

Als Festredner für die Washington-Feiern, welche der Union League Club heute veranstaltet, ist hier gestern Gouverneur Hughes von New York eingetroffen. Der schweigsame und zurückhaltende Herr lehnte es unbedingt ab, Zeitungsleuten Rede zu stehen, oder sich über die politische Lage und über die Rolle zu äußern, welche er zu spielen gedenkt. Begleitet ist der New Yorker Gouverneur von seiner Gattin und von Col. Treadwell, dem Sekretär seines „Militärkabinets". Auf dem Englewood Bahnhof wurden die Gäste von einem Empfangsausschuß des Union League Club begrüßt, der sie nach ihrem Hotel begleitete. Schon vor dem Gouverneur war Hr. Andrew B. Humphrey, Sekretär der National Hughes League, in Chicago eingetroffen. Dieser prophezeit mit großer Bestimmtheit, daß nicht Herr Taft, sondern Hrn. Hughes als Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt werden wird, und zwar ausgerechnet bei der fünften Abstimmung, welche der nationale Parteitag über die Vergebung der Kandidatur vornehmen wird.

Wer bezahlt die Kosten?

Die Municipal Voters' League empfiehlt in einem Rundschreiben an die Wählerschaft der 4. Ward den Ald. John A. Richert auf das wärmste zur Wiedererwählung. Herr Richert wird als unabhängig, ehrlich und gescheidt belobt, und gewarnt wird besonders vor dem früheren Ald. James M. Dailey, der sich bemühen will, wiederum in den Stadtrath gewählt zu werden. Es wird versichert, daß Dailey dem Stadtrath nie zur Zierde gereicht habe. Im Oktober des Jahres 1903 habe Dailey sich bankerott erklärt und seine Bestände mit $351.50 angegeben. Bald darauf habe er sich als Leichenbestatter aufgethan, habe ein Haus für $8,000 gekauft, $2,000 in einen Stallbau gesteckt und sich verschiedene werthvolle Pferde angeschafft, auch sei er Eigenthümer einer Kneipe an 31. und State Str., für die er mindestens $6,000 bezahlt habe. Er rühmte sich, daß er die Kosten seiner Kampagne nicht aus seiner eigenen Tasche zu bestreiten brauche. Es frage sich nun, wer nimmt soviel Interesse an Daileys Bewerbung um einen Sitz im Stadtrath, daß er diese sich erhebliches Geld kosten läßt? — Zur Entscheidung wird es zwischen Richert und Dailey bei der demokratischen Vorwahl kommen, die in der 4. Ward am 4. März stattfindet.

Schuster's Rathskeller.

In Schusters Rathskeller, Ecke Clybourn und North Ave., findet morgen Nachmittag und Abend wieder großes Konzert statt, und zwar stehen Zither- und Gesangsvorträge auf dem Programm. Da auch der leibliche Mensch im „Rathskeller" in jeder Beziehung auf seine Rechnung kommt, so ist die wachsende Beliebtheit, welcher sich das Lokal erfreut, leicht verständlich.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Blacksmith. Muß ein Genie an amerikanischer Farm-Maschinerie sein; ein verheiratheter Mann von etwa 35 Jahren bevorzugt. Dauernder Platz für den rechten Mann. Anzufragen oder zu schreiben: Champion Potato Machinery Co., Hammond, Indiana. fasa

Verlangt: Feuermann in der Nähe von Chicago für Stationary Engine und Dynamo. Stetiger Platz. Angebote mit Angabe von Lohn und Empfehlungen unter Adr.: P. 639 Abendpost. jaso

Verlangt: Ein alter Bäcker, der sich im Shop nützlich machen will, oder ein solcher, der schon solche Arbeit gethan hat. Adr.: O. 701, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter Junge oder junger Mann, der Lust hat Graveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit unter tüchtigem Meister zu lernen. Anfangs kein Lohn; nach sechs Monaten $12 bis $18 wöchentlich garantirt. Wegen Lehrgeldbedingungen wolle man in Zimmer 1104, Nr. 42 Madison Str. vorsprechen. Montag und Freitag bis 8:30 Abends offen. samifr

Verlangt: Junger Mann als zweite Hand an Brot. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Butcher, um Orders abzuliefern und im Store zu helfen. Muß englisch sprechen. — 1543 Ogden Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 1890 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon an Cakes gearbeitet. Kafitz, 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: 10 Statisten Sonnabend. 6.30 Uhr. Powers Theater, Bühnen-Eingang.

Verlangt: Hausmann für feines Boardinghaus, muß ehrlich, nüchtern und reinlich sein und gute Zeugnisse haben. 1817 Wrightwood Ave., östlich von Clark Straße.

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Mann für Einspännerwagen. Cut Stone Yards, Dunning und Wood Straße.

Verlangt: 5 Leute, Farmer, für reiches Land. 100 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung bevorzugt. Nicht vor 6 Uhr vorzusprechen, 51 Willow Straße.

Verlangt: Flinker junger Kellner. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Zeichner, ein erfahrener Manager für Lumber Yard, zwei Blacksmiths, Patternmakers für Stahlgießerei, Kohlengräber, Rohrflechter an Kinderwagen, für Wisconsin Wald Sägemühle Mann für Thüren aufzustellen, Twiner, Carpenters an Erntemaschinen, ein Lightning Landschaftsmann, guter Artist. Lucas Agency, Zimmer 3, 128 Süd Clark Straße. fason

Verlangt: Junger Mann von 17 bis 18 Jahren zum Verpacken. Francis Edler & Co., 131 E. Lake Straße. frsa

Verlangt: Agent für Grabstein-Geschäft; muß deutsch und englisch sprechen. Einer aus Missouri-Synode-Gemeinden vorgezogen. Adr.: O. 710 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein thätiger, energischer Agent, um Farmland zu verkaufen. Einer der deutsch spricht, vorgezogen. Adr.: E. S. Jackson, Zimmer 814, Chamber of Commerce Bldg. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei erfahrene Farmerfamilien, bester Lohn. 160 E. Chicago Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, wünscht Stelle die Bäckerei zu erlernen, will Board und Room zuhause haben. 257 Blackhawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann aus Ungarn, sucht Stelle als Porter oder sonstige Beschäftigung. Spricht 5 Sprachen. 181 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Aelterer Mann, ledig, erfahren in Hausarbeit, sucht stetigen Platz. Gefällige Nachricht an Müller, 1263 N. Marshfield Ave. fasomo

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Beschäftigung als Porter oder sonst eine Arbeit. E. Weidmann, 100 Wells Straße.

Gesucht: Bayer, 34 Jahre alt, 2 Jahr im Lande, etwas englisch, ehrlicher, nüchterner Charakter, langjährige Erfahrung im Braufach (kaufmännisch wie technisch), sucht Posten; geht auch auswärts. Offerten an Louis Müller, 13 West State Str., Hammond, Indiana. frsa

Gesucht: Erster Klasse Uhrmacher sucht Stellung. Günther, 201 N. Union Str. frsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biskuits sucht Stelle. Flasch, 2219 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Deutscher junger Wagenmacher sucht irgend welche Arbeit, versteht auch Schreinerarbeit. John Kippel, 325 Root Straße. frsaso

Gesucht: 20-jähriger deutscher Bursche sucht Stelle, um irgend ein Geschäft zu erlernen. 2219 Wentworth Avenue. frsa

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle. 1470 Nord Albany Avenue. frsa

Gesucht: Bartender sucht guten Platz. Spricht englisch, deutsch, ungarisch, polnisch. Gute Empfehlungen. Szolovetz, 177 N. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. J. Chermak, 689 South Halsted Str. midofrsa

Gesucht: Junger gebildeter Mann wünscht Vertrauensposten in Restaurant, Hotel oder Privathaus. Adr.: E. 224 Abendpost. 18fblwX

Gesucht: Junge von 16 Jahren wünscht das Bäcker-Geschäft zu erlernen. 242 Chestnut Straße. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Myself-Bettina."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „A Bachelor's Romance."
Illinois. — „The Parisian Model."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Three of Us."
Studebaker. — „College Widow."
Garrick. — The Witching Hour."
Grand Opera House. — „Rosmersholm."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (23 Jahre) wünscht Platz in Saloon, thut Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Bartenden. Stadtreferenzen. Nachzufragen 628 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht Stelle. Adr.: S. 412 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adr.: M. 510 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Arbeit als Heizer oder Bahnwärter. Ich war Bahnwärter in Deutschland und weiß Bescheid mit Lokomotiven. Ernst Richter, 3828 Wood Str.

Gesucht: Mann, 45 Jahre alt, sucht Arbeit als Stallmann. Adr.: O. 706 Abendpost.

Gesucht: Mann, Holzarbeiter an Maschinen, sucht Stelle. 620 W. Ohio Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung in Bäckerei. 4257 Wentworth Ave. sasomo

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stallarbeit oder irgend eine Beschäftigung. 142 Bissell Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine geübte Hand an feinen Stickereien. Arbeit kann nach Hause genommen werden. Bitte nachzufragen Sonntag Nachmittag oder Abends nach 7 Uhr. 374 Wells Str., 2. Flat, Mrs. E. Mehlem.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Office-Arbeit, 14 bis 15 Jahre alt. 270 North Ave., Zimmer 3.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik. 187 W. 20. Str. saso

Verlangt: Erfahrene Mädchen auf Kunstblumen. Ebenfalls Lehrmädchen. Guter Lohn. Anzufragen: 672 Irving Ave.

Verlangt: Pattern Maker und Molder für Damen-Hüte. Müssen erfahren sein. Adr.: Z. 922 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave., im Masken-Laden.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder. 717 W. 12. Straße.

Verlangt: Geübtes Mädchen bei Damen-Schneiderin. 830 West 12. Straße. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. L. E. Mitchell, 6426 Ingleside Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum arbeiten in Familie von vier. 1712 Humboldt Blvd.

Verlangt: Köchinnen für feine Privathäuser, ebenfalls für Restaurants und Saloons. 315 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie, keine Wäsche. Anzufragen Morgens und Abends. Mrs. L. Kaul, 4837 Champlain Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 386 Mohawk Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, Referenzen verlangt. Sofort nachzufragen 1879 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei Hausarbeit behilflich zu sein ,gutes Heim. 310 South Humphrey Ave., Oak Park.

Verlangt: Köchin für Saloon-Lunch. Gebt Lohn an. Adr.: M. 500, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mdchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 802 Winthrop Ave., nehmt Evanston Ave.-Car.

Verlangt: In einer Familie von fünf Erwachsenen ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das ein gutes Heim vorzieht vorgezogen. Nachzufragen Sonntag oder Abends nach 7. 537 La Salle Ave. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie (Haus), gutes Heim. $5—$6. — Franker, 1493 Monroe Str., nahe Kedzie Ave. samo

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Hospital. Guter Lohn. Anzufragen: 1220 Nord Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen von 25—40 Jahre, Köchin und Laundreß, zweites Mädchen wird gehalten, eins das englisch spricht. Lohn $6; gutes Heim. 308 Belden Ave. samodi

Verlangt: Aelteres Mädchen in kleiner Familie. 397 Wells Straße, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 445 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 4232 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 955 49. Place. samo

Verlangt: Kindermädchen mit guten Empfehlungen. Nachzufragen 4936 Vincennes Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagsarbeit. 88 East Huron Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Bernstein, 403 Jackson Blvd.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. $6—7. 160 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Wäscherin, Montag, $1.25. Top-Flat 901 N. Clark Str.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 2fbsodidosalm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für das richtige Mädchen. 4317 Vincennes Avenue. frsaso

Verlangt: Kindermädchen. 1533 Dakin Str. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Sheridan Road-Station und lauft zwei Blocks östlich. 21fblwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 498 W. Chicago Ave. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetige Stellung und gutes Heim. 6026 Vernon Avenue. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 889 W. 21. Str. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 217 Süd Central Ave., Austin. Nehmt Lake Str.-Hochbahn. frsa

Verlangt: Wäscherin zum waschen und bügeln für Montags und Dienstags. 423 Ogden Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gute Wäscherin, Montag bevorzugt. 1150 Granville Ave., Ecke Evanston Ave. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Anständige Frau sucht Tag-Arbeit; gute Empfehlungen. Adr.: P. 687 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin (43) sucht Stelle bei anständigem Herrn den Haushalt zu führen; gute Empfehlungen, liebt auch Kinder. Adr.: K. 381 Abdpost.

Gesucht: Suche Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. 481 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Wittwe, katholisch, wünscht Stelle für Hausarbeit, kann gut nähen, beste Empfehlungen. Adr.: S. 411 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige deutsche Köchin sucht stetigen Platz. Adr.: 364 Wells Str., oberes Flat.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Adr.: E. 207 Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. , 3 Tage in der Woche. Schutz, 128 Mohawk Str. saso

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 224 Milwaukee Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht Hausarbeit, heute und Sonntag nachzufragen. 290 Noble Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen und bügeln und versteht die einfache Küche. Emma Richter, care of Mrs. Dobrent, 287 Monroe Str., Forest Park, Ill.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 38 Orchard Str., vorne unten.

Gesucht: Zwei Schwestern suchen Stelle zusammen zu arbeiten. Adr.: E. 213 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Beschäftigung. 168 Orchard Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Reinliche Frau wünscht mehrere Stunden des Tages Hausarbeit. Mündlich oder brieflich, 147 E. Ontario Straße.

Gesucht: Reinliches deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, stetig. Bitte selber vorzusprechen, 322 Larrabee Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 222 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein deutsches jüdisches Mädchen sucht in reinlichem jüdischen Heim allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag, 72 Howe Straße.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stellung in kleiner Familie. Bitte anzufragen: 4119 Lake Avenue. Theresa Scholer.

Gesucht: Oesterreichische Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 923 Clybourn Ave., Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 375 Ward Str., nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4916 Justine Str.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stellung für Haus- oder Küchenarbeit. Tel.: North 4349.

Gesucht: Näherin wünscht Arbeit ins Haus, vorzügliche Buntstickerei, gut und billig. Schunn, 423 E. North Avenue. frsaso

Gesucht: Junge deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1987 W. Monroe Str., oben. dofrsa

Gesucht: Gute Köchin, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 658 Cortez Str., frsa

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Platz in feinerem Hause, kann sehr gut kochen. 1712 Wellington Str., nahe Clark Str., erstes Flat, unten. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar, Mann Janitor, versteht Dampfheizung, Frau gute Köchin, sucht Arbeit. Braun, 74 West 19. Straße. dosa

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle als Janitor, der Mann versteht alle Maschinenarbeiten und Heizen, spricht deutsch, ungarisch, slawisch, etwas englisch, geht auch allein. Adr.: E. 254, Abendpost. saso

Gesucht: Jüngeres Ehepaar sucht Arbeit auf Farm spricht deutsch, ungarisch und kroatisch. 1110 West 13. Straße, Chicago. sasomo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Garderobiere, an Kleider zu helfen. Sonntag Abend im Deutschen Theater. Vorzusprechen Sonntag zwischen 3 und 4 Uhr. Bühnen-Eingang, Powers Theater. saso

Verlangt: Die Adresse einer Dame, Namens Hoffman, Straußenfeder-Arbeiterin. Etwas zu ihrem Vortheil. M. Tillon, 6 Ost Madison Str.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Vor der Saison, Tapezieren, Painten, Calsomining, billigst. Adr.: U. 727 Abendpost. didosa

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeiten im Kontrakt zum billigsten Preis. 8fbsasodilm

Scholl, 1191 Milwaukee Ave. fotografirt Alles. Phone 73 Humboldt. Hochzeiten-Cabinets, $1. 21fblm

Verlangt: Musiker zur Militärkapelle auf allen Instrumenten. Nur bis Sonntag. Persönlich anzufragen mit Instrument bei Joseph Tlusty, Militär-Kapellmeister, 623 Blue Island Ave., 3. Stock. dofrsa

Paperhanger und Painter-Arbeiten unter Garantie billig ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. 17febr,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17fblm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Str. fb22,3mX

Zu verkaufen: $1100 Erste Gold-Hypothek, Garantiepolize, Sicherheit $3000, 6% Zinsen, vorzüglich. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Avenue. sason

Zu verkaufen: $1350 Erste Gold Hypothek, Sicherheit $3000, Garantiepolize, 6%, prima Geldanlage. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Avenue. sason

Wünsche zu leihen $1000 erste Hypothek auf mein Brickhaus. Adr.: A. P. 179 Abendpost.

Brauche $1500 erste Hypothek. Sicherheit $3500. Adr.: A. P. 177 Abendpost.

Darlehen auf leichte Abzahlung. Alter zuverlässiger Baumeister liefert Pläne und baut in Stadt oder Vorstädte. Niedriger Preis fürs Bauen. Sehr gute Bedingungen. Adr.: E. 205 Abendpost. 22fblwX

Zu leihen gesucht: $500—$600 auf 2 Jahre, 6%, gute Sicherheit, sicherer als in irgend einer Bank. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: F. B., 2495 Nord Drake Avenue. Agenten nicht gewünscht.

Zu leihen gesucht: $1800 oder $2000 auf erste Hypothek auf Haus und Lot. Adr.: K. 395 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek auf ein zweistöckiges Haus und Lot 37½x125. Adr.: Z. 914 Abendpost.

Suche $1300 auf großes südliches Grundeigenthum aufzunehmen. Keine Kommission. Adr.: E. 277 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Geschäftsmann wünscht $300 auf 6 Monate, gute Sicherheit; bezahlt $3 Zinsen pro Monat, im Voraus oder nach 6 Monaten. Adr.: P. 635 Abendpost. frsa

Darlehen auf aller Art Grundeigenthum zu den niedrigsten bestehenden Raten. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str. 20febX*

Geld zu verleihen zu 5½ Proz. Zinsen, auf bebautes Nordseite Grundeigenthum. August Torpe, 147 East North Ave. 23jan,1mt

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf Grundeigenthum-Sicherheit. Britten & Reynolds, Zimmer 1009 — 140 Dearborn Str. 30jalmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500.00 aufwärts. Reine Papiere. — Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 23ja*X

Geld zu verleihen auf bebautes Stadt-Eigenthum in Summen von $1,000 und aufwärts, zu 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. Telephon, Main 1250. 11jan*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Piano und Möbel, billig, wegen Umzug. 217 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Wünsche Geige zu kaufen. 280 E. North Ave., 2. Flat.

$50 kaufen schönes kleines Upright, Bargain. — Groß, 592 Wells Str. 17fblw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.
Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon.
Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9oktsamomi*

Painter-Werkzeug zu verkaufen. 1119 Sherman Avenue, Evanston.

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen, gute Gelegenheit für Bäcker. Vorzusprechen nach 3 Uhr Nachmittags. 5644 Halsted Str., Flat 1.

Zu verkaufen: 1000 Wagenvoll trockenes Holz, billig, fein für Bäcker oder Hauseigenthümer. John Goetz, 2525 Lime Str., nahe Halsted und Archer Ave.

1000 gut gemischte Europa Briefmarken versende postfrei für nur 25 Cents. K. Cronauer, 441 W. Belmont Ave., Chicago, Ill. 22jan,misaso,1m

Zu verkaufen: Catalpabäume. 620 Rascher Ave. 17fblw

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Großer Februar-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.

1.00	Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..	$ .39
1.50	Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis..	.69
16.00	Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung	9.75
18.00	Kombinations-Bücherschrank, Räumung..	9.98
15.00	Dresser mit großem Spiegel, Räumung..	8.75
18.00	Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis	10.98
2.50	Eisenbetten, starke Pfosten, Räumung....	.98
8.50	Eisenbetten, feines Muster, Räumung..	4.98
1.25	Bettvorleger, 27 Zoll Brusseline, Räum..	.49
16.00	Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis....	8.98

Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $9.75 aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Verkaufe Heizofen, $6.00. 1578 Harvard Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, sehr billig. Sogut wie neu. 859 N. Whipple Str., nahe North Avenue. saso

Zu verkaufen: Zwei Oefen, Rugs, Singer Nähmaschine mit Drop-Head, billig. 1949 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Betten, Tisch, Stühle, wegen Abreise billig. 1238 Marianna Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Möbel, billig, verlasse die Stadt. 358 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Ein Küchenofen. 175 Dayton Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Gute Möbel für 7 Zimmer. 1632 Roscoe Str., 2. Flat. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hühner und Tauben zu verkaufen. 1391 Nord Marshfield Avenue.

Verkaufe 50 Seifert, Andreasberger Roller und 75 Weibchen. Baacke, 6412 Carpenter Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Collie Puppies bester Rasse, billig. 38 Rees Str., hinten.

Zu verkaufen: Echte Roller Weibchen und Hähne. 2228 Nord Ashland Ave., Barbershop.

Zu verkaufen: Gute Stute, Geschirr und Goddard Buggy oder Top Business Buggy, $135. 2298 North Hermitage Ave.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel, beste Sänger und der billigste Preis; hecklustige Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. 85 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. feb22,29

Zu verkaufen: Junge Kanarienvögel, Weibchen und Hähne, feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. und Riverview Park.

Zu verkaufen: Drei schwere Pferde, billig. 1940 Nord Oakley Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, $1.50. 142 Hudson Avenue, oben.

Ausverkauf! Sechs Stuten, billig, Wagen, Geschirr, Bargain. 234 N. Ashland Ave.

$125 kaufen gute Carriage, Buggy oder Ablieferungspferd. 358 Sedgwick Str. Grocery.

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Ziege. 9978 Charles Straße. saso

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, $30.00. 294 Hudson Ave., hinten.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Wagen. 156 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarinvögelzucht, feinste Sänger und gutes Zuchtweibchen. Andreasberger, Harzer und Belgier Heckkäfige $1.00. 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, Kanarienvögel aus dem Harz, $1.85 aufwärts. Weibchen 75c. Alle Sorten wilder Vögel, Hasen, Hunde und Tauben. Ebenfalls Norwich Kanarienvögel. Northwestern Birdstore, 1655 Milwaukee Ave., halber Block westlich von Armitage Ave. saso

Zu verkaufen: 2 neue Einspänner Pferdegeschirre für Milch- oder Expreßwagen, billig, muß verkaufen. Kommt nach 6 Uhr Abends. 961 West Van Buren Straße. didosa

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez sa*

Zu verkaufen: Ein schönes Buggypferd, billig. — 183 Clybourn Avenue. frsa

Pferde fortgegeben! 200 Pferde, Mähren, waren bei Brauereien, Expreßgesellschaften, Department-Läden im Gebrauch; dies ist eine feine Partie von Pferden, von 900 bis 1700 Pfd. schwer; einige trächtige Mähren; keine Offerte zurückgewiesen; $20 das Stück und aufwärts; Doppelgeschirr, $8 das Set; Pferde frei geliefert auf allen Eisenbahnen. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Av. 14feb,1m,tX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Durchaus zuverlässiger Rheinländer, Anfangs der 30er, mit gut eingerichteter 160 Acres Farm nebst allem Zubehör, sucht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens, das Lust hat am Farmerleben, zwecks Heirath. Briefe erbittet Hy. Schwindt, Watson Sask., Kanada.

Heirathsgesuch: Ein Arbeitsmann mit etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittfrau von 35—42 Jahren, zwecks Heirath, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Nur aufrichtige Offerten erwünscht. Schwindler und Agenten ausgeschlossen. Fred. Strecker, Bellingham, Washington, Gen. Del.

Heirathsgesuch: Deutscher, Anfangs der sechziger Jahre, vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau ohne Kinder zu machen, von 55—60 Jahren, mit Vermögen, zwecks Heirath; um die letzten Lebensjahre mit einander zu verleben. Antworten bis Donnerstag unter Adr.: M. 506 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein häusliches junges Mädchen, 19 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem arbeitsamen Mann zu machen zwecks Heirath. Adr.: S. 407, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines jungen Herrn, nicht über 30 Jahre, mit gutem Verdienst, zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr.: E. 260 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsch-ungarischer Mann, 50 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit Dame von 40 bis 50 Jahren zu machen (Römisch-Katholikin), zwecks Heirath. Kinder sind nicht ausgeschlossen. Ich arbeite stetig. 497 W. Ohio Str., Friedrich Schmid.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat $16. Möbel zu verkaufen, Bargain. Batt, 18 N. State Str. sasomo

Zu vermiethen: Schöner Store und Wohnung, Basement, mit gutem Backofen. 409 Roscoe Str.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer-Wohnung mit Gas. 208 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat, Bad, Gas, nahe Straßen- und Hochbahn. 172 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer, oben. 137 Bedder Straße. Anzufragen: 1525 N. Halsted Str., oder 377 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Sechs helle Zimmer. 2808 W. 47. Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 1273 W. North Ave.

Zu vermiethen: 3—4 Zimmer, Gas und Closet.— 1118 Nelson Str. dosa

Zu vermiethen: Schönster Eck-Laden in Logan Square, geeignet für Apotheke. C. S. Neeros, Logan Square, Ecke W. Wrightwood Ave. und Humboldt Boulevard. mi—sa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für Herrn, $2. Diete, 470 E. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 85 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer in Privathaus, billig. 364 Wells Straße.

Zu vermiethen: Geheiztes Zimmer, mit oder ohne Board, auch Wäsche. 275 East North Avenue.

Zu vermiethen: Helle reine Zimmer für Arbeitsfrauen. 44 Wells Str., Top Floor, Mrs. Bittner.

Verlangt: Boarders oder Zimmerherren. 517 N. Robey Str., Ecke Division Str.

Verlangt: Ein Ehepaar in Zimmer oder Board. 837 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Herren in Board. Deutsche Familie. 14 Goldwin Ave. saso

Zu vermiethen: Warmes möblirtes Zimmer mit guter Kost an zwei Herren oder Ehepaar. 862 N. Maplewood Ave., oben, 3 Thüren nördlich von W. North Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Front-Bettzimmer an anständigen Mann. 590 Larrabee Str., Luntenbein.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 980 W. Lake Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Gut möblirter Parlor, anliegendes Schlafzimmer, modern, $2.00; gute Häuslichkeit. — 1222 Van Buren Straße.

Zu vermiethen: Schönes Vorderzimmer an netten Herrn, gegenüber Hochbahnstation und Straßenbahn. 1225 Sheffield Ave., zweites Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer, möblirt, junge Dame bevorzugt. 321 N. Drake Ave., nahe West Chicago Avenue.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirtes Zimmer, $1.00 aufwärts. 210 E. Huron Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, 145 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 488 Sedgwick Str., nahe North Ave., Straßen- und Hochbahn, 8 Minuten zur Stadt.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 327 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer, erster Floor, heißes und kaltes Wasser im Zimmer, separater Eingang, Bad, $2.00, Board wenn gewünscht. Heimann, 699 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Großes warmes Zimmer mit Board. 428 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer. 325 Center Straße.

Zu vermiethen: Anständige Leute finden gemüthliches Heim. 65 Willow Str.

Deutsch-ungarische Frau sucht Roomers. 282 Illinois Str., Ecke Rush Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer $1.25. 282 Illinois Str., Ecke Rush Str. saso

Zu vermiethen: Nur noch ein paar Zimmer, Dampfheizung, Bad, Heißwasser, $1.25. 198 East Division Straße. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Zimmer bei alleinstehender Frau, 40—50, ohne Anhang und keine anderen Roomers. Gefällige Antworten unter Adr.: E. 214 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Herr wünscht Zimmer bei Wittfrau nahe Chicago Ave. und Ashland Ave. William Huebner, 392 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer mit Pantry und Kleider-Closet. 1126 Nelson Str., Top Flat.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer und Kost in kleiner Privatfamilie auf der Nordseite oder Logan Square; keine anderen Roomers. Adr.: O. T. 127 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite!
—Man achte auf unsere Namen und Adresse!—
290 E. North Ave. (über Volksgarten) dicht an Larrabee, nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt.
—Englisch in 3 Monaten garantirt!—
Nur privat für Herren oder Damen. Preis $3 für 24 Stunden, alle Bücher frei; gute Stellungen in jeder Branche, auch Ingenieur-Lizens für $5. Sofort vorzusprechen. John Siebe, Manager.

Deutsch-Amerikanerin sucht Schüler für englischen Unterricht. Stunde 25c. Adr.: K. 383 Abendpost.

Wo lernt man am besten, schnellsten und billigsten Englisch? In der Chicagoer Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str., der einzigen Schule, welche nur Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie wieder in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 monatlich in großen Klassen; $5.00 monatlich in kleinen Klassen. $10 monatlich Privatunterricht.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" Ecke North Ave. und Halsted Str.—Geöffnet: Tags und Abends; auch Sonntag Vorm.—Urkundlich Aelteste, Bestrenommirte u. Billigste Schule für Engl. Unterricht. Akademisch gebildete, staatlich diplomirte Lehrer! Schnellmöglichste Erlernung garant. Arbeitslose oder Unbemittelte zahlen Nichts ehe in guter Stellung. sason

Dame gibt Piano-Unterricht, 50 Cts. die Stunde, im Hause oder außerhalb. 706 N. Claremont Ave., nahe Western Ave. und West Division Str.

Junge Deutsch-Amerikanerin ertheilt Privatstunden im Englischen. Preis 25c. Auch im Hause. Neue leichte Methode. Adr.: P. 632 Abendpost. dosa

The North Side College of Music ist umgezogen nach 280 North Ave., nahe Larrabee Str. Beste Lehrer. Niedrige Preise. Schüler-Konzerte und Orchester. Katalog. Arthur Hirsch, Dir. fb8,9,15,22,29

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5,8,12,15,19,22,26,29feb

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer. 280 E. North Ave. feb12,15,16,19,22,23

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5fblmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Zimmer 506 und 507, 134 Monroe Str., Ecke Clark. Telephon Central 5669.
Praktizirt in allen Gerichten. Theilhaberschaften, Korporationen, Kanzlei, Bankerott und Nachlassenschaftsfälle. Löhne und andere Gelder schnell kollektirt. Abstrakte untersucht. Testamente aufgesetzt. Kontrakte vorbereitet. 10fb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fr.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Schul-Store, 5 Zimmer dahinter; angrenzend an die Headley Schule; feiner Platz für Stationery, Candy und Zigarren; wegen Nachlassenschaftsregelung wird derselbe offerirt zu $1875, auf Bedingungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 344 W. 63. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storegeschäft, billig, Bargain. 736 W. 43. Str. saso

Zu verkaufen: Gutgehendes Milchgeschäft, feine Flaschen-Route, sanitär eingerichtet, mit Haus und zwei Lotten, wegen Abreise. Adr.: K. 313 Abendpost. sasomo

$50 kaufen Candy-Store, Miethe $10. 1163 Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Der beste Delikatessen-Store der Nordseite, 5 große Wohnzimmer, $35 Miethe. Keine Agenten. 1471 N. Clark Str. saso

Zu verkaufen: Ein Schneider-Store, feine Lage, sieben Jahre etablirt, Verkaufsgrund wird am Platz erklärt. 1355 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd.

$175 kaufen Zigarren-, Candy- und Schul-Store, 4 Zimmer Wohnung. 722 W. 47. Str., nahe S. Halsted Str. sason

$850 kaufen ein altes Thee- und Kaffee-Geschäft, Nordwestseite. Verlasse Stadt. Adr.: P. 606, Abendpost. sasomodi

Zu verkaufen: Eine 14 Jahre alte Country-Bäckerei, billig wegen Krankheit. Maschinerie, Pferd und Wagen. Adr.: M. 502, Abendpost. saso

Barber-Shop, neue Fixtures, seit 20 Jahren auf dieser Stelle, muß sofort verkauft werden. 304 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Fleischergeschäft, nebst Boiler, Engine und Enterprise Hackmaschine, ein Zimmerman Fleisch-Mixer, Wagner Wurstmaschine, nebst allem Zubehör zur Wurstfabrikation; alles vortrefflich eingerichtet. Adr.: E. 225, Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. 2504 Wentworth Ave. saso

Zu verkaufen: Sofort, billig, guter Saloon auf der Nordseite, $600, Miethe $18 monatlich, nahe Fabriken, überzeugt Euch. Theis, 690 Southport Ave. saso

Zu verkaufen: Sofort, billig, auf der Nordseite, guter Saloon mit Logen- und Tanzhalle, gute Ecke. Theis, 690 Southport Ave. saso

Neu eingerichtetes Restaurant ist wegen Abreise für $350 zu verkaufen. 289 East Division Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Trade Bäckerei, tägliche Einnahme $22—$25. Shop oben. 946 West Lake Straße.

Zu verkaufen: Store, wegen Familienzwistigkeiten billig. Candy, Notions und Zigarren. 479 West Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gutes Milch-Geschäft. 561 Nord Park Avenue.

Zu verkaufen: Barbierstube, billig wegen Krankheit, lange Lease, billige Miethe. 304 Milwaukee Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Saloon oder Road House, mit ein paar Acker Land dabei. Nachzufragen M. O. 68, Abendpost.

Umstände halber billig zu verkaufen: Antheilscheine der Chicago elektrischen Bahn. Auskunft: 651 Lincoln Ave., Store. dosa

Zu verkaufen: Billig, 6 Flat Roominghaus, bringt $165 den Monat, gute Lage. 409—411 Orchard Straße. frsa

Zu verkaufen: Eine 6 Kannen Milch-Route mit Zubehör, in guter Ordnung, billig. 84 Rees Str. frsaso

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, verbunden mit Boarding- und Roominghaus, mäßige Miethe. — 6423 Stony Island Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Delikatessen-Geschäft, vorzügliche Lage der Südseite, besonders passend für kleine Familie oder zwei Leute. Adr.: P. 634 Abendpost. frsaso

Verlangt: Männer und Damen mit $0 Kapital, um ein Geschäft für sich selber anzufangen; einer kann $5 bis $10 den Tag machen; kein Canvassing, aber ein Geschäft. 142 W. Madison Str., Zimmer 304. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Brotstelle, gutgehender Saloon an Nordseite gelegen wegen Uebersiedelung nach Deutschland, spottbillig. Nähere Auskunft in 192 E. North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Kleiner Store billig. 100 Willow Str. midofrso

Zu verkaufen: Guter Butchershop, Nordseite. — Nachzufragen: 769 N. Halsted Str., 1. Flat. 18fblw

Zu verkaufen: Laden. 6002 Justine Str. 17feblw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Aeltere Bäckerei (Stock Company)—
gibt zwei strebsamen, verheiratheten Bäckern, die ihr Geschäft gründlich verstehen und kleinen Antheilschein nehmen wollen, Gelegenheit zu gutem Verdienst, nahe Chicago. Nur selbstständige, nüchterne Arbeiter bitte sich zu melden unter Adr.: O. 703 Abendpost.

Theilhaber. Tüchtige Presserin oder Dry Cleaner wird für ein gutgehendes Dyehaus mit zwei bis dreihundert Dollars als Theilhaber gesucht. Adr.: M. 509 Abendpost. frsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gefunden: Damen-Uhr mit Fob, Cortez Str. Eigenthümerin kann dieselbe abholen bei Nowack, 800 Augusta Str.

Verlaufen: Great Dane, Wunde an rechter Kopfseite. Adresse auf Halsband genäht. Wiederbringer erhält Belohnung. 1722 N. Hoyne Ave., Schuhstore.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg. 15ol*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29jalmX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos — ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten — und leichteste Zahlungen in Chicago — Deutsches Geschäft, etablirt 1895, in selbe Office. Oeffentlicher Notar. Bitte sprecht vor oder schreibt:
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 31ja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Haus, 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, modern, nahe der Hochbahn, Nordseite. Adr.: P. 648 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: 30 Fuß Front an Eddy Str. — Nachzufragen: 1025 Eddy Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Ausverkauf in Lake View.
Lotten, Bargaincounter, noch nie dagewesen!
25 Fuß Lotten an Claremont, nahe Roscoe B., $350.
25 Fuß Lotten an Western Ave., nahe Roscoe, $400.
25 Fuß Lotten an Oakley Ave., nahe Roscoe, $400.
25 Fuß Lotten an Western Ave., nahe School Str., gegenüber von Riverview, $900.
32 Fuß Lotten an Roscoe, nahe Oakley, $900.
25 Fuß Lotten an der Nordostecke Seeley und Cornelia, gute Geschäfts-Ecke, $1200.
25 Fuß Lotten an Addison Str., nahe Hoyne, $800. Zwei Block von der Hochbahnstation.
5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, neu modern, N. Seeley Ave., nahe Hochbahn, $2600.
2 5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, neu, modern, Oakdale Ave., $3900.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, Nr. 239 und 241 Addison Str., nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. $5400.
2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, sonst gebaut wie obenstehende Häuser, 251 Addison Str., Preis $5800.
Nähere Bedingungen zu erfragen beim Eigenthümer,
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace Str.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Brick Flatgebäude, Melrose Str., nahe Western Ave., Preis $5200; $800 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. sason

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2-stöck. Framegebäude, vier 4-Zimmer Flats mit Gas und Closet im Haus, in gutem Zustande und guter Nachbarschaft, nahe zur Straßenbahn, Northwestern-Bahn oder Hochbahn, Miethe $504; Preis $4500. $500 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung. Adr.: E. 255 Abendpost.

Zu verkaufen: Lot an Dayton Str., nahe Center, 25x125, $900, wenn diese Woche gekauft. 277 Fremont Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain! 2 Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 7 Zimmer-Flats, Eichen-Bekleidung, Dampfheizung, elektrisches Licht, modern, Lot 30 bei 125. Maple Square Ave., nahe Waveland Ave. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Miethe $960 jährlich. Preis $8000.
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 1208.

Zu verkaufen: $3200 kaufen 2 Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer-Flats, Bad und Gas; Lot 50 bei 125. Großer Stall. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Seht
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $4800 kaufen neues 2 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer-Flats, Zement-Floor, Laundry, Eichen-Bekleidung, Bad u. Gas, alle Verbesserungen. Edgewater Terrace, nahe Clark Straße. Bequem zur Eisenbahn und Straßenbahnen.
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 1208.

Zu verkaufen: Elegantes neues 2 Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes. Eichen-Bekleidung, Eichen-Floors, elektrisches Licht, Tile-Floors im Badezimmer und Vestibule, Furnace-Heizung, hohes helles Basement, Zement-Floor, Stationary Laundry Tubs, beste Enamel offene Plumbing. 30 Fuß Lot. 242 und 244 Addison Str., 3 Block zur Hoch- und Straßenbahn. Sonntags zur Besichtigung offen. Leichte Bedingungen. $1000 baar, Rest monatlich.
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain! $1000 kaufen 2stöckiges Frame-Gebäude, 4 Flats, in Ravenswood, Ashland Ave., nahe Lawrence Ave.. Miethe $396 jährlich, bringt 14 Prozent. Preis $2800, handelt schnell, seht
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $300 baar, $12 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 4 Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Basement und Attic, 3 Block von Hochbahn-Station und Straßenbahnen. Preis $2100.
5 Zimmer Cottage, hohes Attic und Basement, mit Stall, nahe Irving Park Blvd., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $1800.
Frank Beck, 316 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: In Ravenswood modernes 2 Flat Framehaus, $2600, $100 baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave., Ecke Oakley.

Zu verkaufen: Neue und moderne Cottages, $2700, $100 baar, $10 monatlich; 2 Flat Brick, $2800, $100 baar, $10 monatlich; 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, $2850, $100 baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Aufgepaßt! Bargain: 5 Zimmer Cottage mit Stall für $2,800, die neuesten Verbesserungen, 2 Blocks von Hochbahnstation. 1949 N. Seeley Ave., nahe Addison, Eigenthümer.

Großer Bargain in Nordseite- und Westseite-Flatgebäude, auch 2- und einstöckiges Gebäude sehr billig, 45 Lotten, $200 das Stück. Dieses ist ein großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, vier 4 Zimmer-Flats. Barry Ave., nahe Southport. $3300. Miethe $37 monatlich. Bargain! Theis, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen in Lake View: Billige 2- und 3stöck. moderne Brick- und Framehäuser, ebenfalls Cottages und Baustellen. Beste Feuerversicherung prompt besorgt. Bitte vorzusprechen. C. F. Atonn, öffentlicher Notar, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Feine Cottage mit 5 großen Zimmern, neueste Verbesserung darin. Beste Nachbarschaft. Lot 33⅓ bei 125, mit wohnbarem Basement, 2 Block von der Ravenswood Hochbahn, $2800, blos $700—$800 baar. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Herndon Str., Brick u. Stein, 5 6 Flats, $6500.
Hermitage Ave., Brick, 6 6 Zimmer-Flats, $5000.
Jansen Ave.,4 Zimmer Cottage, Heizung, $3100.
Lot 30 bei 125 ....$1350.
Roscoe Str., 3stöckiges Frame und Brick, $4000.
Hermitage Ave., Residenz, Ecklot, 165 bei 150, theile dieselben ....$12,000.
Auf Abzahlungen. b
P. F. Haynes, 933 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus, eine 4 und eine 5 Zimmer-Wohnung, nahe Addison und Lincoln Ave., nur $2600. 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigenthümer, 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, anständige Nachbarschaft der Nordseite, von $6000 bis $9000. Adr.: D. K. 41 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottages, durchweg Hartholz-Finished Fußböden. 30 Fuß Lots, $150 Baaranzahlung. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 16fblwX

Zu verkaufen: 43 Maud Ave., 3-stöckiges Brickhaus, 6 — 4-Zimmer Wohnungen und Basement; Bargain. Nachzufragen: 1025 Eddy Str. frsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 12ol*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park, 2-Flat, 5- und 6-Zimmer, Hartholz-rim und -Fußböden, 37½ Fuß Lot, große Porch und Attic, schöne Gegend, nahe Depot und Straßenbahnen, nur $4300; leichte Bedingungen. Schlüssel 1180 W. Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

$550.00 kaufen zwei Lotten an Irving Park Blvd.; 2stöck. kleines Haus $2000; 5 Zimmer-Haus $1750. Häuser von $1750 aufwärts. $100 Baar, $8.00 monatlich. Hield & Co., 505 W. Irving Park Blvd.

Foreclosure:— Muß verkaufen: Grundeigenthum, 335 Avondale Ave. Macht Angebot. Anzufragen: O. Pedersen, 1125 W. North Ave. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 5 Zimmer-Cottage, Attic und Basement, billig, nahe Western und Elston Ave. 1568 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Neue und moderne Cottage, 30 Fuß Lot, $2840, $150 baar, $10 monatlich. Engelbrecht, 1257 Nord 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

Zu verkaufen:—
Zwei Flat Frame, Konkretfundament, modern in jeder Weise, Ofenheizung, Eck-Lot, Zementwege. Vermiethet für $384. Preis $3600. Leichte Bedingungen. (3231).
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 3 Jahre alt; modernes Bad, gepflasterte Straße, Südfront, Zementweg, Ofenheizung, Maplefußböden, $2150. (3192)
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. sason

Zu verkaufen:—
Moderne und fast neue 7-Zimmer Brick-Residenz, mit Pressed Brickfront, große Frontporch mit Brick-Pfosten, Ostfront, Zementwege, in guter Lage von Irving Park; bequem nach zwei Bahnstationen; offene Eichen-Treppe, Eichen-Trim und Eichen-Fußböden, modernes Bad, Lot 34x157; Brick-Basement, mit modernem Furnace, extra große Empfangshalle, ein sehr billiges Haus zu $3500; $500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. (3242).
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. sason

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

Zu verkaufen: 883 N. Artesian Ave., nahe North Ave., Lot 25x135 Fuß, mit zwei Framegebäuden, eins mit sechs Flats, das andere zwei Flats. Dieses Grundeigenthum ist nahe der Hochbahn. Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Jährliche Miethe $696; Preis $5000. Eigenthümer verläßt die Stadt. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Weshalb nicht ein 2-Flat Gebäude kaufen?—
Dies sind Bargains, gut gebaut und nur zwei Blocks von Irving Park Blvd. oder Milwaukee Ave. Straßenbahn; verkauft auf leichte Abzahlungen.
Zwei 4-Zimmer Flats, auf 33 Fuß Lot......$2250
Zwei 5-Zimmer Flats, auf 37½ Fuß Lot.... 2500
4 und 5 Zimmer, jede Bequemlichkeit, 32 F. Lot 3100
5 u. 6 Zimmer, Attic; feine Eck-Lot.......... 4000
Sprecht vor und seht sie heute. Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. sason

Zwei Avondale Bargains.
Kedzie Ave., nahe School Str., 2 Flats, $1500.
Avondale Ave., nahe Belmont, 3 Flats, $1800.
Beides sind entschiedene Bargains und müssen verkauft werden, da Eigenthümer Baargeld braucht.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

Zu verkaufen: Nordwestseite Grundeigenthum, unbebaut und bebaut, und Käufer gewünscht für Grundeigenthum. John Jersin, 925 W. North Ave.

Zu verkaufen: 4-Flat Gebäude an W. Division Str., nahe Robey Str., Lot 50x125; Preis $8000. Bedingungen wenn gewünscht.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Bargains nahe California Ave. „L" u. Logan Sq.
$1750—6 Zimmer, Brickfundament. Zahlt keine Miethe
$2200—6-Zimmer, 1½ Lot, freundliches Heim.
$3000—zwei 6-Zimmer Flats, bringt Miethe.
$3000—Barbierstube und 3 Flats.
$5000—zwei 6-Zimmer, neu, Brick, 80 Fuß Lot, Asphaltstraße.
John Martens, (2. Floor),
1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave,

$3000 kaufen 8 Flats, Gas, Bad, Miethe $35 per Monat, an Maplewood Ave. Navratil, 521 West North Ave. sasa

$3300 kaufen 2stöck. 6 Zimmer-Flats, Gas, Bad, Georgia Pine Finish, 2 Block von Logan Square, muß verkauft werden, nur $1000 baar. Navratil, 521 W. North Ave. sasa

Zu verkaufen oder vertauschen; 3stöck. u. Basement neues Brickhaus, Steinfront, alle modernen Verbesserungen (N.-W.-S.), Miethe $1200, Lot 50 bei 125; Preis $12,000, verkaufe oder vertausche für kleines Property. B. Tomazewski, 615 Larrabee Str.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Westseite.

Ein Bargain, Baustelle: 22. Straße, 125 Fuß westlich von Robey Straße, 50 bei 125 Fuß; alle Verbesserungen darin und bezahlt. Preis, wenn diesen Monat verkauft, $1500. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude. Seht diesen Bargain. Eigenthümer: 238 Süd Trumbull Ave. sasomo

Südwestseite.

Erben müssen ihr Grundeigenthum verkaufen; kommt und seht dieses. Miethsertrag $100 monatlich. Nachzufragen R. Loß, 1737 West 22. Str. 8fblm,sami

Zu verkaufen: Hastings Str., hübsches 3 Flat-Gebäude, pressed Brick, mit 2 Flat Ballstein-Cottage hinten, guter Zustand, gepflasterte Straße, usw. Antheil $3300. Addison & Co., 115 Dearborn Str.

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Lots und kleines Haus u. Stall, Preis $850. Nachzufragen daselbst 6044 South Winchester Ave.

Zu verkaufen: Neue 7 Zimmer Brick-Cottage, Furnace, 2 Toilets,, Bad, Zement-Basement, verkaufe billig, muß die Stadt verlassen. 6641 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, 6104 Bishop Str. Zwei neue Flats, 6429 Hermitage Ave. Der richtige Preis, leichte Bedingungen. Farm, nahe Michigan City, Ind., mit Vieh, verkaufe zu einem Bargain, oder tausche gegen bebautes Stadt-Grundeigenthum.
H. Hansen, 6427 Hermitage Avenue.

Vorstädte.

Zu verkaufen: La Grange, Ill., großes 9 Zimmer modernes Haus, elektrisches Licht. Lot 100x131, vom Eigenthümer bewohnt und alles in bester Verfassung. Gute Gelegenheit, $4700. Addison & Co., 115 Dearborn Str.

Muß verkaufen: Modernes 6 Zimmer-Haus und 2 Lotten in Mayfair, nahe Milwaukee Ave. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. misaso

Farmländereien.

Für den Spottpreis von $2500 ist sofort eine 160 Acres Farm in Adams County, Wisconsin, zu verkaufen. 10 Meilen von der Eisenbahnstation, eine Meile von der Schule. 90 Acres unter Pflug, fruchtbarer sandiger Lehmboden. Das Haus ist fast neu, 8 Zimmer, großer neuer Steinkeller, neuer Granery, mehrere Blockställe, guter Brunnen. Kein Tausch. $1500 Anzahlung. Stock und Maschinerie wohlfeil zu haben. Adr.: Z. 916, Abendpost. saso

Vollständig ausgestattete Farm von 114 Acres mit vorzüglichem Boden und Gebäuden, Vieh, Maschinerie, 6 Meilen von Stevens Point, Wis., ist umständehalber billig zu verkaufen. Liegt an einem fließenden Gewässer neben einem großen Mühlenteich direkt an eine Ortschaft anstoßend. 80 Acres sind unter Pflug, davon 30 in Winterroggen gesät. Futter und Vorräthe sind reichlich vorhanden. Preis nur $3400, mit wenigstens $2000 Anzahlung. Adr.: Z. 919 Abendpost. sason

Zu verkaufen: 25 Acres Farm im Staat Virginia, sehr billig, würde auch gute Lot oder kleines Grundeigenthum in Tausch nehmen. F. M. Albrecht, 1118 W. 48. Straße.

$200 Profite in Erdbeeren per Acre; $500 per Acre in Orangen-Bäumen, 5 Jahre alt. Trauben und alle Sorten Obst, Gemüse Farmen, 5 Acres Lotten, zu $20 baar und $10 monatlich, kann sofort in Besitz genommen werden, nahe Houston, Texas. Wegen vollen Einzelheiten seht Krampe, 194 Süd Clark Straße. saso

Zu kaufen gesucht: Farm nahe Plymouth, Ind. Preis und Näheres unter Adr.: E. 200 Abendpost.

Zu verkaufen: Farmen und Farmland in mehreren Staaten. Freier Vortrag über Land am Samstag Abend, in 925 West North Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 80 Acres Farm mit schönem Gebäude, für Chicago Grundeigenthum. Rakowski, 201 W. North Ave., 3. Stock, hinten.

Zu verkaufen: 280 Acker verbesserte Farm, guter Boden, Gebäude, Stock u. Maschinerie, schuldenfrei, will vertauschen gegen Chicago Property u. übernehme Schulden. B. Tomazewski, 615 Laarrabee Str.

Eine Ausnahme — Feine 80 Acre Farm in Michigan, guter Grund, halb unter Pflug, Rest gutes Schneideholz, 7 Zimmer Haus, Stall und andere Gebäulichkeiten. Nahe der Schule, an der Haupt Straße. Preis $1250. Hälfte Anzahlung. Einbegriffen sind zwei gute Kühe und etliche Farmgeräthschaften. John Stein, Allegan, Mich.

—Werthvolle Farm!—
—Diamantensteine—
wurden entdeckt auf meiner 400 Acres Farm in Arkansas; bin gezwungen sie für fünftausend Dollars zu verschleudern. Kauflustige bitte zu adressiren: E. 270 Abendpost.

Gute 80 Acker Farm, Obst, Wein, Wald, billig zu verkaufen. Klingler, 15 Meyers Court, nahe Michaels-Kirche. 18,22,25,29fb

Gute 40 Acker Farm mit guten Gebäuden, schöner Wald, $1100. Eine 80 Acker Farm zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. J. War, R. 1, Grand Haven, Michigan. 18,22,25,29fb

160 Acres gutes Land zu verkaufen, vertauschen oder vermiethen. Adr.: D. K. 19 Abendpost.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $270 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße, Chicago. 13fblmX
Die nächste Exkursion ist am 3. März.

Zu verkaufen: Billig, 40 Acres gutes Farmland. Nachzufragen Abends nach 6 und Sonntag, 4953 Laflin Straße. frsa

Verlangt: Sofort ein tüchtiger, praktischer Farmer, um eine Farm von 61 Acres, in Michigan, im vortrefflichen Zustande, zu bearbeiten. Gute Gelegenheit für den rechten Mann, mit oder ohne Frau. Rudolf Seifert, 103 Washington Str. frsa

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 17fblwX

Zu verkaufen: $4000, schöne Farm, 80 Acres, fließendes Wasser, guter Stall, Haus und Obstgarten, 3 Meilen von der Stadt; Landbahn- und Eisenbahndienst. Adr.: P. Grieve, R. F. D., Coopersville, Michigan. 16fblwX

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland. Muß billig sein, darf keine 50 Meilen nördlich bis westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15fbX*

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; tausche gegen Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 13dz*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein hübsches 9 Zimmer Frame-Wohnhaus. Valparaiso, Ind., alle modernen Verbesserungen, Acker Eck-Lot, etwa 20 Fruchtbäume, Beeren, Gebüsch usw., gute Scheune, nahe Court Hause, Antheil $3500. Addison & Co., 115 Dearborn Str.

Zu kaufen gesucht: 2 bis 4 Lots oder Cottages, vom Eigenthümer, müssen billig sein. Adr.: Z. 986 Abendpost.

Baar-Käufer für Grundeigenthum-Bargains. — Britten & Reynolds, 140 Dearborn Str., Zim. 1009. 30jalmX

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag.

Schwere Qualität ungebleichter Muslin, die reguläre 8c Sorte,— die Yard für.... 5¾c

Extra feiner gebleichter Muslin, es sind Fabrikrester, aufw. bis 10 Yards, die 12½c Sorte, Yard für. 9c

Yard breites feines Long Cloth und Nainsook, Rester der 19c Qualität, die Yard für.... 10c

Schweres geköpertes Handtuchzeug, rother Rand, Yard.. 3¾c

Yard breiter gebleichter Shaker Flanell, die Yard für.... 11c

Partie von gebleichten Muslin-Restern, die 9c Qualität, die Yard für.... 6c

Grau karrirter und gemusterter Sateen appretirter Kaliko, 8c werth, die Yard für.... 5¾c

Gute Qualität rothes Feder-Inlet, 28c werth, Yard.... 18c

Blaues und rosa Baby Flanell, Rester von der 10c Qualität, die Yard für.... 5c

Unterzeug.

Große Partie von baumwoll. Unterzeug für Kinder, fließgefüttert, einfach oder gerippt, alle Größen bis 16 Jahre, 39c werth, Auswahl. 15c

Feine Sorte von baumwoll. gerippten Vests und Pants für Damen, reguläre und Extra-Größen, auch eine Partie von Union Suits, 75c werth, die Auswahl.... 29c

Feine wollene Vests für Babies, die 50c Sorte, zu.... 22c

Schwere baumwollene Kinderstrümpfe, 15c Sorte, Paar.... 6c

Schwere baumwoll. gemischte Männersocken, 10c Sorte, Paar.. 5c

Große Sorte Turkey rothe Taschentücher für Männer, 8c werth, 3c

2 große Partien englische Torchon Spitzen und waschbare Spitzen und dazu passender Einsatz — Werthe bis zu 10c die Yard, — die Yard für 5c und.... 3½c

Basement.

Holz Gestell Clothes Wringer, weiche Gummi-Rollen, 10 Zoll breit, von dem Fabrikanten völlig garantirt, speziell zu.... 1.25

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, gut passender Deckel — für nur.... 35c

Arbeit sparende Waschbretter, doppeltes Brett mit großer Oberfläche zum Reiben, für.... 19c

15 Fuß Hanf Pulley Line, extra schwer, für.... 19c

14 Quart blau emaillirte Geschirrschüssel, extra schwer, 50c werth, für.... 29c

15zöllige weiße Porzellan Fleisch-Platten, fancy Edge, 19c werth, — Stück für.... 10c

Beste Cocoa Flake Seifen Chips, 3 Pfund für.... 9c

P. G. und Fels Naphta Seife, das Stück.... 4c

U. S. Mail od. Amber Laundry-Seife, volles Pfund-Stück, Ausw., 5 Stücke für.... 19c

Sun Rise Klumpen-Stärke, 3 Pfund für.... 9c

Männer- und Knaben-Trachten.

Blaue Schürzen-Ueberhosen für Männer, 32 bis 44 Taillenmaß, reg. 65c-Werthe, für.... 39c

Arbeitshosen für Männer, hübsch gestreift und schlicht-dunkelfarbig, 1.50 Werthe, für.... 79c

Arbeitshandschuhe für Männer, gefüttert oder ungefüttert, bis zu 50c werth, Auswahl.... 19c

75c Jackets und Sweaters für Knaben und Mädchen, Alter 2 bis 6 Jahre, Auswahl für.... 25c

3.00 Anzüge und Ueberzieher für Knaben, es sind Odds und Ends von verschiedenen Partien, 3 bis 6 Jahre, Auswahl.... 98c

Schlichte schwarz blaue zwei Stücke Anzüge für Knaben, auch hübsche Mischungen, völlig 2.50 werth, Alter 7—16 Jahre, spez. Bargains 1.39

Röcke und Westen für junge Leute, — von 8.00-Anzügen, um damit zu räumen.... 95c

Speziell— Große Partie von Mustern in Bearskin Bonnets für Kinder — wollenen Toques — gehäkelten Shawls— seidenen und gehäkelten Hoods—Baby Booties usw. — Werthe bis zu 75c. Ganze Partie Montag zum Verkauf, Auswahl zu.... 18c

Bruch geheilt für $10

Nur noch 8 Tage.

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Eine Behandlung. Kein Messer. Keine Schmerzen

Dieses wunderbare Wirken wird noch immer fortgesetzt, und die Heilungen sind garantirt. Vor einem Jahre heilte ich Herrn Field, Brücken-Superintendent der Rock Island Bahn. Er schickte mir Herrn Shraud, einen Kondukteur derselben Bahn, den ich vor acht Monaten heilte, und Herr Shraud schickte Herrn Dubbs, Stations-Agent derselben Bahn in Beverly Hills, Ill.,

Hier ist was er sagt:

Ich litt vier Jahre an Bruch auf beiden Seiten. Ich hatte Bruchbänder jeder Art versucht, ohne die Brüche halten zu können. Ich hörte von Dr. Flint, hatte aber wenig Zutrauen zu ihm, bis es so schlimm wurde daß ich in ein Hospital gehen oder die Arbeit niederlegen mußte. Nun ging ich zu Dr. Flint, und in einer Behandlung von ungefähr zehn Minuten auf jeder Seite wurde ich vollkommen kurirt, ohne Messer oder Betäubungsmittel und ohne daß ich nachher das Bett hüten mußte. Das war vor drei Monaten, und jetzt kann ich nicht fühlen, daß ich jemals einen Bruch hatte. Ich lege dieses Zeugniß freiwillig ab und hoffe daß Jeder der es nöthig hat, zu Dr. Flint gehen und von ihm geheilt werden möge. B. E. Dubbs, 91. Str. und Prospect Ave., Chicago, Ill.

Das sind die Beweise. Ich habe über 5000 Leute auf dieselbe Weise kurirt, und habe über 1,700 Zeugnisse veröffentlicht. Das sollte überzeugend sein. Es ist sicher, zuverlässig, nachhaltig und wird unter einer Garantie gegeben. Konsultation und Untersuchung frei. Sendet 2c Marke um freies Buch.

Vergeßt nicht, der Preis steigt am 1. März auf $20.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Office täglich offen von 9 Vorm. bis 6 Abds.; Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag und Dienstag Abends, Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 1 Nachm.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Für den großen Anhängerkreis des Chicagoer Schwabenvereins wird der heutige Samstag in doppelter Hinsicht denkwürdig werden, denn mit dem Geburtstag des Vaters des Vaterlandes fällt diesmal der Maskenball des Schwabenvereins zusammen. Dieses Fest bildet seit Jahren einen der Glanzpunkte der Karnevalssaison, und da es heuer an einem Feiertage abgehalten wird, dürfte der Andrang größer werden, als je zuvor. Bekanntlich dürfen dort auch Nichtschwaben Schwabenstreiche verüben. Das Fest findet in der Nordseit-Turnhalle statt, die für den Abend vom Keller bis zum Dach belegt ist. Der Eintrittspreis für Masken beträgt $1, für Zuschauer auf der Gallerie 50 Cents.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein hält seinen Preis-Maskenball am heutigen Samstag in der Südseite-Turnhalle ab. Der aus den Herren Jacob Gastel, Vorsitzer; Max Wiesinger, W. Beck, John Stark und John Koehler bestehende Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und u. a. drei Gruppenpreise und viele andere Geld- und Gegenstandspreise ausgesetzt. Wer keinen Preis erhält, bekommt wenigstens ein schönes Souvenir, doch müssen Preisbewerber vor 9:30 Uhr anwesend sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der 16. jährliche Preis-Maskenball des Lake View Damen-Vereins findet am heutigen Samstag, Washingtons Geburtstag, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, statt. Da die Maskenbälle dieses Vereins bei dem Publikum in Lake View wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt sind, so hat auch diesmal der aus den Damen Amalia Krauspe, Präsidentin; Auguste Rutzen, Vize-Präsidentin; Charlotte Kremser, Auguste Buttenbinder, Anna Hendle, Frau Haines, Frau Tschechne, Frau Van der Kolk, Frau Witzler, Frau von Massow und Helene Schwarzkopf bestehende Festausschuß Alles aufgeboten, um die früheren Maskenbälle zu übertreffen, und es wird ein herrliches Karnevals-Vergnügen werden. Es sind $25 in Geldpreisen und 30 andere werthvolle Preise für die besten Masken ausgesetzt. Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, sind nicht preisberechtigt. „Tramps" haben keinen Zutritt. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents.

Am heutigen Samstag werden sieben Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre in der LaSalle-Turnhalle, 673—675 Larrabee Str., eine große Festlichkeit zum Besten der Krankenkasse abhalten. Außer einem Ball und anderer Unterhaltung steht für diejenigen, welche das edle Kegelspiel vorziehen, ein großes Preiskegeln in den unteren Räumlichkeiten auf dem Programm, und es hat sich das Komite die größte Mühe gegeben, so werthvolle Preise wie möglich anzuschaffen; aber wie unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgetheilt wird, es winken auch für andere Unterhaltungen Preise, denn alle Mitglieder arbeiten mit dem Bewußtsein, daß der Ball einen größtmöglichen Ueberschuß für die Krankenkasse ergeben soll. Wer unter den Mitgliedern Freunde hat, versäume nicht hinzugehen, jedoch ist Jedermann herzlich willkommen. Der Eintritt kostet 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

In Yondorfs Halle gibt der Deutsche Frauenverein Victoria am heutigen Samstag seinen 13. Preis-Maskenball. Es sind werthvolle Preise für Einzelmasken ausgesetzt, und überhaupt hat der Festausschuß Alles gethan, was geeignet ist, den Besuchern ein schönes Karnevals-Vergnügen zu bereiten. Dem Ausschuß gehören die Damen Minna Sasse, Präsidentin; Gehrke, Frühauf, Rehder, Schröder, Miller, Zapfe, Cunie, Mundt, Oberbillig und Patala an. Tramp-Masken und Gruppen werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Sein zwölftes Stiftungsfest begeht am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein. Der Vorkehrungsausschuß hat den beliebten Komiker Emile engagirt und auch im Uebrigen nichts ungethan gelassen, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Der Besuch wird jedenfalls sehr zahlreich werden. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Brands Halle veranstaltet am heutigen Samstag Abend der Bäckermeister-Verein von Chicago seinen 21. Jahresball. Diese Gelegenheit, einmal gesellig zusammenzukommen und eine Reihe gemüthlicher Stunden mit einander zu verleben, pflegt von den Mitgliedern und zahllosen Freunden des Vereins jedes Jahr in vollem Umfange benutzt zu werden, und die Vorarbeiten leisten auch diesmal Gewähr, daß das Fest genußreich verlaufen wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person.

Der Südseite Schwäbische Kranken-Unterstützungsverein hält seinen Maskenball am heutigen Samstag in der Columbia-Halle, Ecke 43. und Paulina Str., ab. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Mitgliedern Louis Kober, Präs.; Jakob Pfrommer, Sekretär; Jakob Walz, Schatzmeister; H. Buerkle, L. Meeder, Geo. Fischer, K. Ziegler und Jos. Wallinger, hat sich alle Mühe gegeben, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen, so daß es wieder kreuzfidel hergehen wird. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang Abends 8 Uhr.

Konzert und Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle. Die Sänger haben unter ihrem bewährten Dirigenten Otto W. Richter ein schönes Programm einstudirt, und jedenfalls wird das ganze Fest, wie alle Feste dieses Vereins, wieder eine recht genußreiche und gemüthliche Veranstaltung werden.

„Sommernachtsfest im Winter, verbunden mit Ausflug nach Spindlers Färberei und zurück durch die Köpenicker Straße beim Obstallpuhl vorbei nach Weckelmanns in Rixdorf", lautet die vielversprechende Ankündigung eines Festes, das die Vergnügungssektion des Deutschen Kriegervereins am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle veranstaltet. Nach den Vorkehrungen zu schließen wird das Fest auch in vollem Umfange halten, was der jedem Berliner den Mund wässerig machende Titel verspricht. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Damenverein Edelweiß feiert am morgigen Sonntag sein zehnjähriges Stiftungsfest in Schönhofens-Halle. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen M. Leßmann, Präsidentin; Karoline Krause, Vize-Präsidentin; Magdalene Fricke, Christine Schwabe, Barbara Kobetzki und Johanna Walter, hat große Vorkehrungen getroffen, so daß dieses Fest alle vorangegangenen in den Schatten stellen wird. Zur Unterhaltung der Gäste ist die berühmte Gesellschaft von Herrn Emil und Frau Rosa Norman-Klöpfel gewonnen worden, außerdem werden mehrere Gesangvereine mitwirken. Somit stehen allen Anwesenden einige vergnügte Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die vier Nordwestseite-Logen des Order Mutual Protection, Illinois Nr. 46, Humboldt Nr. 134, Northwestern Nr. 157 und St. Paul Nr. 166, geben am morgigen Sonntag in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ein Konzert nebst Ball. Der Festausschuß hat sich u. A. die Mitwirkung des Komikers H. Schönstein gesichert und stellt den Besuchern vergnügte Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Deutsche Kriegerverein von Süd-Chicago feiert morgen in der Calumet-Sängerhalle, 9233 Houston Ave., sein 16. Stiftungsfest. Konzert, Theater und Ball bilden das Programm des Festes, das sorgfältig vorbereitet worden ist und den Besuchern gewiß einige recht unterhaltende Stunden gewähren wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Wer sich köstlich amüsiren will, versäume nicht, am kommenden Samstag nach der Vorwärts-Turnhalle zu gehen und sich die Narrenkomödie anzusehen, welche von einem Theil der Mitglieder des Turnvereins Vorwärts aufgeführt wird. Sie ist betitelt: „Die Sonntagsfrage in einer Weltstadt", und ist eine beißende Kritik der despotischen Fanatiker-Klique, welche kein Hauch amerikanischer Toleranz jemals geküßt hat, die vielmehr ihre politische Erziehung von Hindostan und indischen Fakirs bezogen hat. In diesem „Ulk" wirken etwa 50 Personen mit, und seit vielen Jahren herrschte unter den Mitgliedern keine so große Begeisterung als für dieses Fest. Wer einige Stunden recht herzlich lachen will, der versäume nicht, dieses Narrenfest zu besuchen.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle seinen 8. Preis-Maskenball ab. Das aus erfahrenen Mitgliedern bestehende Komite verspricht den Theilnehmern einen genußreichen Abend. Für werthvolle Preise, gute Musik und gutes Essen und Trinken wird reichlich gesorgt, und auch sonst hat der Festausschuß nichts versäumt, diesen Maskenball zu einem denkwürdigen zu machen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Präsidentin Margaretha Götz, Vorsitzende: Frau Agnes Foertsch, Sekretärin; Frau Margaretha Hellgott, Schatzmeisterin; Josephine Mayer und Margaretha Mayer. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Die Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. of H., hält am kommenden Samstag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., einen Preis-Maskenball ab. Eine Menge schöne Preise, darunter zwei Gruppenpreise von $5 und $10, sind ausgesetzt, und der aus den Mitgliedern Susanne Boeggle, Elisabeth Miller, Joseph Kiederlein, Amalie Schäfer, Sophie Arnstein, Nanette Strail und Rudolf Eller bestehende Festausschuß hat Alles aufgeboten, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten.

In Yondorfs Halle hält der Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungsverein am kommenden Samstag seinen zwölften großen Preis-Maskenball ab. Wie immer, ist auch diesmal ein erfahrener und tüchtiger Festausschuß gewählt, und die Vorkehrungen sind in einer Weise getroffen worden, die allen Besuchern ein prächtiges Vergnügen sichert. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Der Festausschuß besteht aus folgenden Damen: K. Kastner, Präsidentin; Kati Hock, Vorsitzende; Bertha Pampl, Sekretärin; Minna Sasser, Schatzmeisterin; Anna Baumgärtner, Thekla Hager, M. Scheiner, M. Schroeder, W. Kramer und W. Regner.

Frühjahrs-Konzert und Ball hält der Schweizerklub Chicago am Sonntag, dem 1. März, in Brands Halle ab. Der musikalische Theil der Unterhaltung wird vom Schweizerklub-Sängerbund und dem Grütli-Männerchor unter Leitung von Herrn Ch. Gutzwiller, sowie von den Herren Theo. Neuburger (Zithersolo) und C. Gutzwiller (Violinsolo) ausgeführt. Unter den Chören befinden sich Schneeberger's „D' Sennhütte" und Angerer's „Eidgenossen-Wachtgesang". Die Aktiven und die Damenklasse des Schweizer Turnvereins werden unter Turnlehrer R. Burger Turnübungen am Reck und Keulenschwingen ausführen, und Mitglieder des Sängerbundes werden ein komisches Theaterstückchen spielen. Das Fest schließt mit Ball. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein zweites Stiftungsfest begeht der Südseite Damenchor am Sonntag, 1. März, in der Südseite-Turnhalle. Ein hübsches Unterhaltungs-Programm, einschließlich eines Balles, ist aufgestellt, so daß vergnügte Stunden die Besucher erwarten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird die von den Mitgliedern aufzuführende „Kochschule" Heiterkeit erregen. Einlaßkarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Unter Leitung von Herrn Adolf Erst gibt das Katholische Kasino am Sonntag Abend, dem 1. März, in der Vorwärts-Turnhalle ein vielversprechendes Konzert. Zum Vortrag kommen die Chorgesänge „Daheim" von C. Kühnold und „Landerkennung" von Grieg, letzteres mit Baritonsolo von Herrn Hermann Schlitt, ein Tenorsolo von Herrn Peter Winkler, ein Duett aus „Martha", vorgetragen von den Herren Adolf Erst und Henry Detmer, ein Sopransolo von Frau M. Safranek, ein Kornetvortrag von Herrn M. Petersen, ein Quartettvortrag der Herren Winkler, V. Imhof, W. Estlitt und H. Schlitt, sowie ein Baßsolo von Herrn Detmer. Zum Schluß wird unter Leitung von Herrn Henry Felmeth die Operette „List und Liebe" aufgeführt, es steht den Besuchern somit ein recht genußreicher Abend bevor.

Der Gesangverein „Fidelia" gibt sein jährliches Kostümfest, es wird der Abwechslung halber diesmal ein „orientalisches", in der Lincoln-Turnhalle, und zwar am Montag, dem 2. März. Die Vergnügungsräthe des beliebten Vereins sind bereits emsig an den Vorkehrungen für das Fest, das wieder ein sehr genußreiches zu werden verspricht.

Der Gesangverein Frohsinn veranstaltet am Montag, dem 2. März, ein Maskenkränzchen in der Südseite-Turnhalle. In den Kreisen der Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins sieht man dem Fest in der Erwartung einer fröhlichen und gemüthlichen Unterhaltung entgegen, denn der Festausschuß trifft alle dazu erforderlichen Vorkehrungen. Der Eintritt kostet 25 Cts., einschließlich der Garderobe.

Ein in solchen Dingen wohlbeschlagener Festausschuß von zwölf Sängern ist mit den Vorkehrungen zu dem großen Maskenball beschäftigt, den die Liedertafel Vorwärts am Abend des Fastnacht-Dienstags, dem 3. März, in Yondorfs Halle gibt. Wer schon einmal einen Maskenball dieses beliebten Gesangvereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, das bevorstehende Fest zu besuchen und sich dadurch einen echten und rechten deutschen Karnevalsabend zu verschaffen.

In wahrhaft großartiger Weise gedenkt der Chicago Aschenbrödel-Verein, dessen Mitgliedschaft sich bekanntlich aus Musikern zusammensetzt, sein 10. Stiftungsfest zu feiern. Das Fest wird am Freitag, dem 6. März, Abends 8 Uhr beginnend, in der Nordseite-Turnhalle vor sich gehen, und die getroffenen Vorkehrungen lassen einen außergewöhnlich genußreichen Abend erwarten. Schon allein die Ankündigung, daß das ganze Thomas-Orchester, 90 Künstler, unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Frederick A. Stock konzertiren wird, dürfte genügen, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen. Als Solisten werden die Herren Bruno Steindel (Cello) und Ferd. Steindel (Piano) auftreten. Nach dem Konzert findet ein großes Festessen zu 75 Cents das Gedeck statt, und diesem schließt sich ein Ball an, zu welchem ein besonders großes Orchester engagirt worden ist. Eintrittskarten zu dem Konzert sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben.

Ein Kaliko-Kränzchen veranstaltet der Kolumbia-Damenverein am Samstag, dem 14. März, im unteren Saale der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen werden von den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Marie Groß, Vizepräsidentin; Anna Kahn, Elise Hoyer, Auguste Buttenbinder, Emma Daniel, Bertha Thomas, K. Hendle, Hulda Kaden und Dora Kaden getroffen und lassen darauf schließen, daß es eine recht gemüthliche Unterhaltung werden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Frauenverein La Salle hält am Samstag, dem 14. März, seinen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle ab. Da die Maskenbälle dieses Vereins bei dem Publikum der Nordwestseite wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt sind, so wird auch diesmal der aus den Damen Maria Brandau, Präsidentin; M. Elißman, L. Sitz, M. Fricke, D. Wied und C. Krogmann bestehende Festausschuß Alles aufbieten, die Besucher zufrieden zu stellen. Es werden viele schöne Preise ausgetheilt. Masken, die nach 10 Uhr erscheinen, sind nicht preisberechtigt. „Tramps" und „Cowboys" werden nicht berücksichtigt. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Sonntag, dem 15. März, in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str., sein fünftes Stiftungsfest. Das Komite, bestehend aus der Gründerin des Vereins, Katharina Dunker, Präsidentin; Elisa Stapp, Beata Schultz, Elisabeth Hurtig, Frieda Thürek und Katharina Reinhuber, wird sein Möglichstes thun, um einen guten Erfolg zu erzielen. Gesang und Vorträge werden zum Besten gegeben, um den Mitgliedern, Bekannten und allen Anwesenden einen vergnügten Tag zu bereiten. Frau Katharina Dunker, die Präsidentin, wird die Festrede halten. Wer schon „Immergrün"-Festlichkeiten mitgemacht, hat sich immer gut amüsirt. Tickets 25 Cts. die Person.

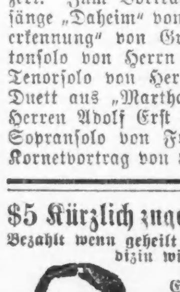
Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein am Sonntag, dem 15. März, in Schönhofens Halle. Die Damen vom Festausschuß: Elsie Cramer, Präsidentin; Luise Schmidt, Vizepräsidentin; Rosa Rutherford, Anna Guthmann, Anna Duschel, Marie Ritthamel und Josefine Rohe, haben für ein hübsches Unterhaltungsprogramm gesorgt, bei dem natürlich der Tanz nicht vergessen worden ist. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Siemsens' Palmgarten.

Im Palmgarten, dem bekannten deutschen Familien-Lokale, kommt in den heute und morgen stattfindenden Extra-Konzerten ein ausgewähltes Programm zur Durchführung. Von den Künstlern sind zu erwähnen: die berühmten musikalischen Duettisten Weel Bros., die fesche Wiener Soubrette Sophie Rehwald, der bekannte Komiker Hy. Gottschall, die Gesangs-Duettisten Schaefer und De Camp, die englische Sängerin Trixy Harris, sowie die Duettisten Hugo und Sophie. Zum Schluß folgt die Aufführung einer lustigen Posse. Mittwoch Abend findet ein gemüthlicher Hausball statt.

$5 Kürzlich zugezogene Krankheiten

Bezahlt wenn geheilt oder bezahlt für die Medizin wie Ihr könnt.



Alles Brennen und alle Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Heilungen schnell u. nachhaltig, nachdem Andere fehlgeschlagen. 23 Jahre Erfahrung mit **Männer-Krankheiten, Krampfaderbruch, Harnbeschwerden, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen-, chronische, nervöse, private und Harn-Leiden.** Zuverlässige, ehrliche Behandlung garantirt.

Wenn Ihr schwach, matt, niedergedrückt und vergeßlich seid, kommt sofort. Jeder Aufschub verschlimmert das Leiden. Eine gründliche Untersuchung und freier Rath, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Madison Privat Dyspensary

(Lizensirte Aerzte und Apotheker.)

142 W. Madison Str., Empire Theater Bldg., Oestlich von Halsted Str., gegenüb. Union Str. Sprechstunden 10—4 täglich, 6—8 Montags, Donnerstags und Samstags Abends. Sonntags nur von 10—1.

Finanzielles.

Wo ist das Geld?

Habt Ihr seit zehn Jahren gearbeitet? Wenn das der Fall, und Ihr habt durchschnittlich $75 den Monat verdient, so habt Ihr $9000 erhalten. Wenn Ihr $4500 für Unkosten verausgabt habt, so solltet Ihr $4500 an Hand haben.

Habt Ihr soviel gespart? Nun, warum nicht heute mit dem Sparen beginnen? Wir laden Euch ein, ein Konto in dieser Bank zu eröffnen mit $1 oder mehr. 3% Zinsen bezahlt.

Montags ist unser Spar-Departement offen von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Stahl-Banken für das Heim.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Checking Kontos. Geldanlagen.

Es wird deutsch gesprochen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Charles, 35 J., 1745 Calumet Ave.
Eichberg, Max, 69 J., 496 — 44. Str.
Faber, August J., — Mon., 8055 Union Ave.
Gauzer, Karoline, 67 J., 3034 Lyman Str.
Glaser, Clara, 33 J., 2093 N. Ashland Ave.
Heft, Henrietta, 84 J., 1540 35. Str.
Itter, Henry, 79 J., 6748 Perry Ave.
Ihnson, H. P., 34 J., 532 Monticello Ave.
Kaufmann, Florence R., 1 Mon., 678 N. Rockwell Straße.
Korber, William, 53 J., Virginia Hotel.
Kasper, Baby, 2 Tage, 744 Willard Ave.
Osterdock, John, 64 J., 282 Milwaukee Ave.
Rosenhoff, Arclina, 62 J., 466 Cleveland Ave.
Stein, Elisabeth, 41 J., 5936 Peoria Str.
Schartz, Sam. C., 67 J., 230 Colorado Ave.
Stangle, Celia, 2 J., 6410 Sangamon Str.
Sidler, Baby, 10 Stunden, 13312 Ontario Ave.
Schermeier, Madeline, 73 J., 1369 N. Artesian Ave.
Schiller, Max, 31 J., 172 Madison Str.
Wanzling, Justine, 5 Mon., 408 W. 61. Str.
Wolf, Ralph, 74 J., 257 Kinzie Str.
Weinschenk, Frank, 41 J., 9 Tell Court.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Eva gegen Martin A. Banks, Verlassen; Louise gegen Mihele Tizunno, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph A. Coty, Verlassen; Joseph gegen Antonio Sypniewski, Ehebruch; Edith gegen William J. Lang, grausame Behandlung; Augusta gegen Michael Barteszewitez, grausame Behandlung; Marion gegen Lawrence Young, Trunksucht; Lester gegen Lola C. Jenkins, Verlassen; Jennie gegen Sidney P. Browne, Trunksucht; Mary gegen Brenford C. Durnell, grausame Behandlung; Anna gegen Ludwig Ren, Verlassen; Maude gegen Carl Hiorth, grausame Behandlung; Klara gegen Peter Olson, Verlassen; Nellie gegen James K. Cockran, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Februar 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅝—94¼c; Nr. 3, roth, 90½—93c; Nr. 2, hart, 92½—98c; Nr. 3, hart, 90½—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.06.

Mais, Nr. 3, 54½—55½c; Nr. 3, weiß, 55½c; Nr. 3, gelb, 56—57c; Nr. 4, 51—56c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—52½c; Nr. 4, weiß, 49½—50½c.

Mehl, Winter Patents, $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$4.20; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Nr. 3, $9.00—$11.00, bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 93¼c; Juli, 88⅜c; September, 85⅝c.

Mais, Mai, 60⅛c; Juli, 58⅛—58¼c; September, 57⅝c.

Hafer, Mai, 52½c; Juli, 44⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 176,200, von Mais auf 756,802, von Hafer auf 1,255,388 Bushels. Verschickt von hier wurden 310,400 Bushels Weizen, 936,491 Bushels Mais und 812,503 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.32½; Juli, $7.52½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $11.22½; Juli, $11.60.

Rippchen, Mai, $6.35; Juli, $6.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.25—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.20—$4.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.25—$4.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.25—$4.45; mittlere bis gute Ferkel, $3.50—$4.20; gewöhnliche „Throw-outs", $3.50—$4.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.60; gute bis beste Schafe, $3.50—$5.25; „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.60—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.33
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Dairies", extra das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.25
„Ladles", das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.20
do., (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10¾	—0.12¼
„Daisies", das Pfund	0.11¾	—0.12¾
„Young America", das Pfund	0.12¼	—0.12¾
Brick, das Pfund	0.10¼	—0.10¾
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.14
Limburger, neu, das Pfund	0.13	—0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.16
Enten, das Pfund		0.11
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—7.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.50
Ananas, das Faß	3.25	—3.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.85	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—2.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.50
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.50
Rothe Rüben, das Faß	3.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.70	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.35	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.45	—3.75
Spinat, der Kübel	0.65	—0.75
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.20	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	3.00	—3.50
Wachsbohnen, die Schachtel		4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	1.80	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.62¼
Kartoffeln, Carladung, per Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	4.00	—5.10

Im Weißen Rößl.

Für Kenner, die einen hochfeinen Tropfen gebührend zu würdigen wissen, wird der Hinweis genügen, daß im „Weißen Rößl", 242 North Ave., Pschorr-Animator-Bräu am Zapf ist, um sie zu veranlassen, in hellen Schaaren zum Wurzn-Sepp zu pilgern. Dieser vortreffliche Herbergsvater hat übrigens auch wieder für musikalische Unterhaltung seiner Gäste am heutigen und am morgigen Abend gesorgt.

Konsultirt Dr. Meyer

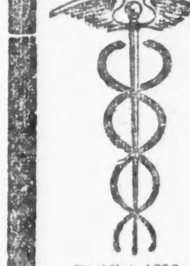
den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—3 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr Sonntag von 10—12. **Dr. Otto E. Meyer,**

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Konsultation frei. 18fb,sadido,1mo

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?



Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

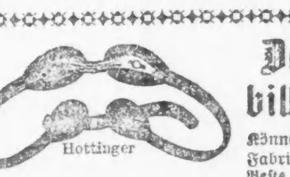
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezialist.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE Zimmer 304, 112 Clark Str.

Ecke von Washington Str. — Nehmt den Elevator zum dritten Floor.

disa*



Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neueiten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottinger

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

sa*

Ein werthvolles Hausmittel

ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis.... 25c und 50c

sa*

Leset die „Sonntagpost."

Baumwolle-Waaren-Verkauf

Wir eröffnen den größten Verkauf von Baumwollestoffen, den wir jemals abgehalten haben. Unsere Preise für baumwollene Stoffe sind niedriger, als Ihr seit den letzten fünf Jahren bezahlt habt. — Der Verkauf beginnt am

Montag!

Neueste Style „Arnold's" Henley Serge Kleiderstoffe, in einer großen Reichhaltigkeit von Plaids und Streifen, positiv nie unter 15c verkauft, — die Yard zu....... 6¾c

Fancy mercerized Poplin Kleiderstoffe, in allen neuesten Schattirungen, einschließl. schwarz und creamfarb. —reg. Preis 15c, per Yard..... 8½c

Fertige Kissen-Bezüge, von guter Qualität Muslin, Größe 45 bei 36, das Stück zu....... 9c

Sehr gute Qualität ungebleichtes Betttuchzeug, 8-4 breit, regulärer Preis 25c, per Yard....... 17c

„Nemo" schweres 9-4 gebleichtes Betttuchzeug — regulärer Preis 28c, die Yard zu....... 20c

Große Sorte gebleichte befranste Huck-Handtücher — regulärer Preis 10c, das Stück....... 5c

Weich appretirte gute Qualität gebleichtes Muslin, vom Stück geschnitten, zu....... 4¾c

Ganz weißes gebleichtes weich appretirtes yardbreites Muslin, werth 8c, die Yard zu....... 5¾c

„Lonsdale" od. „Cumberland A A" gebleichtes Muslin — werth 11c, die Yard zu....... 7¾c

Schweres ungebleichtes Muslin, 32 Zoll breit, in Fabrik-Längen, werth 6c, die Yard zu....... 3¾c

Extra schweres ungebleichtes Muslin, die sich leicht waschende Sorte, — die Yard zu....... 6c

Gute Qualität India Linon, in Fabrik-Längen von 3 bis 10 Yards, — werth 10c, die Yard zu....... 5c

Doppel-Faden ungebleichte türkische Bade-Handtücher, 12½c-Größe,— das Stück....... 9c

Feine Leinen Damast Handtücher, große Sorte, schwere geknotete Franse, 35c-Werthe....... 19c

Dunkle Kleider-Percales, in neuen Mustern, echtfarbig, doppelte Breite —werth 9c, per Yard....... 5¾c

Beste Qualität helles Shirting Kaliko, begehrenswerthe Styles, große Reichhaltigkeit, werth 6c....... 3¾c

Calcutta schlichtblaues Kaliko, — beste Qualität, passend für Kinderkleider etc., werth 7c, Yd.... 3¾c

Madras Cloth mit weißem Grund, nette schwarze und blaue Muster, — werth 10c, Yard....... 5¾c

Gute Qualität baumwoll. Handtuchzeug, echtfarbige rothe Borten, werth 6c, die Yard zu....... 2¾c

Blau und weiß gestreift. Seersucker Gingham, wth. 8c, die Yard....... 5c

Deutsches Würfel gemustertes Handtuchzeug, echtfarbige rothe Borten, werth 8c, die Yard....... 4c

Import. Irish reinleinenes Barnsley Crash Handtuchzeug, werth 12½c, die Yard....... 9c

Tafel-Damast, Garn mercerized, schneeweiß, gebleicht, 64 Zoll breit, feine Muster, wth. 39c, Yd..... 28c

Tisch-Decken, import. deutsches Leinen, elegante geblümte Muster, hohlgesäumt, volle Größe, werth $1, — für nur....... 69c

Amoskeag Schürzen-Gingham, — bestes in Amerika, — die Yard nur....... 5¾c

Leinen-appretirtes Gingham, in Fabrik-Längen von 3 bis 10 Yards, die Yard nur....... 7½c

Sehr feines Persian Lawn und India Leinen, Seide-appretirt, — Yd. 19c, 15c und....... 12½c

Süße Santa Clara Pflaumen, die 6c-Sorte, per Pfd....... 2½c

Washburn Gold Medal Mehl, per 49-Pfd. Sack... $1.31

Roth und weiß karrirte und gestreifte Bett-Percales, die beste Qualität, per Yard....... 7¾c

„Pepperel" oder „Aurora" ungebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yard breit, zu....... 21c

Feines sheer India Linon, schneeweiß, werth 10c die Yard — nur....... 7½c

„Pepperell" gebleichtes Kissen-Bezugzeug, — 46 Zoll breit,— nur....... 12½c

Weißes Corded Madras, yardbreit, regulärer 18c-Werth,— große Auswahl von Mustern, Yd.. 12½c

Gardinenstoffe, yardbreit, die neuesten Muster, wth. 12½c, Yd. 6¾c

„Pepperel" oder „Aurora" gebleichtes Betttuchzeug, 2½ Yard breit, die Yard zu....... 25c

„Pepperel„ ungebleicht. Kissen-Bezugzeug, 1¼ Yds. breit..... 10c

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge, von sehr feinem Muslin, Gr. 45 bei 36, werth 20c, das Stück....... 15c

Gebleichte Betttücher, von guter Qualität weichappretirtem Muslin, 2 Yards lang — werth 50c, das Stück zu....... 42c

Fairbank's Bohemian (Cesky Mydlo) Seife, große 5c-Stücke, (5 Stücke f. jeden Käufer)—das Stück nur.. 3c

Swifts oder Armours Schinken, Durchschnitt 6 Pfd. — (nur 1 Schinken für jeden Kunden) — Montag bis 6 Uhr Nachmittags—per Pfd..... 6½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Adresse.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Conrieds Scheiden aus dem Opernhaus. — Was dazu führte. — Seine Kunst Neben-Einnahmen zu machen. — Die neuen Herren und das neue Programm. — Andreas Dippel der Leiter der deutschen Oper.

Er ist nun wirklich fort. Sein Abgang erfolgte durch die Mitte, in schöner Pose, sehr eindrucksvoll, wie sich das für einen bedeutenden Mimen geziemt, mit schönen Artikeln in der Presse. Das heißt, das ist erst der kleine geschäftliche Abschied Conrieds im Opernhaus gewesen, der Abschied von den Aktionären, den Herren des Hauses; der große Abschied, nämlich vom Publikum, mit Blumen und Kränzen und Reden, wird erst im Frühling bei der letzten Vorstellung im Opernhaus stattfinden. Genau genommen ist's dieselbe Mache gewesen, wie bei seinem Abschied vom deutschen Theater, wo sich das Publikum auch eine Ewigkeit lang vorher an der aufregenden Frage ergötzen konnte: Wird er gehen oder nicht? Die Zeitungen meldeten Montags oder Dienstags oder Mittwochs: „Conrieds Tage im Opernhaus sind gezählt", und Tags darauf meldete Herr Conried in den Zeitungen: „Dummes Geschwätz — ich denke garnicht daran, meine Stellung niederzulegen." So ging's lustig Woche um Woche weiter. Inzwischen war der Kahn von Kuhn, Löb & Co. längst in Mailand gewesen und hatte mit Signor Gatti Casazza von Lascala vertrauliche Rücksprache wegen des New Yorker Direktor-Postens für die italienische Oper genommen und mit Andreas Dippel war wegen der Leitung der deutschen Oper auch schon allerhand verhandelt worden.

Die berühmten Eingeweihten vom „Metropolitan Club" an der 5. Avenue abwärts bis zum Café Fleischmann, wo die geistigen Dollar-Könige der deutschen Kunst, Wissenschaft nud Literatur Mokka-schlürfenderweise sitzen, hatten es freilich längst gewußt. Als daher ein jüngerer Kaffeeschlürfer eines Nachmittags aufgeregt ins Café gestürzt kam mit den Worten: „Wissen Sie schon, daß Conried heraus ist?", antwortete ihm ein schallendes Gelächter, und aus irgend einem Eckwinkel bemerkte Jemand, der etwas mit der Zunge anstieß: „Gott, was für ein Schlaukopf!" Im Hause von Pierpont Morgan war's abgemacht worden. Heinrich mußte für den 1. Mai dieses Jahres seinen Rücktritt anzeigen und seine Aktien abgeben, drei Jahre früher, als sein Kontrakt ablief. Dafür wurde ihm von den Dollar-Königen, denen das Opernhaus gehört, ein Pflästerchen von koscheren 90,000 Dollars verabfolgt; für die Aktien bekommt er noch etwas Besonders. Es sind das die Aktien, die er als Direktor der „Conried Metropolitan Opera Company" besaß. Das ist die Gesellschaft, die lediglich die Leitung der Oper besorgte, während die Dollar-Könige wiederum eine Gesellschaft für sich bilden. Dem Publikum wurde erzählt, Conrieds geschwächte Gesundheit habe seinen Rücktritt herbeigeführt.

Aber Das ist nicht ganz richtig. Die Eingeweihten meckern dazu. Alle Leute kann man täuschen, nur nicht die Eingeweihten. Zwischen Conried und den Allmächtigen des Opernhauses hat es schon lange nicht mehr gestimmt. Warum? Du lieber Himmel, wenn Sie Conried kennten, brauchte ich Ihnen weiter Nichts zu sagen. Er gehört zu den Menschen, mit denen schwer auszukommen ist — kalt wie Hundenase, immer mit den Ellenbogen arbeitend, immer nur auf den eigenen Vortheil bedacht. Ich könnte da Seiten lang absonderliche Geschichten erzählen, aber es hat keinen Zweck. Conried ist überdies Zyniker und die Dollarkönige sind so liebe weichherzige Gefühlsmenschen, wie Sie wissen, die keinen Zynismus vertragen. Besonders zynisch war Conried in der Kunst, allenthalben ganz „berauschende Nebeneinnahmen" zu machen. Auch Das widerstrebte den Dollarkönigen. Ihr Hof-Intendant begnügte sich nicht mit dem Jahresgehalt von 20,000 Dollars, und der Hälfte des Reingewinns. Er gestattete sich noch eine Wohlthätigkeits-Vorstellung zu doppelten Preisen, mit der er nicht unter 23,000 Dollars einsackte. Er verlieh seine „Stars" zu Festlichkeiten der vornehmen Gesellschaft und sicherte sich einen Antheil vom Honorar, und was dergleichen Nebeneinnahmen mehr waren. Auf Neben-Einnahmen verstand er sich wie mancher Musikkritiker.

Auch davon wissen die Eingeweihten Wunderdinge zu erzählen. Sie erzählen, er habe dadurch seine jährlichen Einnahmen auf 60,000 bis 80,000 Dollars erhöht. Conried selber versicherte einem Berichterstatter mit der ihm eigenen Bescheidenheit: er habe das Opernhaus zum ersten der Welt gemacht. Doch das braucht man ja nicht weiter ernst zu nehmen. Ich will es lieber so ausdrücken: Conried ist Alles in Allem kein schlechter Opern-Direktor gewesen. Er hat die unter Grau scheußlich veraltete Bühne den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend umbauen lassen. Er hat mehr Sorgfalt auf die Inszenirung verwandt und seine treffliche Regie-Kunst ist den Aufführungen ohne Zweifel zugute gekommen. Aber musikalisch ist das Opernhaus auch unter seiner Leitung nichts weniger als ein Muster-Institut gewesen. Manche Vorstellungen sind recht gut gewesen, andere dafür umso schlechter, gewissermaßen Solo-Vorträge der „Stars", mit etwas Opern-Füllsel zwischendrein. Das soll kein persönlicher Vorwurf sein, denn die „Star-Protzerei" in drei verschiedenen Sprachen erschwert wirklich künstlerische Aufführungen unendlich.

Conried versteht Nichts von Musik. So glaubte er wohl, wenn die theuersten Sänger auf der Bühne singen und die theuersten Dirigenten die theuersten Musiker dirigirten, ergäbe das unter allen Umständen eine tadellose Aufführung. Das glauben ja auch die Leute, die ins Opernhaus gehen. Wirklich ausgezeichnete Darbietungen in jeder Beziehung waren „Parsifal" und „Salome" und, wie gesagt, diese oder jene Oper, z. B. „Madame Butterfly" oder „Tristan und Isolde" unter Mahlers musikalischer Leitung.

Etwas absonderlich muthen die Pläne über die künftige Leitung der Oper an. Auf den Cohn (bekanntlich Conrieds eigentlicher Name) folgt Kahn, wie schon erwähnt. Kahn scheint aber nur geschäftlicher Leiter zu sein und das Künstlerische ist gleich zwei Direktoren übertragen worden, dem gleichfalls schon genannten Gatti Casazza für italienische und Dippel für deutsche Opern, zu denen sich Mahler als Deutscher und Toskanini (auch aus Mailand) als Dirigenten gesellen. Warum die Zweitheilung beliebt wurde, weiß der Himmel. Schon jetzt wird die Befürchtung laut, daß dieses Duumvirat zu Mißverständnissen oder Mißhelligkeiten zwischen Deutschen und Italienern in der Oper geradezu herausfordert. Dippel allein wäre ein idealer künstlerischer Direktor gewesen, der wie ein Wolkenkratzer über Conried und seine gleich unmusikalischen Vorgänger emporgeragt hätte. Er hat seit Jahren an der Oper erste Tenor-Partien in Deutsch gesungen, aber wenn nöthig, auch italienisch und französisch, denn er beherrscht beide Sprachen. Ferner ist er musikalisch außerordentlich gebildet, drittens ein liebenswürdiger und taktvoller Mensch und viertens sogar ein vorzüglicher Geschäftsmann. Denn er war Bankier und ging mit Gold in der Kasse um, ehe er das Gold in seiner Kehle entdeckte.

Warum hat man ihm die Leitung der Oper nicht allein anvertraut? Vielleicht befürchtete der „Hof", daß dann die deutsche Oper zu sehr überwiegen werde. Die Dollarkönige bevorzugen aber heute mehr denn je die italienische Oper und machen auch gar keinen Hehl daraus. Am liebsten hätten sie wohl die Oper in Deutsch ganz abgesetzt, wenn das heute noch möglich wäre. Für Dippel ist die Wahl zum Direktor sicherlich eine besondere Ehrung, umsomehr, als er erst 42 Jahre alt ist. Er stammt aus Kassel, wo er schon als Mitglied eines Gesangvereins allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Dies bewog ihn, ernste Gesangs-Studien bei einer Sängerin der Kasseler Oper zu nehmen. Schon mit 21 Jahren konnte er am Bremer Stadt-Theater auftreten. Zwischendurch studirte er in Berlin und Mailand. Er kam im Jahre 1890 zum ersten Mal an das New Yorker Opernhaus (unter Stanton) und konzertirte dann überall im Lande. Darauf sang er am Stadt-Theater zu Breslau und von 1893 bis 1898 an der Wiener Hofoper. Von da war er ständig an der New Yorker Oper beschäftigt. Doch warten wir ab, wie sich das deutsch-italienische Duumvirat machen wird.

Was wird aus Conried? Niemand weiß es. Er will zunächst sich von den ungeheuren Strapazen erholen, die die Leitung eines solchen Riesen-Unternehmens wie des New Yorker Opernhauses, mit sich bringt. . Sein Vorgänger Grau pflegte zu sagen: In drei Sprachen zu fluchen, sei allein eine Anstrengung. Conried's sehnlicher Wunsch ist, Direktor des nationalen Schauspielhauses zu werden, das die Dollar-Könige für New York planen, aber es ist fraglich, ob die Dollar-Könige ihn haben wollen.

H. F. Urban.

— Der Amateur. — „Denken Sie sich!" so schildert ein Herr einen aufregenden Vorfall. Gehe ich da neulich, meinen Kodak unter'm Arm, gemüthlich am Strande spazieren und spähe nach interessanten Motiven. Etwa 100 Meter vor mir, am Ende einer weit in's Meer ragenden Landungsbrücke steht eine Dame und schaut in die Fluthen. Da plötzlich höre ich einen gellenden Schrei. Die Gestalt ist von der Brücke verschwunden. In rasendem Laufe eile ich der Stelle zu. Näher kommend sehe ich einen Kopf aus dem Wasser tauchen, zwei Arme verzweifelt mit dem Element ringen. „Hilfe!" gellt es immer wilder an mein Ohr, mich zu äußerster Anstrengung spornend. Athemlos erreiche ich die Unglücksstelle, und Gott sei Dank, es war noch nicht zu spät — das Bild ist famos geworden!"

— Das sagt genug.—„Wie mag die reiche Frau, die der verschuldete Baron geheirathet hat, wohl von Gesicht aussehen?"—„Na, wissen Sie, die trägt sogar zu Hause einen Schleier."

— Ein Kunstverständiger.—„Dies," sagte der Führer in der Dresdener Gemäldegallerie, „ist die berühmte „Sixtinische Madonna," die einen Werth von zwei Millionen hat."—„Mit Rahmen?" fragte der Besucher aus Chicago.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. **Hand-Sapolio** entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abend: Sonntags von 10 bis 12.

in18sami*

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York:
Mittwoch, 26. Febr., „Ryndam" nach Rotterdam
Donnerstag, 27. Febr., „Rhein" nach Bremen
Donnerst., 27. Febr., „La Touraine" n. Havre
Samstag, 29. Febr., „Pretoria" nach Hamburg
Samstag, 29. Febr., „Zeeland" nach Antwerpen
Dienst., 3. März, „Kaiser Wilh. II." n. Bremen
Donnerst., 5. März, „La Savoie" nach Havre
Samstag, 7. März, „Amerika" nach Hamburg
Samstag, 7. März, „Kroonland" n. Antwerpen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
momisa,*

Schiffskarten!

extra billig
von und nach Europa über alle Linien.
Kajüten-Passagieren ist es anzuempfehlen, so früh wie möglich für das Frühjahr Plätze zu reserviren.

Vollmachten und **Erbschaften** werden in allen Ländern eingezogen, und wenn gewünscht wird

Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

Geldsendungen zu den niedrigsten Raten. — Spezialität: Telegraphische Anweisungen.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden 8 bis 6 Uhr. — Sonntags geöffnet von 9—12 Uhr Vorm. 28dz,samomi*
4jan,samomi*

Land oder Farmen

Fruchtbares, ausdauerndes Land von $7 per Acker aufwärts. Farmen je nach dem Werth der Verbesserungen von $15 per Acker aufwärts.

Zahlungsbedingungen 10 Prozent der Kaufsumme baar, der Rest kann auf 5 oder auch 10 Jahre stehen bleiben, zu 6 Prozent Zinsen (wir verlangen keine jährliche Zahlungen.) Arbeiter gesucht.

The Ev. Luth. Colonization Co.,
Dept. 11,
Cumberland, Wis. Merrill, Wis.
8feb,sadido,1mo

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic
Weniger denn vier Tage auf Wasser.
Während der Sommer-Saison fahren die Empresses von Quebec aus. Schnell und luxuriös ausgestattet. Neunhundert Meilen in geschützten Gewässern des St. Lawrence-Flusses und Golf. Kurze Ozeanreise. Nehmt diese Route und entgeht der Seekrankheit.
Sommer-Reiselisten und -Raten jetzt fertig.
Telephon: Harrison 1713.
C. E. Benjamin, General-Agent,
232 Süd Clark Str., Chicago. 1feb*

Dittmann's BEST Eier.

Unterzeug
29c für feine gerippte fließgefütterte Leibch. u. Hosen f. Dam., 50c Wt.

Unterzeug
29c Gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, regul. 50c Werth.

Hemden
29c für Negligeehemden für Männer, assortirte nette Muster, regul. 50c und 75c Werthe — spez. für Montag.

Strümpfe
6c per Paar f. schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, regulärer 10c Werth.

Strümpfe
7c per Paar f. schwarze und farb. Cashmere-Strümpfe für Babies, Odds und Ends, regul. 12½c Werth.

Socken
10c Schwere woll. Merinosocken für Männer, nahtlos, regulärer 18c Werth.

Coats
$2.98 für 10.00 Kersey u. Cheviot Damen-Coats, 50 Zoll lang, spez., solange sie vorhalten.

Coats
$1.98 Mädchen-coats, Plushes und Cheviots, regulärer $5 Werth.

Pelzwaaren
29c Coney Clusters, 36 Zoll lang, — regulärer $1.50 Werth.

Wrappers
50c f. Percale Wrappers f. Damen, nur kleine Nummern, — regulärer $1.50 Werth.

Dresses
75c f. Kinderkleider, — Odds und Ends, werth von $1.25 bis $2.50.

Sacques
38c für DressingSacques f. Damen, alle Größen, regul. 68c Werth.

Kurzwaaren
Keswick Nähseide — 100 Yd. Spule zu....... 5c
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dtzd.... 1½c
Maschinen-Nadeln, in Tubes, für alle Maschinen....... 2c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Fortsetzung unseres Verkaufs von Baumwoll-Waaren.

Ein noch nie dagewesener Erfolg! Größer und besser als je! Tausende von Stücken Baumwollstoffe jeder Art werden jetzt zu unglaublich niedrigen Preisen verschleudert, um riesige Verkäufe zu erzielen. Monatelange Vorbereitungen erreichen jetzt ihren Höhepunkt. Macht jetzt Eure Einkäufe, denn solche Gelegenheit kommt selten und Ihr dürft sie unter keinen Umständen versäumen.

50 Stücke Quilting Mustern, werth 8c. großen Auswahl v. Mustern, werth 8c, speziell, per Yard, 4c

1 Kiste gemusterter Lawn, Fabrikreste, alles gute Muster, werth 7c, speziell, für Montag, Yard 2½c

50 Stücke Standard Schürzen-Gingham, derselbe wie Amoskeag, werth 8c, spez. Werth, per Yd. 5½c

Bookfolded Kleider-Percales, nur in schwarz und weiß, gestreift und gemustert, werth 10c, — per Yard 4¾c

50 Stücke Pepper Cheviots für Kleider echtfarbig, wth. 10c, Montag, die Yard zu 5½c

American Prints, in hellem und dunklem Grund, werth 7c — spezieller Werth für Montag, per Yard 4½c

1 Kiste feiner gestreifter Batiste in schönen Blumen- und Tupfen-Effekten, werth 12½c, zu 6½c

Speziell von 9—11 und 2 bis 4 Nachm.; 500 St. feine Kleider-Percales, vollständige Muster-Auswahl, wth. 12½c und 15c, zu 9½c

Yardbreites LL ungebleicht. Bettlakenzeug, sehr gute Qual., reg. 8c Sorte, speziell für Montag, 10 Yd. an einen Kunden, Yd. zu 5c

Fabrikreste gebleicht. Muslin, yardbreit, assortirte Längen, wth. bis zu 12c, Montag, per Yard 6¾c

Gebleichte Cambric Rester, Rainfool Finish, langeLängen, yd.-breit, wth. bis zu 15c, spez. für Montag, per Yard 7c

2¼ Yds. breites ungebleicht. Sheeting — gute Qual., regulärer 30c Werth, spezieller Werth für Montag, per Yard 20½c

Amoskeag Twilled Feder-Ticking, blau und weiß gestreift, regul. Preis 20c, speziell, per Yard 13½c

Fabrik-Seconds ungebleichte türkische Bade-Handtücher — leicht fehlerhaft, extra groß und schwer, werth bis zu 30c, per Stück 13½c

Echt. Roman Crash für Handtuchzeug (keine Imitation), rotherBorder u. f'ch Checks, reguläre 7c Qualität, per Yd. 5c

Huck Handtücher m. Fransen, schwer, — Gr. 23 bei 46, reg. Preis 12½c, spez. Montag, Stück 8½c

Ueberschuß-Lager von Männer-Beinkleidern

Von Rose Bros., N. Y., 60c am $

Dunkle und fancy gestreifte Hosen für Männer und junge Männer, $1.00 und $1.50 Werthe 79c

Hosen für Männer und junge Männer 32—42 Taillenmaß, dunkle und fancy Mixturen — $2.00 Werth, zu $1.00

Hosen für Männer, Worsted und Cassimeres, Größen 32—42 Taillenmaß, $2.50-Werthe zu $1.39

Drei große Partien in neuen Kleiderstoffen

Soeben erhalten von der Fabrik.

36-zölliges satingestreiftes Plaid, werth 58c — speziell, die Yard, 27½c

36-zöll. Fancy Novelty Suitings, werth 58c, speziell, die Yard, 32½c

32-zöllige Fancy Novelty Suitings, werth 29c — speziell, die Yard, 15c

Eine weitere Dollar Grocery-Bestellung.

Leset jeden Artikel genau durch — $1.56 werth der besten Staple Groceries jetzt für $1.00—sonst nirgends zu haben.
Ein 10 Pfd.-Sack reines Tafelsalz.......¼c
Ein Pfund 10c Vanilla Wafers.......¼c
Zwei Pfund frische Rolled Oats.......½c
Ein 10c Packet Oatmeal Crackers....... 1c
Ein 5c Packet Oyster Crackers zu....... 1c
¼ Pfund beste Shreaded Kokosnuß....... 1c
Ein 5c Packet Scouring-Pulver....... 1c
Eine Büchse Standard Tomatoes....... 5c
Ein 10c Jar präparirter Senf....... 7c
Eine Flasche reine Tomato Catsup, 12c Größe....... 8c
Eine Büchse St. Zuckerkorn.......10c
Ein Packet feine kernenlose Rosinen.......10c
Anderthalb Pfund Reis.......12c
Eine große 15c Flasche reiner Vanilla Extrakt.......12c
Anderthalb Pfund Santa Clara Zwetschen.......15c
Ein Pfund feine californische getrocknete Birnen.......16c

Die ganze Bestellung zu....... $1.00

Ein Likör-Koupon $1.25 werth
$2.25 werth Likör für $1.00.
1 Flasche Rye Whiskey, volles Qt., werth.......$1.00
1 Flasche Blackberry Brandy, werth.......50c
½ Gall. Cal. Portwein, werth.......75c
Gesammtwerth.......$2.25
Mit diesem Koupon am Montag $1.00

Andere Bargains in Provisionen
Uneeda Biscuits, fünf 5c-Packete für.. 19c
Fancy Navybohnen, oder reines Gries, 4 Pfund für....... 19c
Geflügelfutter, beste Mischung, 100-Pfd. Sack zu....... $1.59
Mehl, Wieboldts Best XXXX, ½ Bbl Sack....... $2.79
Feiner granulirter Zucker, 25 Pf. Tuchsack, mit Eur. Bestellung. $1.19
Große neue holl. Häringe, Stück...... 1½c
Fancy Sugar Cured geräuch. Butts, per Pfd....... 10¾c
Frisch gerösteter Kaffee, Pfd....... 12½c
Lowney's oder Wilburs' Kakao, ½ Pfd. Büchse....... 16c
Kaffee, uns. berühmte Mischung, 5½ Pfd. $1.00, Pfd....... 19c
Frisch. LooseLeaf Schmalz, Pfd....... 7½c
Mageres gesalz. Schweinefleisch, 3—4 Pfd. Stücke, Pfd. 8½c

Sitze
2½c Stück für runde Cobbler Stuhlsitze, leicht fehlerhaft, regulärer Preis 22c.

Oeltuch
10c per Yard für Fancy Tisch-Oeltuch, Fabrikreste, regul. 20c Werth.

Matten
39c Stück für Thürmatten aus Draht, extra schwere Sorte, regul. Preis $1.00.

Bänder
5c per Yard f. reinseidene Taffetabänder, Nr. 22, alle Farben, werth 10c.

Stickereien
8c per Yd. für Stickerei-Einfassung und Einsätze, Längen von 4 bis 6 Yds., werth bis 15c.

Stickereien
15c per Yd. f. 18-zöllige Korsettschützer Stickerei, nette Muster, reg. Preis 25c per Yard.

Schuhe
2.25 Paar f. $3 und $3.50 Männerschuhe, Pat. Colt, Vici Kid, Box Calf, Schnür-, Knöpf- und Blücherfacon.

Schuhe
98c v. Paar f. Dongola Schnür- u. Knöpfschuhe für Mädchen u. Kinder, Gr. 8½ bis 11 u. 11½—2, w. $1.50.

Schuhe
50c per Paar für $1.50 Filzschuhe für Damen, — in Schnürfacon, nur in kleinen Nummern.

Messer-Waaren
5c per Paar f. Tischmesser u. Gabeln, Cocobola Griff, — spezieller Werth f. Montag.

Messer
14c Stück für Butchermesser, Buchenholzgriff, handgeschmiedete Klinge, Messing-Niet. durch den Griff.

Emaille
8c per Büchse f. Decor. Enamels, ⅛ P. Büchse, Pearl, Lead, Zinnober, Hellblau, Maroon, Terracotta, Lila und Elfenbein.

Kurzwaaren
Fairy Braid, alle Farben, — 6 Yd. Bolts.... 3c
Bügelwachs, — mit Holzgriff, 2 für....... 1c
Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend a. Karte.. 1c

Krumm & Bro. Co. DEPARTMENT STORE 127-135 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

12½c gutes Kleider-Gingham, per Yard....... 7¾c
10c echtfarbiges Tennis-Flanell,— per Yard....... 6¾c
$1.25 schwarze Sateen Unterröcke, das Stück zu....... 69c
$1.25 schottisch karrirte und schwarze Sateen Blusen für Damen — das Stück zu....... 69c
59c blaue Ueberhosen für Männer....39c
$2.00 Arbeitshosen für Männer, zu....... $1.23
Extra Qualität Kaffeetassen, das Paar zu....... 3½c
Große Kochkessel, in blau und weiß....15c
Swifts Pride Seife, 6 Stücke.......21c
Frisch gebackene Cookies, 2 Pfd.......15c
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd.......50c
Geräucherte Butts, per Pfd.......10½c
Round Steaks, per Pfund.......9c

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.
sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

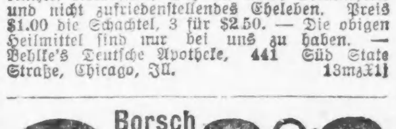
Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine and Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mzX1j



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wir haben die besten Sänger

Kanarienvögel vom Harz (Deutschland) importirt. 1.95, 2.50, 3.00, 3.50
10 Tage auf Probe
Weibchen Hiesige, 50c. Import., 75c. $1 und $1.25.
Alles Zuchtmaterial.
Nebenverdienst: Jetzt züchten.
THE AQUARIUM
1038 MILWAUKEE AVE., nahe Lincoln Straße.
19feb,misajo*

Kohlen $4.25

Royal Nut.......$4.25
Royal Lump.......$4.40
Indiana Block.......$5.00
Hocking Valley Lump.......$5.50
Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.
24jy,ebendates, 6mX

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,samomi*

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut mine Stromtied") von
Albert Weisse!
Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.
24ag,samomi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.